

XXVI. JAHRESBERICHT

DER K. K.

STAATS-OBERREALSCHULE

IN

TESCHEN.

AM SCHLUSSE DES SCHULJAHRES 1898/99

VERÖFFENTLICHT DURCH DIE DIRECTION.

INHALT:

FESTREDE, GEHALTEN BEI DER SCHULFEIER ANLÄSSLICH DER FÜNFZIGJÄHRIGEN REGIERUNG
SEINER MAJESTÄT DES KAISERS. VON PROFESSOR FRIEDRICH JENKNER.
SCHULNACHRICHTEN. VOM DIRECTOR.
XXVI. JAHRESBERICHT DES UNTERSTÜTZUNGSVEREINES „SCHÜLERLADE“. VON PROFESSOR DR.
KARL KLATOVSKÝ.



TESCHEN.

K. UND K. HOFBUCHDRUCKEREI KARL PROCHASKA.

1899.

THE GREAT

THE GREAT

THE GREAT

Festrede

anlässlich des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des
Kaisers Franz Joseph I.,
gehalten am 2. December 1898 von Prof. Friedrich Jenkner.

Meine lieben jungen Freunde! Zweimal in diesem Jahrhundert war der zweite December ein ereignisreicher Tag für unser Vaterland. Am 2. December 1805 wurde die Dreikaiserschlacht von Austerlitz geschlagen, deren unmittelbare Folge der Rheinbund war und die Auflösung des heiligen römischen Reiches deutscher Nation. Und am 2. December 1848 bestieg zu Olmütz Se. Majestät der Kaiser und König Franz Joseph I. den Thron seiner Väter, ein Ereignis, welches für Österreich von den großartigsten Errungenschaften im Verlaufe der Zeit begleitet war. Über halb Europa erbrauste damals ein Sturm der tiefsten Bewegung, und auch Österreich wurde von ihm ergriffen. Aber glücklich überwand es diese Erschütterung seines inneren Gefüges, und ein neues Österreich erstand unter dem Scepter seines jugendlichen Herrschers. Auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens, auf dem Gebiete der Wissenschaft und Kunst, des staatlichen und wirtschaftlichen Lebens sprossete und blühte es und wurde der Grund gelegt zu einer weiteren gedeihlichen Entwicklung.

Im Volksschulwesen schritt man auf den Bahnen der Kaiserin Maria Theresia, der Stammutter unseres erlauchten Herrscherhauses, weiter vor, und wurde das Begonnene zu einem gewissen Abschluss gebracht. Das Volksschulgesetz von 1869 befreite die Volksschule von den Fesseln ihrer inneren freien Entwicklung, und weit über 10000 Volksschulen entstanden in den letzten 50 Jahren im Bereiche der im Reichsrath vertretenen Königreiche und Länder. Das Gymnasium erhielt eine neue Organisation, und die Realschule wurde definitiv gegründet. Die Hochschulstudien blühten und genossen eines erfreulichen Aufschwunges. Die Universität zu Innsbruck wurde zu einer vollständigen Hochschule erweitert, im fernen Osten zu Czernowitz die Franz Joseph-Universität, eine Stätte der Bildung und des wissenschaftlichen Lebens für jene Länder, und zu Prag und Krakau die Akademie der Wissenschaften ins Leben gerufen. Alle Wissenszweige fanden rühmliche Pflege und trugen goldene Früchte. Ich erinnere in der Medicin nur an die Namen Brücke, Skoda, Hyrtl, Oppolzer, Billroth, Rokitanski; in der Chemie an Schrötter, Redtenbacher, Ernst Ludwig, Hlasiwetz; in der Pflanzenphysiologie an Wiesner; in der Geschichte an Huber, Arneth, Krones, Aschbach, den Rechtshistoriker Siegel; in der Physik an Stephan, Boltzmann, Hann; in der Geologie an Hochstetter, Sueß; in der Bautechnik an Ghega, den Erbauer der Semmeringbahn, der ersten alpinen Bahn in Europa; in der Astronomie an Pallisa, den Entdecker so mancher Asteroiden unseres Sonnensystems. Ich erinnere an die Weltumseglung der Fregatte Novara, deren Publicationen noch heute ein Schatzkästlein für Österreich sind; ich erinnere schließlich an die österreichische Polarexpedition unter der Führung der kühnen See-

fahrer Payer und Weyprecht, die durch die Entdeckung des Franz Joseph-Archipels unsere geographischen Kenntnisse des hohen Nordens bereicherten.

Wer Wien vor 40 Jahren zum letztenmal sah, würde es heute nicht mehr erkennen. Eine stattliche Reihe monumentaler Prachtbauten ist inzwischen entstanden, die ihren Erbauern zu allen Ehren gereichen. Ich erwähne nur die Namen van der Nüll, Siccardsburg, Schmidt, Ferstel, Hansen, Hasenauer. Es wurden errichtet im antiken, gothischen oder im Renaissancestile die Universität, das Rathhaus, das Parlamentsgebäude, der Justizpalast, die beiden Hofmuseen, die beiden Hoftheater, die Akademie der bildenden Künste, das Museum für Kunst und Industrie, wobei hier seines Gründers Eitelberger rühmend gedacht sei, die Sternwarte, die Votivkirche u. a. Auch der Hochquellwasserleitung ist hier nicht zu vergessen, welche frisches Blut in die Adern der Großstadt leitete. Ebenso schmückt auch eine erkleckliche Anzahl von Werken der plastischen Kunst die Haupt- und Residenzstadt des Reiches, und sind als vornehmste Bildner derselben die Meister Zumbusch, Fernkorn und Gasser zu nennen. Vor allem sei erwähnt das Kaiserin Maria Theresia-Denkmal, die Kaiserin darstellend, wie sie segnend die Hände über ihre Völker breitet; das Denkmal des Erzherzogs Albrecht, des Siegers von Custozza; das kühne Reiterstandbild des Erzherzogs Karl, wie er die Seinen in der Schlacht bei Aspern mit fliegender Fahne zum Siege führt; dann das Standbild des Prinzen Eugen von Savoyen, des siegekrönten Führers der österreichischen Heere im zweiten Türkenkriege und im spanischen Erbfolgekrieg; das Standbild des Vaters Radetzky, des Siegers von Mortara und Novara, des Fürsten Schwarzenberg, des Oberbefehlshabers der Heere der Verbündeten in der Schlacht bei Leipzig, und die Denksäule des Seehelden Tegetthoff, der bei Helgoland und Lissa die österreichische Kriegsflotte zu ihren ersten siegreichen Erfolgen führte. Auch Helden des friedlichen Sieges sind Standbilder errichtet, so den Dichtern Schiller und Grillparzer, den Tondichtern Mozart, Beethoven und Schubert und dem Erfinder der Schiffschraube Ressel.

In der Malerei wären zu erwähnen Makart, Munkacsy (recte Lieb), Matejko und Angeli; in der Musik der Walzerkönig Strauss und Bruckner.

Auch im Dichterwalde rührte es sich. An erster Stelle ist hier zu nennen weiland Erzherzog Maximilian, der Verfasser von „Aus meinem Leben“, Reiseskizzen und Aphorismen, von „Mein erster Ausflug“, Wanderungen in Griechenland, und des Liedes „Mein Vaterland“; ferner sind zu nennen die volkstümlichen Dichter Anzengruber und Rosegger, die Lyriker Seidl, der Verfasser des gegenwärtigen Textes der Volkshymne, und Zedlitz; die Epiker Ebert, Hamerling, Grün; die Dramatiker Grillparzer, Halm, Hebbel, und der Lustspieldichter Bauernfeld. Und wie eine gedeihliche Entwicklung der dramatischen Dichtung auch ohne eine sie begleitende und fördernde darstellende Kunst nicht zu denken ist, so dürfen wir auch hier der darstellenden Künstler des Burgtheaters nicht vergessen — ich erinnere nur an die Namen La Roche, Walter, Wagner, Fichtner, Löwe u. a. —, deren Spiel jedem kunstsinnigen Besucher des Burgtheaters stets eine schöne Erinnerung bleiben wird.

Unter der Regierung des Kaisers Franz Joseph I. hat sich wieder einmal die alte Aufgabe Österreichs, die Cultur des Westens nach Osten zu tragen, glänzend erfüllt. Seitdem die Herzegowina und Bosnien in österreichische Verwaltung übergegangen sind, ist Ruhe und Friede in ihnen eingekehrt und die Grundlage zu ihrer weiteren gedeihlichen Entwicklung gelegt. Und die höchsten Güter eines Volkes, die politische und die Gewissensfreiheit, als

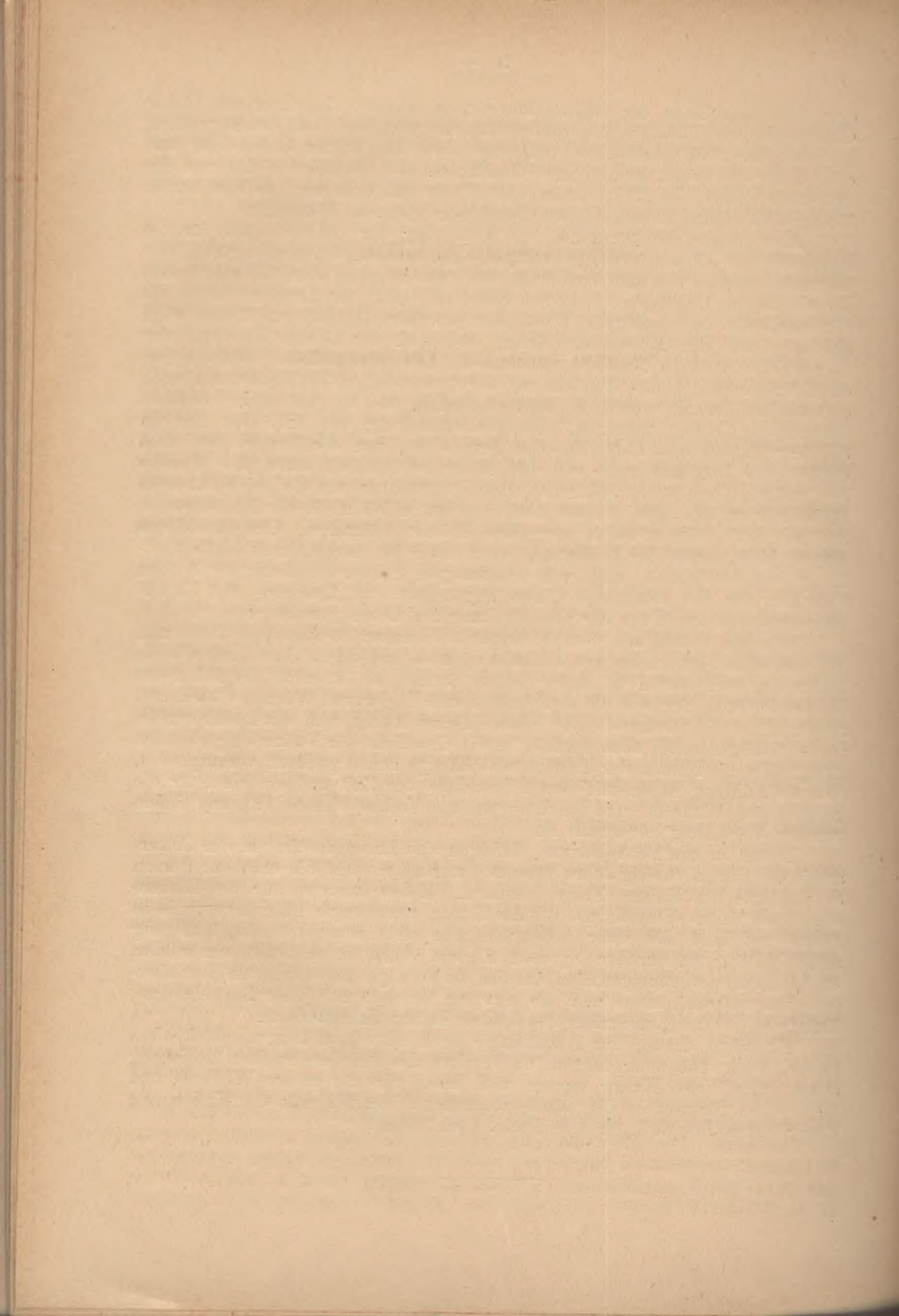
eine freiwillige Gabe der kaiserlichen Gnade erfreuen sich ihrer die Völker Österreichs, und hat sich das wohlverstandene politische Ideal der Gegenwart, hat sich das wohlverstandene politische Ideal der Völker Österreichs und einer mehr als zweitausendjährigen Geschichte des deutschen Volks und der deutschen Völker, die Einigkeit zwischen Fürst und Volk auch in den letzten fünfzig Jahren der vaterländischen Geschichte glänzend bewährt.

Aber nicht nur für eine freie Bewegung der Geister, auch für die Bewegung der Körper ist Sorge getragen. Ein reiches, weitverzweigtes Eisenbahnnetz bedeckt von Süd nach Nord und von Ost nach West die Monarchie, der elektrische Draht versendet von Stadt zu Stadt, von Land zu Land mit Blitzesschnelle das geflügelte Wort, der erweiterte Hafen von Triest zählt zu den ersten des Mittelmeergebietes, und sind der Donau-Oder- und der Donau-Elbe-Canal in Aussicht genommen. Die unerlässliche Vorbedingung eines Aufschwunges des Handels und der gewerblichen Thätigkeit, ein reich entwickeltes Verkehrswesen ist somit geschaffen, und es geht seiner weiteren Entwicklung rüstig entgegen. Die Weltausstellung von 1873 hat klar an den Tag gelegt, dass Österreich im Stande ist, den Wettbewerb auf dem Gebiete der Industrie auch mit den hochentwickelten Staaten des Westens erfolgreich aufzunehmen. Wahrlich, Errungenschaften, auf die jedes Patrioten Herz stolz zu sein sich rühmen darf, und ist in Wahrheit ein Neuösterreich auf dem Boden der so reich gesegneten Heimat erstanden. Und dass dieses Segens jeder, auch der Geringste, wenn auch in bescheidenem Maße theilhaftig werden könne, sind von staatswegen Schutzvorkehrungen in den Fabriken für die arbeitende Classe angeordnet und Kranken- und Unfallversicherungen im Wege der Gesetzgebung ins Leben gerufen worden.

Wie die Sonne aus dem Mittelpunkt unseres Weltsystems Licht und Wärme allen Bewohnern des Erdballs spendet und durch ihre Kraft die sie umkreisenden Planeten in ihren Bahnen erhält, so ist auch der Fürst der belebende Geist, der wie die strahlende Sonne Licht und Wärme, Glück und Segen bis in die fernsten Theile seines Reiches sendet, und mit Recht werden in der Geschichte bei allen großen, in die Geschicke der Völker eingreifenden Ereignissen die Namen der Fürsten und Könige zuerst genannt, vorausgesetzt, dass sie Fühlung haben mit dem Pulsschlage der Zeit und ein Herz für die Bedürfnisse, Wünsche und Hoffnungen des Volkes, dessen Führung ihnen von der Vorsehung anvertraut ist.

Mitten in den Bestrebungen, Erfolgen und Errungenschaften der Culturarbeit der letzten fünfzig Jahre unseres Vaterlandes steht die erhabene Person Sr. Majestät des Kaisers Franz Joseph I. Hohes Interesse für die Wissenschaft, ein feines Verständnis für die Kunst, unentwegte Pflichttreue, die in Freud und Leid sich ihrer hohen Aufgabe stets bewusst bleibt, Mäßigung und Weisheit, und darüber ergossen wie ein verklärendes Licht, ein milder, zur Wohlthat stets geneigter Sinn, das sind die Vorzüge, die wahrhaften Herrschertugenden unseres Kaisers und die ersten Wurzeln all jener Bestrebungen, Erfolge und Errungenschaften des letzten halben Jahrhunderts.

Es möge darum der Allmächtige noch mit einem langen, glücklichen Leben, noch mit einer langen, an Werken des Friedens reichen Regierung unsern allgeliebten Kaiser segnen, und fassen wir alle unsere Wünsche und Hoffnungen für ihn in dem Rufe zusammen: Se. Majestät der Kaiser und König Franz Joseph I., er lebe hoch! hoch! hoch!



Schulnachrichten.

I. Personalstand des Lehrkörpers.

A. Veränderungen.

Herrn Professor Gerson Steinschneider wurde mit hohem Ministerial-Erlass vom 29. August 1898, Zahl 22297 und Erlass des hohen k. k. Landeschulrathes vom 8. September 1898, Zahl 2436 eine Lehrstelle an der k. k. ersten Staatsrealschule in Prag verliehen. Er hat vier Jahre hindurch an der Anstalt eine gewandte, sehr anregende und ersprießliche Lehrthätigkeit entfaltet und sich um die Durchführung der Jugendspiele eifrig bemüht.

B. Lehrkörper.

(Am Schlusse des Schuljahres.)

I. Für die obligaten Gegenstände.

1. Hans Januschke, Ritter des Franz Joseph-Ordens, k. k. Director, lehrte Mathematik in IV. B. und Physik in der VI. Classe; wöchentlich 6 Std.
2. Max Rosenfeld, k. k. Professor in der VIII. Rangscasse, Custos des chemischen Laboratoriums, lehrte Naturgeschichte in II. A, Chemie in IV. A, IV. B, V., VI., VII., analytische Chemie in V.—VII.; wöch. 19 Std.
3. Wilhelm Klein, k. k. Professor, Weltpriester, Exhortator, lehrte kath. Religion in allen Classen; wöch. 15 Std.
4. Anton Pohorský, k. k. Professor in der VIII. Rangscasse, Custos des naturhistorischen Cabinets, Ordinarius der I. Classe A, lehrte Mathematik in I. A, I. B, Naturgeschichte in I. A, I. B, II. B, V., VI., VII.; wöch. 19 Std.
5. Karl Hönig, k. k. Professor in der VIII. Rangscasse, Custos der Lehrmittelsammlung für Geometrie, Ordinarius der VII. Classe, lehrte Geometrie und geometrisches Zeichnen in II. A, II. B, IV. A, IV. B. und darstellende Geometrie in V., VI., VII.; wöch. 19 Std.
6. Friedrich Jenkner, k. k. Professor, Custos der geogr. Lehrmittelsammlung, lehrte deutsche Sprache in I. A, II. A, II. B, VI., VII., Geographie und Geschichte in V.; wöch. 21 Std.
7. Johann Králík, k. k. Professor, Bibliothekar, Ordinarius der IV. Classe B, lehrte französische Sprache in II. A, II. B, IV. A, IV. B und VI.; wöch. 19 Std.
8. Fritz Bock, k. k. Professor, lehrte französische Sprache in III., V., VII. und englische Sprache in V., VI., VII.; wöch. 20 Std.
9. Phil. Dr. Karl Klatovský, k. k. Professor, Ordinarius der II. Classe B, Schriftführer und Säckelwart des Unterstützungsvereines „Schülerlade“ und Custos der Programmsammlung, lehrte Geographie und Geschichte in II. A, II. B, IV. A, IV. B, VI. und VII.; wöch. 22 Std.

10. Franz Müller, k. k. Professor, Custos der Freihandzeichensammlung, Ordinarius der I. Classe B, lehrte Freihandzeichnen in I. B, II. B, III., V., VII., Geometrie in I. B und Kalligraphie in I. B und II. B.; wöch. 22 Std.

11. Ernst Kaller, k. k. Professor, Ordinarius der VI. Classe, lehrte Mathematik in VI., VII., Physik in VII., Geographie in I. A und I. B; wöch. 20 Std.

12. Edmund Mader, k. k. Professor, Custos der physikalischen Lehrmittelsammlung, Ordinarius der V. Classe, lehrte Mathematik in V., Physik in III., Französisch in I. A, I. B; wöch. 20 Std.

13. Ludwig Prätorius, k. k. wirkl. Lehrer, Ordinarius der II. Classe A, lehrte Freihandzeichnen in I. A, II. A, IV. A, IV. B, VI., Geometrie in I. A und Kalligraphie in I. A, II. A; wöch. 22 Std.

14. Phil. Dr. Theodor Odstrčil, k. k. suppl. Lehrer, Ordinarius der IV. Classe A., lehrte Mathematik in II. A, II. B, III., IV. A, Physik in IV. A, IV. B, Geometrie in III.; wöch. 20 Std.

15. Franz Weisl, k. k. suppl. Lehrer, Ordinarius der III. Classe, lehrte deutsche Sprache in I. B, III., IV. A, IV. B, V., Geographie und Geschichte in III.; wöch. 21 Std.

16. Richard Fritsche, k. k. Gymn.-Professor in der VIII. Rangklasse, lehrte evangelische Religion in 3 Abtheilungen; wöch. 5 Std.

17. Dr. Adolf Leimdörfer, Kreisrabbiner, ertheilte den mosaischen Religionsunterricht in 3 Abtheilungen; wöch. 5 Std.

18. Gustav Klaus, k. k. Turnlehrer, ertheilte den Turnunterricht in I. A, I. B, II. A, II. B, III., IV. A, IV. B, und V.; VI. und VII. comb.; wöch. 18 Std.

II. Für die bedingt obligaten und nicht obligaten Gegenstände.

19. Alfred Brzeski, k. k. Übungsschullehrer, lehrte polnische Sprache in 2 Abtheilungen; wöch. 4 Std.

20. Anton Pohorský, k. k. Professor (vgl. Z. 4), ertheilte den Gesangsunterricht in 2 Abtheilungen; wöch. 4 Std.

21. Edmund Mader, k. k. Professor (vgl. Z. 12), lehrte Stenographie in 2 Abtheilungen; wöch. 3 Std.

22. Max Rosenfeld, k. k. Professor (vgl. Z. 2), ertheilte den Unterricht in der analytischen Chemie in 2 Abtheilungen; wöch. 4 Std.

23. Johann Králik, k. k. Professor (vgl. Z. 7), lehrte böhmische Sprache in 2 Abtheilungen; wöch. 4 Std.

II. Lehrplan.

Im abgelaufenen Schuljahre kam der durch hohen Ministerial-Erlass vom 23. April 1898, Zahl 10331, vorgeschriebene Normallehrplan mit den durch hohen Ministerial-Erlass vom 12. September 1898, Zahl 23991 für die schlesischen Realschulen angeordneten Modificationen zur Anwendung. Er wurde in den ersten fünf Classen eingehalten, in der VI. und VII. Classe gelangt er successive zur Einführung. — Die für Schlesien geltenden Modificationen sind: 1. Religion ist nach § 8 A des Landesgesetzes in den Oberclassen in je einer Stunde wöchentlich zu lehren. 2. Bis auf weiteres sind dem Unterrichte im Freihandzeichnen in der V. Classe 4 Stunden und dem naturgeschichtlichen Unterrichte in der VI. Classe wöchentlich 3 Stunden zu widmen.

Der Wortlaut des Lehrplanes für die einzelnen Unterrichtsfächer ist folgender:

Deutsche Sprache.

I. Classe, wöchentlich 4 Stunden. Grammatik: Die Wortarten, die regelmäßigen Erscheinungen der Formenlehre, Syntax des einfachen Satzes, Elemente der Satzverbindung und des Satzgefüges. Praktische Übungen in der Orthographie mit gelegentlicher Vorführung der Hauptregeln derselben.

Lectüre: Lautrichtiges und sinngemäßes Lesen, Erklärung des Gelesenen, Besprechung und freie Wiedergabe des Gelesenen. Memorieren und Vortragen poetischer und prosaischer Stücke.

Die Übungen im mündlichen Gebrauche der Sprache erheischen hier, wie in allen folgenden Classen, eine besondere Pflege.

Schriftliche Arbeiten: Im I. Semester, etwa bis Weihnachten, jede Woche ein Dictat (15 bis 20 Minuten) vorwiegend zu orthographischen Zwecken, dann bis zum Schluss des Schuljahres alle vier Wochen zwei Dictate, eine Schul- und eine Hausaufgabe. Wiedergabe frei mitgetheilte oder vorgelesener kleiner Erzählungen von syntaktisch einfacher Art.

II. Classe, wöchentlich 4 Stunden. Grammatik: Wiederholung des grammatischen Lehrstoffes der I. Classe; Vervollständigung der Formenlehre, Erweiterung der Lehre vom einfachen Satz; der zusammengesetzte Satz im allgemeinen, die Satzverbindung in eingehenderer Behandlung.

Lectüre wie in der I. Classe. Memorieren und Vortragen.

Schriftliche Arbeiten: Alle vier Wochen ein Dictat zum Zwecke der Einübung der Orthographie und Interpunction, eine Schul- und eine Hausaufgabe. Etwas umfangreichere Nacherzählungen; Umbildungen einfacher Lesestücke nach gegebenen Gesichtspunkten; verkürzende Zusammenfassung ausführlicher Erzählungen.

III. Classe, wöchentlich 4 Stunden. Grammatik: Das Satzgefüge, der mehrfach zusammengesetzte Satz, die Periode.

Lectüre: Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke unter genauem Eingehen auf die Gliederung, Gedankenverknüpfung und auf den sprachlichen Ausdruck des Gelesenen. Bei der Erklärung classischer Gedichte sind von nun an leichtfassliche, kurze biographische Mittheilungen über die Verfasser zu geben. Memorieren und Vortragen.

Aufsätze: Alle vier Wochen eine Schul- und eine Hausaufgabe. Beschreibung von bestimmten Gegenständen, die den Schülern aus dem gewöhnlichen Leben oder aus dem Unterrichte, besonders dem naturwissenschaftlichen, wohl bekannt sind; einfache Vergleiche; Umgestaltung kleiner Gedichte rein erzählenden Inhalts in Prosa; Inhaltsangaben oder Auszüge umfangreicherer Lesestücke.

IV. Classe, wöchentlich 4 Stunden. Grammatik: Zusammenfassende Wiederholung der Formen- und Satzlehre. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Aufstellung von Wortfamilien mit Rücksicht auf die Vieldeutigkeit und die Sinnverwandtschaft der Wörter gelegentlich der Lectüre. Grundzüge der Prosodik und Metrik.

Lectüre wie in der III. Classe. Memorieren und Vortragen.

Aufsätze: In jedem Semester acht, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten. Stoff theilweise noch wie in der III. Classe; außerdem Beschreibung von bestimmten Vorgängen; Schilderungen; Übungen im Herausheben der Disposition größerer Lesestücke und im Disponieren passend gewählter Stoffe; stilistisch freie Bearbeitung von Stücken aus der französischen Lectüre.

V. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Lectüre epischer, lyrischer und rein didaktischer Gedichte sowie prosaischer Musterstücke, die zu dem Lehrstoff der Classe inhaltlich in Beziehung stehen; in die Auswahl sind auch charakteristische Abschnitte aus der altclassischen Literatur (insbesondere aus Homer) aufzunehmen. Aus Beispielen abgeleitete Charakteristik der wichtigsten Formen und Arten der epischen, lyrischen und rein didaktischen Poesie, sowie der vorzüglichsten prosaischen Kunstformen. Memorieren und Vortragen.

Aufsätze concreten Inhalts im Anschluss an die Lectüre oder das in den anderen Disciplinen Gelernte. — Beginn der (in den beiden nächst höheren Classen fortzusetzenden) besonderen Anleitung zum richtigen Disponieren auf dem Wege der Analyse passender Lesestücke und bei Gelegenheit der Vorbereitung und der Rückgabe der schriftlichen Arbeiten. In jedem Semester 5—6 Aufsätze, in der Mehrzahl zur häuslichen Bearbeitung.

VI. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Lectüre: I. Semester: Einführung in die Kenntnis der ersten Blütezeit der deutschen Literatur auf Grund der Lectüre einer Auswahl aus dem Nibelungenliede und aus Walther von der Vogelweide (wo die Verhältnisse der Schule es gestatten, nach dem Grundtexte mit Hervorhebung der unterscheidenden Merkmale der mittelhochdeutschen und neuhochdeutschen Sprachformen, sonst in neuhochdeutscher Übersetzung) und der Inhaltsangaben einiger höfischer Epen. Besprechung der großen nationalen Sagenkreise im Anschluss an die Lectüre des Nibelungenliedes. Die Hauptmomente aus der Geschichte der deutschen Sprache.

II. Semester: Einführung in das Verständnis der zweiten Blütezeit der deutschen Literatur auf Grund der Lectüre prosaischer Schriftstücke, einer Auswahl lyrischer Gedichte insbesondere Klopstocks, Schillers und Goethes, einer Auswahl aus Klopstocks Messias und Wielands Oberon, sowie eines Dramas von Schiller und eines von Lessing oder Goethe. Knapp gehaltene Aufklärungen über die Entstehung und die etwaigen geschichtlichen Grundlagen der gelesenen Dramen und über den Aufbau der dramatischen Handlung. Kurze Übersicht der Literaturentwicklung in ihren HAUPTERSCHEINUNGEN von der Reformation bis Klopstock; Lebensbilder Klopstocks und Wielands. Memorieren und Vortragen.

Aufsätze wie in der V. Classe mit angemessener Steigerung der Anforderungen an die Selbstthätigkeit der Schüler. In jedem Semester 5—6 Aufsätze, in der Mehrzahl zur häuslichen Bearbeitung.

VII. Classe, wöchentlich 4 Stunden. Lectüre: Einführung in das Verständnis der zweiten Blütezeit der deutschen Literatur (Fortsetzung) auf Grund der Lectüre prosaischer Schriftstücke und schwierigerer epischer und lyrischer Gedichte Lessings, (Herders,) Goethes und Schillers, sowie der Lectüre von Goethes Hermann und Dorothea und eines Dramas von Goethe oder Schiller. Lectüre von Proben aus österreichischen Dichtern des XIX. Jahrhunderts. Im Anschluss an die Lectüre Lebensbilder der genannten Hauptvertreter der classischen Literatur und der hervorragendsten österreichischen Dichter (mit besonderer Berücksichtigung Grillparzers).

Übungen im prämeditirten freien Vortrage über Stoffe, die dem Unterrichtsgebiete entnommen sind.

Aufsätze: In jedem Semester 5—6 Aufsätze, in der Mehrzahl zur häuslichen Bearbeitung.

Französische Sprache.

I. Classe, wöchentlich 6 Stunden. Grammatik: Laut- und Leselehre. Elemente der Formenlehre aller Redetheile, vom Verbum insbesondere avoir und être sowie die I. Conjugation mit Ausschluss aller Unregelmäßigkeiten und des Passivums; die fragende und verneinende Satzform.

Der Lehrvorgang ist hier und in den folgenden Classen wesentlich inductiv. Lectüre (Übungsstoff): Kleine zusammenhängende Lesestücke als Grundlage für elementare mündliche und schriftliche Übungen. Memorieren erklärter Texte. Aneignung eines zweckentsprechenden Wortvorrathes.

Der Lehrer bediene sich thunlichst bei der Erklärung und Besprechung der Lesestücke in allen Classen der französischen Sprache (anfangs mit beigefügter deutscher Übersetzung).

Schriftliche Arbeiten: Von Weihnachten bis zum Schlusse des I. Semesters vier kurze Dictate im engsten Anschluss an gut durchgearbeiteten Lehrstoff. Im II. Semester sieben Dictate und sieben Schulaufgaben (in entsprechender Abfolge). Stoff der Dictate wie im I. Semester; für die Schulaufgaben: Niederschreiben eines gut durchgearbeiteten zusammenhängenden Stückes; Beantwortung einfacher französischer Fragen, die sich an den Übungsstoff anschließen. Grammatische Umformung eines durchgearbeiteten Textes.

II. Classe, wöchentlich 5 Stunden. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre; insbesondere vom Verbum die in der I. Classe übergangenen Unregelmäßigkeiten der I. Conjugation, dann von der II., III. und IV. Conjugation die am häufigsten vorkommenden Verba; das Passivum; die reflexiven Verba; die Wortfolge; das Wichtigste über das Imparfait, Passé défini und Participe passé.

Lectüre und Übungen wie in der 1. Classe, mit allmählich gesteigerten Anforderungen. Vermehrung des Wortvorrathes. Im II. Semester Versuche in selbständiger Präparation.

Schriftliche Arbeiten: In jedem Semester vier Dictate, vier Schul- und vier Hausaufgaben. Der Stoff derselben wie in der I. Classe, nur sind die Forderungen etwas zu steigern.

III. Classe, wöchentlich 5 Stunden. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Systematische Behandlung des Verbums auf Grund der Lautgesetze. Einübung des persönlichen Fürwortes. Grundzüge der Syntax des Artikels, des Substantivs, des Adjectivs und der Pronomina.

Lectüre einfacher, dann schwierigerer prosaischer und poetischer Stücke, im Anschluss daran mündliche und schriftliche Übungen. Übersetzen ins Französische, Memorieren erklärter Texte. Vermehrung des Wortvorrathes, namentlich Aneignung des üblichsten Phrasenmaterials in Verbindung mit den behandelten Verben. Häusliche Präparation.

Schriftliche Arbeiten: In jedem Semester vier Dictate, vier Schul- und vier Hausaufgaben. Stoff für die letzten beiden Arten von Aufgaben: Beantwortung französisch gestellter Fragen im Anschluss an Gelesenes; grammatische Umformungen; Übersetzungen aus der Unterrichtssprache ins Französische.

IV. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Grammatik: Zusammenfassende Wiederholung der Formenlehre. Ergänzung der Grundzüge der Syntax durch das Wesentliche aus der Reactions-, Modus- und Tempuslehre, Anwendung der Verbes auxiliaires. Die Interpunction.

Lectüre und Übungen wie in der III. Classe.

Schriftliche Arbeiten: In jedem Semester vier Schul- und vier Hausaufgaben. Beantwortung französisch gestellter Fragen wie in den früheren Classen; auch freiere Dictate; Versuche in der freien Wiedergabe kleiner leichter Erzählungen; Übersetzungen aus der Unterrichtssprache ins Französische.

V. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Grammatik: Zusammenfassung und Vertiefung der Syntax. Wiederholung der Formenlehre und Ergänzung derselben durch die selteneren Erscheinungen. Schriftliche Übungen.

Lectüre von möglichst abgeschlossenen Musterstücken der französischen Literatur mit besonderer Berücksichtigung der Prosa und verbunden mit kurzen biographischen Notizen über die betreffenden Autoren. Im Anschluss an die Lectüre Sprechübungen. Vermehrung des Wortvorrathes. Memorieren mustergiltiger Texte.

Schriftliche Arbeiten: In jedem Semester vier Schul- und vier Hausaufgaben. Freiere Wiedergabe von durchgearbeiteten Erzählungen; Übersetzungen ins Französische mit Berücksichtigung bestimmter syntaktischer Erscheinungen.

VI. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Grammatik: Wiederholung der Syntax unter besonderer Berücksichtigung der Participialconstructions und der Lehre von den Präpositionen. Die Periode. Schriftliche Übungen.

Lectüre größerer Fragmente vorwiegend geschichtlicher, beschreibender und didaktischer Prosa sowie einiger Muster der lyrischen und didaktischen Poesie, verbunden mit kurzen biographischen Notizen über die betreffenden Autoren. Eventuell Lectüre eines geeigneten französischen Werkes. Im Anschluss an die Lectüre Sprechübungen.

Schriftliche Arbeiten wie in der V. Classe, dazu Inhaltsangaben von größeren Lesestücken und Briefe.

VII. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Grammatik: Cursorische Wiederholung der wichtigsten Theile der Grammatik mit gelegentlicher Ergänzung singulärer Erscheinungen. Schriftliche Übungen.

Lectüre von Proben geschichtlicher, rednerischer und reflectirender Prosa sowie lyrischer und dramatischer Poesie verbunden mit biographischen Notizen über die betreffenden Autoren. Eventuell Lectüre eines geeigneten französischen Werkes. Das Wichtigste aus der Metrik. Im Anschluss an die Lectüre Sprechübungen.

Schriftliche Arbeiten wie in der VI. Classe.

Englische Sprache.

V. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Grammatik: Laut- und Leselehre, Formenlehre mit Übergehung des Veralteten; Syntaktisches, nur soweit es zum Verständnis der Lesestücke erforderlich ist.

Lectüre (Übungsstoff): Einfache zusammenhängende Lesestücke als Grundlage für elementare Sprech- und Schreibübungen. Memorieren erklärter Texte.

Schriftliche Arbeiten: Von Weihnachten bis zum Schlusse des I. Semesters drei kurze Dictate im engsten Anschluss an einen durchgenommenen Übungsstoff.

Im II. Semester drei Dictate und acht Schulaufgaben (in entsprechender Abfolge). Für letztere: Niederschreiben durchgearbeiteter Texte; Beantwortung einfacher Fragen, die sich an den Übungsstoff anschließen.

VI. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Grammatik: Vervollständigung der Formenlehre und eingehendere Behandlung der Syntax. Schriftliche Übungen.

Lectüre von Musterstücken erzählender und beschreibender Gattung sowie leichter Gedichte, vorwiegend von Autoren des XIX. Jahrhunderts auf Grund eines Lesebuches. Im Anschluss daran Fortsetzung und Erweiterung der mündlichen Übungen durch freiere Verwendung des erworbenen Wort- und Phrasenmaterials.

Schriftliche Arbeiten: In jedem Semester vier Schul- und vier Hausaufgaben. Stoffe für die Schulaufgaben sind: Beantwortung englischer Fragen, die sich an den Lesestoff anschließen, Wiedergabe von kleineren Abschnitten aus der Lectüre; freiere Dictate; für Hausaufgaben: Verwandlungen erzählender Gedichte in Prosa, dann und wann eine Übersetzung aus der Unterrichtssprache ins Englische.

VII. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Grammatik: Zusammenfassende Wiederholung und Vertiefung der Grammatik, namentlich wichtigerer Partien aus der Syntax. Schriftliche Übungen.

Lectüre geschichtlicher, rednerischer und reflectirender Prosa sowie epischer und dramatischer Poesie.

Schriftliche Arbeiten: In jedem Semester vier Schul- und vier Hausarbeiten. Stoffe für die Schulaufgaben wie in der VI. Classe mit allmählicher Steigerung der Anforderungen; für Hausaufgaben: Dispositionen und Auszüge. Im II. Semester auch Übersetzungen aus dem Englischen in die Unterrichtssprache als Schul- und Hausaufgaben.

Geographie und Geschichte.

I. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Geographie: Anschauliche Vermittlung der geographischen Grundbegriffe, soweit dieselben zum Verständnisse der Karte nothwendig sind. Die Tagesbahnen der Sonne in Bezug auf das Schulhaus und den Schulort in verschiedenen Jahreszeiten; hienach Orientierung in der wirklichen Umgebung, auf der Karte und am Globus. Beschreibung und Erklärung der Beleuchtungs- und Erwärmungsverhältnisse innerhalb der Heimat im Verlaufe eines Jahres, soweit sie unmittelbar von der Tageslänge und der Sonnenhöhe abhängen. Die Hauptformen des Festen und Flüssigen in ihrer Vertheilung auf der Erde, sowie die Lage der bedeutendsten Staaten und Städte der einzelnen Erdtheile in übersichtlicher Weise. Einführung in das Kartenlesen und fortwährende Übung in demselben.

Versuche im Zeichnen der einfachsten geographischen Objecte, welche mit der Karte in Verbindung stehen.

II. Classe, wöchentlich 4 Stunden. 1. Geographie, 2 Stunden: Zusammenfassende Wiederholung der elementaren Begriffe der mathematischen Geographie. Die scheinbare Bewegung der Sonne in verschiedenen Breiten; die daraus sich ergebenden Beleuchtungs- und Erwärmungsverhältnisse als Grundlage der verschiedenen Klimate.

Asien und Afrika nach Lage und Umriss, in oro-hydrographischer, ethnographischer und topographischer Hinsicht unter Berücksichtigung der klimatischen Verhältnisse, soweit sich letztere aus der scheinbaren Bewegung der Sonne erklären lassen. Der Zusammenhang des Klimas mit der Vegetation, mit den Producten der Länder und mit der Beschäftigung der Völker ist nur an einzelnen naheliegenden und ganz klaren Beispielen zu erläutern.

Europa. Übersicht nach Lage und Umriss, nach den Bodenerhebungen und Gewässern. Die Länder Südeuropas und des britischen Inselreiches nach den bei Asien und Afrika angedeuteten Gesichtspunkten.

Beginn der Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen.

2. Geschichte, 2 Stunden: Alterthum. Ausführlichere Darstellung der Sagen. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten, hauptsächlich aus der Geschichte der Griechen und Römer.

III. Classe, wöchentlich 4 Stunden. 1. Geographie, 2 Stunden: Die in der II. Classe nicht behandelten Länder Europas (mit Ausschluss der österreichisch-ungarischen Monarchie), Amerika und Australien nach denselben Gesichtspunkten wie in der II. Classe, insbesondere auch rücksichtlich der Erklärung der klimatischen Verhältnisse.

Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen.

2. Geschichte, 2 Stunden: Mittelalter. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten mit besonderer Rücksicht auf die Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie.

IV. Classe, wöchentlich 4 Stunden. 1. Geographie, 2 Stunden: Lage, physische und politische Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie mit Ausschluss des statistischen Theiles als solchen, jedoch mit eingehenderer Beachtung der Producte der Länder, der Beschäftigung, des Verkehrslebens und der Culturverhältnisse der Völker.

Übungen im freien Entwerfen einfacher Kartenskizzen.

2. Geschichte, 2 Stunden: Neuzeit. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten. Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie bildet den Hauptinhalt des Unterrichtes.

V. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Geschichte des Alterthums, namentlich der Griechen und Römer mit besonderer Hervorhebung der culturhistorischen Momente und mit fortwährender Berücksichtigung der Geographie.

VI. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum westfälischen Frieden, in gleicher Behandlungsweise wie in der V. Classe und mit besonderer Rücksicht auf die österreichisch-ungarische Monarchie.

VII. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Geschichte der Neuzeit seit dem westfälischen Frieden, in derselben Behandlungsweise wie in den beiden vorhergehenden Classen und mit besonderer Rücksicht auf die österreichisch-ungarische Monarchie.

Wiederholung der Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie mit Hinzufügung einer statistischen Übersicht der Rohproduction, der Industrie und des Handels, wobei die entsprechenden Verhältnisse in den großen Culturstaaten Europas zum Vergleiche herangezogen werden. Behandlung der Verfassung und Verwaltung der Monarchie, mit besonderer Berücksichtigung der österreichischen Reichshälfte.

Mathematik.

I. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Das dekadische Zahlensystem. Römische Zahlzeichen. Die vier Grundoperationen mit unbenannten und einnamigen ganzen Zahlen und Decimalbrüchen.

Erklärung des metrischen Maß- und Gewichtssystemes. Vorübungen in einfachen Schlussrechnungen. Theilbarkeit der Zahlen; Zerlegung in Primfactoren; größtes gemeinsames Maß und kleinstes gemeinsames Vielfaches. Die vier Grundoperationen mit gemeinen Brüchen. Verwandlung derselben in Decimalbrüche und umgekehrt. Das Rechnen mit mehrnamigen Zahlen.

II. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Wiederholung der Lehre von den gemeinen Brüchen. Rechnen mit unvollständigen Zahlen. Abgekürzte Multiplication und Division. Schlussrechnung, angewandt auf einfache und zusammengesetzte Regeldetriaufgaben. Daneben das Wichtigste aus der Maß- und Gewichtskunde, aus dem Geld- und Münzwesen. Lehre von den Verhältnissen und Proportionen. Anwendung derselben zur Lösung der einfachen und zusammengesetzten Regeldetriaufgaben. Procent-, einfache Zins- und Discontrechnung.

III. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Anfangsgründe der allgemeinen Arithmetik: Die vier Grundoperationen in allgemeinen Zahlen mit ein- und mehrgliedrigen Ausdrücken unter Ausschluss der Rechnung mit Brüchen. Quadrieren und Cubieren ein- und mehrgliedriger algebraischer Ausdrücke sowie dekadischer Zahlen. Ausziehen der zweiten und dritten Wurzel aus dekadischen Zahlen. Fortgesetzte Übungen im Rechnen mit besonderen Zahlen zur Befestigung des arithmetischen Lehrstoffes der früheren Classen unter Ausdehnung desselben auf die Durchschnittsrechnung und die Theilregel.

IV. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Allgemeine Arithmetik: Wiederholung, Begründung und Erweiterung der Lehre von den ersten vier

Rechnungsoperationen mit allgemeinen und besonderen ganzen und gebrochenen Zahlen. Begründung der einfachsten Regeln der Theilbarkeit dekadischer Zahlen. Theorie des größten gemeinsamen Maßes und des kleinsten gemeinsamen Vielfachen, angewandt auch auf Polynome. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten nebst Anwendung auf praktisch wichtige Aufgaben. Lehre von den Verhältnissen und Proportionen mit allgemeinen Zahlen nebst Anwendungen.

V. Classe, wöchentlich 5 Stunden. *Allgemeine Arithmetik:* Unbestimmte Gleichungen des ersten Grades mit zwei Unbekannten, Potenzen und Wurzelgrößen; Begriff der irrationalen Zahlen. Die imaginäre Einheit. Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten und höhere Gleichungen mit einer Unbekannten, die sich auf quadratische zurückführen lassen. Die einfachsten Fälle von quadratischen Gleichungen mit zwei Unbekannten. — Die Lehre von den Logarithmen.

Geometrie: Planimetrie: Die geometrischen Grundgebilde. Parallelen-theorie. Lehrsätze über das Dreieck einschließlich der Congruenzfälle; Lehrsätze über das Viereck und Vieleck; Lehrsätze über Winkel und Sehnen im Kreise, ferner über die dem Kreise ein- und umgeschriebenen Dreiecke und Vierecke. Proportionalität der Strecken und Ähnlichkeit der Figuren; hieraus resultierende Sätze über das Dreieck und über den Kreis. Dreieckstransversale, harmonische Punktreihen. Flächengleichheit, einiges über Flächenverwandlung und Flächen-theilung; Flächenberechnung. Regelmäßige Polygone. Kreismessung. Einige Auf-gaben über die Anwendung der Algebra auf die Geometrie.

VI. Classe, wöchentlich 4 Stunden. *Allgemeine Arithmetik:* Lo-garithmische und Exponential-Gleichungen. Arithmetische und geometrische Pro-gressionen; Zinseszins- und Rentenrechnung. Wiederholungen.

Geometrie: 1. Trigonometrie: Goniometrische Functionen, Auflösung des rechtwinkligen Dreieckes. Weitere goniometrische Entwicklungen. Auflösung regulärer Polygone. Hauptsätze zur Auflösung schiefwinkliger Dreiecke und deren Anwendung. Einfache goniometrische Gleichungen. — *2. Stereometrie:* Die wichtigsten Sätze über die Lagenverhältnisse der Geraden und Ebenen im Raume. Grundeigenschaften der körperlichen Ecke überhaupt und der dreiseitigen im be-sonderen (Polarecke). Eintheilung und Eigenschaften der Körper. Congruenz und Symmetrie, Ähnlichkeit und symmetrische Ähnlichkeit der Körper. Oberfläche und Rauminhalt des Prismas, der Pyramide und des Pyramidalstutzes. Berechnung des Rauminhaltes des Cylinders, des Kegels und des Kegelstumpfes, sowie der Ober-fläche der geraden Formen dieser Körper. Oberfläche und Inhalt der Kugel und ihrer einfach begrenzten Theile.

VII. Classe, wöchentlich 5 Stunden. *Allgemeine Arithmetik:* Elemente der Combinationslehre. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Expo-nenten. Grundlehren der Wahrscheinlichkeitsrechnung.

Geometrie: Sphärische Trigonometrie: Erörterung der wichtigsten Grund-eigenschaften des sphärischen Dreieckes. Fläche desselben. Die nothwendigsten Grundformeln zur Behandlung der Hauptfälle der Auflösung rechtwinkliger und schiefwinkliger sphärischer Dreiecke. Anwendung der sphärischen Trigonometrie auf Stereometrie und die einfachsten Aufgaben aus der Astronomie. — *Analytische Geometrie:* Analytische Behandlung der Geraden, des Kreises und der Kegel-schnittslinien in der Ebene mit Zugrundelegung des rechtwinkligen Coordinaten-systems und in einzelnen wichtigen Fällen auch der Polarcoordinaten. Eigen-schaften der Regelschnittslinien mit Rücksicht auf Brennpunkte, Tangenten, Normalen und Durchmesser. Quadratur der Ellipse und der Parabel.

Wiederholung des gesammten mathematischen Lehrstoffes der oberen Classen, vornehmlich durch Lösung von Übungsaufgaben.

Schriftliche Arbeiten: In allen Classen vier Schulaufgaben in jedem Semester; außerdem kleine Übungsaufgaben, die von Stunde zu Stunde zur häuslichen Bearbeitung aufzugeben sind. Wenn die nächste Lehrstunde schon auf den folgenden Tag fällt, haben diese Übungsaufgaben in den Unterclassen stets, in den Oberclassen besonders dann zu entfallen, wenn nicht ein freier Nachmittag dazwischen fällt.

Naturgeschichte.

I. Classe, wöchentlich 2 Stunden. Die ersten sechs Monate des Schuljahres: Thierreich, und zwar: Säugethiere und Vögel.

Die vier letzten Monate des Schuljahres: Pflanzenreich, und zwar: eine Auswahl solcher Samenpflanzen, deren Aufbau am geeignetsten erscheint, den Schülern in das Verständniß der Elemente der äußeren Gliederung einer Pflanze einzuführen.

II. Classe, wöchentlich 2 Stunden. Die ersten sechs Monate des Schuljahres: Thierreich, und zwar: Schluss der Wirbelthiere, hierauf wirbellose Thiere, vornehmlich Insecten.

Die letzten vier Monate des Schuljahres: Pflanzenreich, und zwar: Fortsetzung des Unterrichtes der I. Classe durch Vorführung einiger Sporenpflanzen und solcher Samenpflanzen, deren Betrachtung mehr Schwierigkeiten bietet. Anbahnung des Verständnisses der Grundeintheilung und des Erkennens der wichtigsten Gruppen des Pflanzenreiches.

IV. Classe. Siehe Chemie.

V. Classe wöchentlich 2 Stunden. Botanik. Betrachtung der Gruppen des Pflanzenreiches in ihrer natürlichen Anordnung auf Grund des äußeren und (wo nöthig) inneren Baues und der Lebensverrichtungen der Pflanze im allgemeinen; der Charakter der wichtigsten Pflanzenfamilien ist an Repräsentanten derselben zu entwickeln, alles entbehrliche systematische Detail bleibt ausgeschlossen.

VI. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Zoologie. Das Bemerkenswerteste über den Bau des Menschen und die Verrichtungen seiner Organe mit diätetischen Winken; Behandlung der Classen der Wirbelthiere und der wichtigeren Gruppen der wirbellosen Thiere auf Grund ihres äußeren und inneren Baues und mit gelegentlicher Rücksichtnahme auf entwicklungsgeschichtliche Verhältnisse, jedoch unter Ausschluss alles entbehrlichen systematischen Details.

VII. Classe, wöchentlich 3 Stunden. I. Semester. Mineralogie: Behandlung der wissenschaftlichsten Minerale hinsichtlich der krystallographischen, physikalischen, chemischen und sonstigen belehrenden Beziehungen nach einem Systeme, jedoch mit Ausschluss aller seltenen oder der Anschauung der Schüler nicht zugänglichen Formen.

II. Semester. Elemente der Geologie: Physikalische und chemische Veränderungen im Großen in zusammenfassender kurzer Darstellung unter Bezugnahme auf passende Beispiele; die häufigsten Gebirgsgesteine und die wesentlichsten Verhältnisse des Gebirgsbaues, wo möglich durch Illustrierung an naheliegenden Beispielen; kurze Beschreibung der geologischen Weltalter mit häufigen Rückblicken bei Besprechung der vorweltlichen Thier- und Pflanzenformen auf die Formen der Gegenwart und mit gelegentlicher Hinweisung auf stammverwandtschaftliche Beziehungen.

Physik.

III. Classe, wöchentlich 3 Stunden. 1. Einleitung: Räumlichkeit und Undurchdringlichkeit der Körper, Aggregatzustände; Bewegung und ihre Merkmale, Trägheit, Kraft; Angriffspunkt, Richtung und Stärke derselben. Begriff zweier gleicher Kräfte; Versinnlichung der Kräfte durch Strecken.

2. Von der Schwere: Richtung der irdischen Schwerkraft, Gewicht, Gewichtseinheit. Schwerpunkt, Gleichgewichtsarten eines unterstützten Körpers. Hebel, gleicharmige und Schnellwage, feste Rolle. Specificisches Gewicht, relative Dichte.

3. Von den Molecularkräften: Theilbarkeit, Molecüle, Porosität, Cohäsion, Adhäsion. Elasticität, Gesetz der Zugelasticität, Federwage.

4. Von den tropfbaren Flüssigkeiten: Charakteristische Eigenschaften derselben. Fortpflanzung des Druckes. Niveau. Hydrostatischer Druck. Rückwirkung des ausströmenden Wassers. Communicierende Gefäße (Capillarscheinungen). Archimedisches Princip. Einfachste Fälle der Bestimmung des specificischen Gewichtes durch Beobachtung des Auftriebes. Schwimmen der Körper, Scalensäometer.

5. Von den Gasen: Charakteristische Eigenschaften derselben. Wägung der Luft, Barometer, Manometer. Mariotte'sches Gesetz. Wasser- und Luftpumpen. Heber. Luftballon.

6. Von der Wärme: Wärmeempfindungen, Temperatur. Volumsänderungen durch die Wärme. Thermoskope, Thermometer. Wärmemenge, Begriff der specificischen Wärme. Wärmeleitung, Grundversuche über Wärmestrahlung. Kurze Erklärung der Jahreszeiten aus der Bewegung der Erde um die Sonne. Änderungen der Aggregatzustände. Spannkraft der Dämpfe. Princip der Dampfmaschine. Quellen der Wärme.

7. Vom Magnetismus: Natürliche und künstliche Magnete, Magnetnadel, Wechselwirkung zweier Magnetpole. Magnetisierung durch Vertheilung, durch Streichen. Magnetismus der Erde, Begriff der Declination und Inclination unter Wiederholung der einschlägigen astronomischen Grundbegriffe. Boussole.

8. Von der Elektrizität: Elektrisierung durch Reibung, durch Mittheilung. Leitung der Elektrizität. Die zwei Arten des elektrischen Zustandes. Elektroskope. Sitz der Elektrizität. Spitzenwirkung. Elektrisierung durch Vertheilung. Die gebräuchlichsten Apparate zur Erzeugung und Ansammlung der Elektrizität. Gewitter. Blitzableiter.

Volta'sches Element, Volta'sche Batterie, Nachweis der elektrischen Polarität. Elektrischer Strom. Einige der gebräuchlichsten galvanischen Elemente. Wärme- und Lichtentwicklung durch den Strom. Elektrolyse (Wasserzersetzung und Galvanoplastik). Magnetische Wirkungen des Stromes. Morse's Telegraph. Fundamentalversuche über elektrische Induction. Telephon und Mikrophon. Thermoelektricität.

IV. Classe, wöchentlich 2 Stunden. 1. Von der Bewegung der Körper: Gleichförmige und gleichförmig veränderliche Bewegung, freier Fall, Luftwiderstand, verticaler Wurf nach aufwärts. Zusammensetzung und Zerlegung von Bewegungen. Graphische Behandlung des horizontalen und schiefen Wurfes. Beziehung zwischen Kraft, Masse und Beschleunigung. Kräfteparallelogramm. Bewegung längs der schiefen Ebene. Reibung. Pendelgesetze. Fliehkraft, Centralbewegung. Besprechung der Achsendrehung der Erde und ihres Umlaufes um die Sonne. Resultierende paralleler, gleichgerichteter Kräfte auf Grund von Versuchen; nähere Bestimmung des Begriffes Schwerpunkt. Wiederholung, beziehungsweise experimentelle Ermittlung der statischen Verhältnisse beim Hebel, beim Wellrade, bei der festen und beweglichen Rolle, beim Flaschenzuge und bei der

schiefen Ebene, mit Hinweis auf die geleistete und verbrauchte Arbeit. Grunderscheinungen beim Stoße elastischer Körper.

2. Vom Schalle: Schallerregung. Fortpflanzung des Schalles, erläutert an Versuchen. Fortpflanzungsgeschwindigkeit. Reflexion. Arten des Schalles; Stärke und Höhe der Töne, Tonleiter; Saiten, Stimmgabeln, Pfeifen. Resonanz. Das menschliche Gehörorgan.

3. Vom Lichte: Lichtquellen. Geradlinige Fortpflanzung des Lichtes, Schatten; Mondphasen, Finsternisse. Lochkammer. Beleuchtungsstärke. Reflexionsgesetz, Bilder bei ebenen und sphärischen Spiegeln. Brechung (qualitativ), Durchgang des Lichtes durch Platten, Prismen und Linsen, Linsenbilder. Photographische Camera. Auge, Accommodation, Brillen, das körperliche Sehen, Dauer des Lichteindruckes, Gesichtswinkel, Lupe, Mikroskop. Dioptrische Fernrohre in einfachster Zusammensetzung. Farbenzerstreuung, Sonnenspectrum, complementäre Farben, Farben der Körper, erzeugt durch Absorption. Regenbogen.

VI. Classe, wöchentlich 4 Stunden. Einleitung: Kurze Bemerkungen über den Gegenstand und die Methode der Physik.

Wiederholung des über Räumlichkeit und Undurchdringlichkeit auf der Unterstufe Gelehrten. Molecül, Atom; Aggregatzustände.

Mechanik: Vorbegriffe über Bewegung. Gleichförmige und gleichförmig veränderliche Bewegung. Trägheitsprincip. Freier Fall. Dynamische und statische Kraftmessung. Gewicht. Luftwiderstand. Verticaler Wurf nach aufwärts. Begriff und Maß der Arbeit. Lebendige Kraft, Energie.

Zusammensetzung und Zerlegung von Bewegungen, der horizontale und schiefe Wurf. Bewegung längs der schiefen Ebene. Zusammensetzung und Zerlegung von Kräften, die in einem Punkte angreifen; Resultante solcher Kräfte, die in verschiedenen Punkten eines starren Systems angreifen. Drehungsmoment. Kräftepaare. Schwerpunkt. Arten des Gleichgewichtes; Stabilität. Einfache Maschinen mit Betonung des Principis der Erhaltung der Arbeit. Bewegungshindernisse (Unmöglichkeit des Perpetuum mobile). Gleicharmige Wage und Decimalwage.

Krummlinige Bewegungen. Centripetal- und Centrifugalkraft. Centralbewegung. Mathematisches und physisches Pendel, letzteres nur experimentell (Reversionspendel).

Wiederholung des auf der Unterstufe über Molecularkräfte Gesagten. Elasticitätsmodul. Festigkeit. Stoß.

Wiederholung des auf der Unterstufe vorgenommenen Stoffes der Hydro-mechanik mit entsprechenden Verallgemeinerungen und Ergänzungen. Torricellis Ausflusstheorem, hydrodynamischer Druck in einer horizontalen Ausflussröhre. Oberflächenspannung, Capillarität, Lösung, Diffusion.

Wiederholung des aus der Aëromechanik auf der Unterstufe vorgenommenen Lehrstoffes mit Ergänzungen. Mariotte-Gay-Lussac'sches Gesetz, Gewichtsbestimmung von Gasen; Berechnung der Verdünnung und Verdichtung bei Luftpumpen; Auftrieb in der Luft. Barometrische Höhenmessung.

Ausströmen der Gase, Diffusion, Absorption.

Wärmelehre: Thermometer, Ausdehnungs-Coëfficient. Wärmemenge, spezifische Wärme. Beziehungen zwischen Wärme und mechanischer Arbeit; das mechanische Wärmeäquivalent. Wesen der Wärme.

Änderungen des Aggregatzustandes unter Berücksichtigung der verbrauchten oder abgegebenen Wärme. Einiges über gesättigte und überhitzte Dämpfe, Dampfdichte (Moleculargewicht). Hygrometrie. Atmosphärische Niederschläge. Dampfmaschine. Wärmeleitung. Kurze Bemerkungen über Wärmestrahlung. Isothermen, Isobaren, Winde.

Wellenlehre: Gesetze einer einfach schwingenden Bewegung, einfache Fälle der Zusammensetzung von Schwingungen, fortschreitende Transversal- und

Longitudinalwellen, Reflexion und Interferenz der Wellen, stehende Wellen (alles vorwiegend graphisch und experimentell behandelt).

Akustik: Schallerregung. Arten des Schalles. Bestimmung der Tonhöhe. Dur- und Molltonleiter nebst Dreiklängen. Schwingungsgesetze einer gespannten Saite (Monochord), Obertöne. Tonstärke. Klangfarbe. Resonanz. Tönende Stäbe, Platten und Membranen. Pfeifen, das menschliche Stimmorgan.

Fortpflanzung des Schalles. Fortpflanzungsgeschwindigkeit desselben, Abnahme der Schallstärke mit der Entfernung, Reflexion, Interferenz der Schallwellen. Das menschliche Gehörorgan.

VII. Classe, wöchentlich 4 Stunden. Grundlehren der Astronomie (Kosmographie): Scheinbare tägliche Bewegung des Himmelsgewölbes, Sternzeit; Coordinaten bezüglich des Horizontes und des Äquators; Bestimmung der Mittagslinie und der Polhöhe.

Gestalt und Größe der Erde. Achsendrehung derselben (Foucault's Pendelversuch) und Folgeerscheinungen.

Scheinbare Bewegungen der Sonne, Ekliptik. Ekliptikale Coordinaten. Wahre und mittlere Sonnenzeit. Siderisches und tropisches Jahr. Schalttage. Wahre Bewegung der Erde um die Sonne. Entfernung der Sonne.

Planeten, kurze Erklärung ihrer scheinbaren Bewegung. Die Kepler'schen Gesetze; Ableitung des Newton'schen Gravitationsgesetzes aus denselben. Entfernung und Bewegung des Mondes. Beschreibung einer Methode zur Bestimmung der durchschnittlichen Dichte der Erde. Vergleich der Erd- und Sonnenmasse, Ebbe und Flut. Präcession der Tag- und Nachtgleichenpunkte, Erklärung durch Kreisversuche.

Kurze Bemerkungen über einzelne Planeten, über Kometen, Sternschnuppen, Fixsterne, Sternhaufen, Nebelflecke.

Lehre vom Magnetismus und von der Elektrizität:

a) Magnetismus: Wiederholung der Grunderscheinungen. Das Coulomb'sche Gesetz, Polstärke, Feldstärke, magnetische Kraftlinien. Lage der Pole, magnetisches Moment. Die Elemente des Erdmagnetismus.

b) Statische Elektrizität: Wiederholung der Grundversuche über Elektrisierung durch Reibung, Mittheilung und Vertheilung; Influenz-Elektrisirungsmaschine. Das Coulomb'sche Gesetz und die elektrostatische Messung der Elektrizitätsmenge; elektrisches Feld, das Wichtigste über das Potential in einem Punkte desselben. Potential eines Leiters. Charakterisierung des Potentials durch Versuche. Capacität, Condensatoren (Dielektricitätsconstante), elektrische Energie eines geladenen Körpers. Atmosphärische Elektrizität.

c) Elektrische Ströme: Potentialdifferenz an einem offenen galvanischen Elemente, elektromotorische Kraft, Voltas Fundamentalversuche, galvanische Batterien. Der elektrische Strom, sein magnetisches Feld, das Biot-Savart'sche Gesetz, die absolute elektromagnetische Stromeinheit und das Ampère. Die Weber'sche Tangentenboussole. Spiegelgalvanometer. Ohm'sches Gesetz.

Elektrolyse, galvanische Polarisirung, constante Elemente, Accumulatoren. Wärmeentwicklung durch den Strom. Das Joule'sche Gesetz, die absoluten elektromagnetischen Einheiten des Widerstandes und der elektromotorischen Kraft, das legale Ohm und das Volt. Elektrische Beleuchtung. Der Peltier-Effect, Thermostrome.

Messen des Widerstandes nach der Substitutionsmethode. Ermittlung des inneren Widerstandes und der elektromotorischen Kraft der Elemente nach der Ohm'schen Methode. Stromverzweigung in zwei Theile.

Magnetfeld eines ebenen geschlossenen Leiters. Wechselwirkung zweier Stromleiter. Magnetfeld eines Solenoides; Ampère'sche Theorie des Magnetismus; Elektromagnete; Anwendungen. Grunderscheinungen des Diamagnetismus. Elektromagnetische Rotationen.

Induction von Strömen unter Hinweis auf das Energieprincip. Physiologische Wirkungen derselben. Erklärung einer magnetoelektrischen und einer dynamoelektrischen Maschine. Ruhmkorffs Funkeninductor. Telephon und Mikrophon.

Optik: Wiederholung des über die Fortpflanzung des Lichtes in der IV. Classe behandelten Stoffes. Lichthypothesen. Bestimmung der Fortpflanzungsgeschwindigkeit des Lichtes. Photometrie.

Reflexion, Erklärung nach der Wellentheorie. Bilder an ebenen und sphärischen Spiegeln.

Brechung, theoretische Begründung derselben nach der Wellenlehre, totale Reflexion. Durchgang des Lichtes durch eine planparallele Platte, durch ein Prisma, Minimum der Ablenkung, Bestimmung des Brechungsexponenten. Linsen, Berechnung und Construction der Linsenbilder, sphärische Abweichung.

Farbenzerstreuung; chromatische Abweichung der Linsenbilder, achromatische Linsen. Graphische Erklärung des Regenbogens. Spectrometer, Emissions- und Absorptionsspectren, das Wichtigste aus der Spectralanalyse, Erklärung der Fraunhofer'schen Linien; Farben der Körper. Kurze Bemerkungen über Fluorescenz und Phosphorescenz. Chemische Wirkungen des Lichtes. Wärmewirkungen, dunkle Wärmestrahlen; Emission und Absorption derselben; diathermane und adiathermane Stoffe. Roentgen'sche Strahlen.

Projectionsapparat, photographische Camera, menschliches Auge. Mikroskope und dioptrische Fernrohre mit kurzer Erörterung der Vergrößerung.

Interferenz: Farben dünner Plättchen, Newtons Farbenglas, Beugung durch eine Spalte.

Polarisation durch Reflexion und einfache Brechung. Polarisation durch Doppelbrechung; Turmalinplatten, Nicols Prisma. Drehung der Schwingungsebene (Saccharometer).

Chemie.

IV. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Vorführung von Versuchen, welche den Unterschied zwischen physikalischen und chemischen Erscheinungen erläutern. Kurze Charakteristik einer Auswahl von Elementen und ihrer wichtigsten Verbindungen. Gelegentliche auf Anschauung sich gründende Beschreibung der wichtigsten Minerale und Gesteine.

Petroleum; Beispiele von Kohlenwasserstoffen, Alkoholen und Säuren. Kurze Bemerkungen über Fette und Seifen. Kohlenhydrate. Gährung. Die wichtigsten Cyanverbindungen. Benzol und einige seiner wichtigsten Derivate. Harze (Terpentin). Ätherische Öle (Terpentinöl). Eiweißkörper.

V. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Anorganische Chemie: Erweiterung und Vertiefung des in der IV. Classe durchgenommenen Lehrstoffes hinsichtlich der Gesetzmäßigkeiten bei chemischen Vorgängen. Auf experimenteller Grundlage fußende Entwicklung der theoretischen Lehr- und Erfahrungssätze.

Eingehende Betrachtung von Wasserstoff, Sauerstoff, Stickstoff, Kohlenstoff, sowie von wichtigen Verbindungen dieser Elemente; analoge Behandlung von Chlor, Brom, Jod, Fluor, von Schwefel, von Bor, von Phosphor, Arsen, Antimon, endlich von Silicium.

Kurze allgemeine Charakteristik der Metalle; specielle Besprechung derjenigen Metalle und Metallverbindungen, die in theoretischer oder praktischer Hinsicht besonders beachtenswert sind.

VI. Classe, wöchentlich 2 Stunden. Organische Chemie: Begriff einer organischen Verbindung. Nachweis der wesentlichen Bestandtheile einer organischen Verbindung; atomistische Verhältnisformel; Molecularformel; empirische und rationale Formel.

Petroleum. Methan, Äthan, Propan, Butan und Pentan sammt ihren erwähnenswerthesten Derivaten; Palmitin-, Stearin- und Cerotinsäure. Äthylen und Propylen und deren wichtigere Abkömmlinge. Acetylen, die nennenswerthesten Allylverbindungen, Ölsäure; die natürlichen Fette (Seifen und Kerzen); Kohlenhydrate; geistige Gährung. Die wichtigsten Cyanverbindungen. Kurze Besprechung des Steinkohlentheers. Benzol, Toluol mit ihren wichtigsten Derivaten. Di- und Triphenylmethan mit Hinweis auf Theerfarbstoffe. Indigo. Naphtalin, Anthracen. Pyridin, Chinolin, Acridin; die wichtigsten Alkaloide. Terpentinsel, Kampfer; Kautschuk und Guttapercha; Harze. Eiweißkörper.

Praktische Übungen im chemischen Laboratorium nach der M.-V. vom 19. Juli 1894, Z. 1352 (M.-V.-Bl. Nr. 36). Der im letzten Absatz des Punktes 5 angeführte Übungsstoff für den I. Cours entfällt.

Geometrisches Zeichnen.

I. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Geometrische Formenlehre: Grundbegriffe der Geometrie und anschauliche Erklärung der elementaren Körperformen: Würfel, Prisma, Pyramide, Cylinder, Kegel und Kugel. Erläuterung der wichtigsten ebenen geometrischen Gebilde und ihrer charakteristischen Merkmale auf dem Wege der Anschauung.

II. Classe, wöchentlich 1 Stunde. a) Geometrie (1 Stunde): Elemente der Planimetrie bis einschließlich der Congruenz.

b) Geometrisches Zeichnen (1 Stunde): Übungen im Gebrauche der Reißinstrumente. Constructionszeichnen im Anschluss an den behandelten Lehrstoff und unter Berücksichtigung einfacher ornamentaler Formen nach Vorlagen.

III. Classe, wöchentlich 2 Stunden. a) Geometrie (1 Stunde): Fortsetzung und Abschluss der Planimetrie. Flächengleichheit und Verwandlung ebener Figuren. Flächenberechnung. Proportionalität und Ähnlichkeit im Einklange mit dem bezüglichen mathematischen Lehrstoff dieser Classe.

b) Geometrisches Zeichnen (1 Stunde): Ausdehnung der in der II. Classe begonnenen Constructions auf den obigen Lehrstoff.

IV. Classe, wöchentlich 3 Stunden. a) Geometrie: Grundlehren der Stereometrie. Die nothwendigsten Sätze über die gegenseitige Lage von Geraden und Ebenen mit Rücksicht auf die Bedürfnisse des Unterrichtes in der Projectionslehre.

Prisma, Pyramide, Cylinder, Kegel und Kugel. Bestimmung der Oberfläche und des Rauminhaltes dieser Körper. (Die betreffenden Formeln für die Kugel sind ohne Begründung zu lehren.)

b) Geometrisches Zeichnen: Darstellung von Punkten, Strecken, ebenen Figuren und einfachen geometrischen Körpern mittels zweier orthogonaler Projectionsbilder auf Grund der Anschauung und im Anschluss an den Lehrstoff der Stereometrie.

V. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Wiederholung der wichtigsten Lehrsätze über die Lagenbeziehungen zwischen Geraden und Ebenen unter gelegentlicher Berücksichtigung der Kreuzrissebene.

Systematische Durchführung und gründliche Einübung der Fundamentalaufgaben der darstellenden Geometrie über Punkte, Gerade und Ebenen.

Projection ebener Figuren und Bestimmung ihrer Schlagschatten auf die Projectionsebenen.

Constructive Darstellung des Kreises aus seiner Umlegung. Entwicklung der wichtigsten Eigenschaften der Ellipse aus analogen Eigenschaften des Kreises im Anschluß an dessen Umlegung.

VI. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Darstellung von Prismen, Pyramiden, Cylindern und Kegeln. Ebene Schnitte, Netze, Parallelbeleuchtung, sowie leichtere Fälle von Durchdringungen dieser Körper. Räumliche Erklärung, Construction und Projection der Kegelschnittlinien. Elementare Entwicklung ihrer wichtigsten Eigenschaften und deren Benützung zu Tangentenconstructionen. Berührungsebenen an Cylinder- und Kegelflächen. Schlagschatten auf die Innenseite von Prismen- und Pyramidenmänteln.

VII. Classe, wöchentlich 2 Stunden. Darstellung der Kugelfläche; ihre ebenen Schnitte; Berührungsebenen, berührende Cylinder- und Kegelflächen an Kugeln.

Entwicklung der Selbst- und Schlagschatten an die convexe und concave Seite von Cylinder- und Kegelmänteln sowie von Kugelcalotten.

Wiederholung der wichtigsten Partien aus dem behandelten Gebiete der darstellenden Geometrie an lehrreichen combinirten Aufgaben und Beispielen.

Freihandzeichnen.

I. Classe, wöchentlich 4 Stunden (auf zwei Tage vertheilt). Zeichnen ebener geometrischer Ornamentformen als Vorübung für das freie Ornament. Einfache freie Ornamente; stilisierte Blütenformen; einfache Gefäßformen in geometrischem Aufriß.

Material: Bleistift, Farbe.

Erklärungen: Anwendung und Bedeutung der gezeichneten Ornamente.

II. Classe, wöchentlich 4 Stunden (auf zwei Tage vertheilt). Freies Zeichnen geometrischer Modelle in Einzel- und Gruppendarstellungen nach der Anschauung. Fortsetzung im Zeichnen freier Ornamente unter Anwendung der Farbe.

Material: Bleistift (eventuell Feder), Farbe.

Erklärungen: Die Grundsätze des Perspektivzeichnens nach der Anschauung. Erläuterungen über die Entwicklung und den Zweck der Ornamente.

III. Classe, wöchentlich 4 Stunden (auf zwei Tage vertheilt). Fortsetzung im Perspektivzeichnen nach complicirteren Einzelmodellen und Modellgruppen; Fortsetzung im Zeichnen der Flächenornamente in polychromer Ausführung. Übergang zu den plastischen Ornamenten.

Material: Bleistift (eventuell Feder), Kreide, Farbe.

Erklärungen: Erläuterungen über die gezeichneten Ornamente in Bezug auf Stil, Zweck und Anwendung. Unterweisung in der Farbengebung und Farbenharmonie. Fortgesetzte Erklärungen der perspectivischen Erscheinungen und der Schattengebung beim Modellzeichnen.

IV. Classe, wöchentlich 4 Stunden (auf zwei Tage vertheilt). Fortsetzung im Perspektivzeichnen, und zwar nach Gefäßformen und anderen zweckmäßig gewählten kunstgewerblichen und technischen Objecten in Einzeldarstellungen und in Gruppenbildern. Zeichnen reicher entwickelter polychromer und plastischer Ornamente und pflanzlicher Naturmotive.

Material: Bleistift (eventuell Feder), Kreide, Farbe.

Erklärungen: Über die Stile, die Farben- und Schattengebung.

V. Classe, wöchentlich 4 Stunden. Figurales Zeichnen: Erklärung des menschlichen Kopfes in seinem anatomischen Aufbau; das Wesentlichste über Proportion und Altersunterschiede. Contourübungen, dann Übungen in Halb- und Vollschatten, Darstellung nach entsprechenden Vorbildern und Gipsmodellen.

VI. Classe, wöchentlich 2 Stunden. Fortsetzung im figuralen Zeichnen nach der Plastik und nach schwierigeren Vorlagen. Nach Maßgabe der Zeit: Wiederholungen im Ornamentzeichnen und im Zeichnen pflanzlicher Naturformen.

VII. Classe, wöchentlich 3 Stunden (auf zwei Tage vertheilt). Ausführung der Maturitätsprüfungs-Arbeiten aus den Stoffgebieten der vorhergehenden Classen. Bei der Auswahl der Objecte ist die individuelle Befähigung der Schüler zu berücksichtigen.

Anmerkung. Für Skizzierübungen und für das Gedächtniszeichnen werden den Schülern von der III. Classe an Skizzenbücher empfohlen.

Schönschreiben.

I. Classe: Current- und Lateinschrift.

II. Classe: Fortsetzung der Übungen der I. Classe und Einübung der Rondschrift.

Turnen.

Nach dem Lehrplane vom 12. Februar 1897, Z. 17261 ex 1896 (M.-V.-Bl. Nr. 17).

III. Lehrbücher,

welche im Schuljahre 1898/99 gebraucht wurden.

Religionslehre: a) Katholische:

- Fischer, Kath. Religionslehre in I.,
- " Liturgik . . . " II.,
- " Geschichte der Offenbarung des alten Bundes in III.,
- Eichler, " " " " neuen " " IV.,
- Wappler, Katholische Religionslehre in V. und VI.,
- Kaltner, Kirchengeschichte in VII.

b) Evangelische:

- Calwer, Biblische Geschichte,
- Das evangelische Gesangbuch, 1. Abtheilung,
- Palmer, Lehrbuch der Religion und der Geschichte der christlichen Kirche für die mittleren Classen evang. Mittelschulen in der 1. Abtheilung,
- " Lehrbuch für die oberen Classen, II. Theil, in der 2. Abtheilung,
- " I. Theil in der 3. Abtheilung.

c) Israelitische:

- Ehrmann, Geschichte der Israeliten, I. u. II. Thl.
- Kaysersling, die 5 Bücher Moses.

Deutsche Sprache:

- Willomitzer, Grammatik in I. bis VII.,
- Regeln u. Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung in I.—VII.,
- Prosch u. Wiedenhofer, Deutsch. Leseb. f. österr. Realschulen I. Bd. in I.,
- " " " " " " " " II. " in II.,
- " " " " " " " " III. " in III.,
- " " " " " " " " IV. " in IV.,
- Kummer u. Stejskal, " " " " " " " " V. " in V.,
- " " " " " " " " VI. A in VI.,
- " " " " " " " " VII. Bd. in VII.

Französische Sprache:

- Bechtel, Französisches Sprech- und Lesebuch in I. und II.,
" " " " " Mittelstufe in III. und IV.,
" Grammatik, 2. Theil, in V. bis VII.,
" Übungsbuch, Oberstufe, in V., VI. und VII.,
" Chrestomathie in V., VI. und VII.

Englische Sprache:

- Nader & Würzner, Elementarbuch in V.,
" " " Lesebuch in VI. und VII.,
" " " Grammatik in VI. und VII.

Geographie:

- Herr-Weingartner, Grundzüge in I., Länder- und Völkerkunde in II., III.
und IV.,
Mayer, Geogr. d. österr.-ung. Monarchie (Vaterlandskunde),
Trampler, Schulatlas in III. bis VII.,
Kozenn, Schulatlas in I. und II.

Geschichte:

- Mayer, Lehrbuch für U.-R. 1. in II.,
" " " U.-R. 2. " III.,
" " " U.-R. 3. " IV.,
" " " O.-R. 1. " V.,
" " " O.-R. 2. " VI.,
" " " O.-R. 3. " VII.,
Hannak, Vaterlandskunde für Ob.-R. in VII.,
Putzger, Historischer Schulatlas in II. bis VII.

Mathematik:

- Glöser, Arithmetik in I. u. II.,
" Grundzüge der allgem. Arithm. in III.,
Wallentin, Aufgabensammlung in IV. bis VII.,
Močnik, Geometrie für die oberen Classen in V., VI. und VII.,
Rühlmann oder Adam, Logarithmentafeln in V. bis VII.

Geometrie und geometrisches Zeichnen:

- Menger, Formenlehre in I.,
" Grundlehre in II., III. und IV.

Darstellende Geometrie:

- Menger, Lehrbuch der darstellenden Geometrie in V. bis VII.
Heller, Aufgaben aus der darstellenden Geometrie in V. bis VII.

Naturgeschichte:

- Pokorny, Thierreich in I. und II.
" Pflanzenreich in I. und II.,
Woldřich, Zoologie in V.,
Burgerstein, Botanik in VI.,
Hochstetter-Bisching, Mineralogie in VII.

Physik:

- Krist, Anfangsgründe der Naturlehre in III. u. IV.
Wallentin, Lehrbuch in VI. und VII.

Chemie:

Rosenfeld, Leitfaden für den ersten Unterricht in IV.,
Mitteregger, Anorganische Chemie in V., VI. und VII.,
Huber, Organische Chemie in VI. und VII.

Stenographie:

Scheller, Lehr- und Lesebuch.

Polnische Sprache:

Lercel, Grammatik in der I. und II. Abtheilung.
Wypisy polskie, tom 1. in der I., tom. 2. in der II. Abthl.

Böhmische Sprache:

Charvát und Ouředníček, I. Theil in der I. Abtheilung,
Charvát und Ouředníček, II. Theil in der II. Abtheilung.

Gesang:

Albin Mende, Liederbuch für Studierende.

IV. Themen für die deutschen Aufsätze.

V. Classe:

1. Das Kleid unseres Herbstgau's.
2. Warum nennt Homer den Tod einen Bruder des Schlafes?
3. Auf den Baustätten Altägyptens. (Sch.)
4. Über den Ursprung und die Entwicklung des Handels.
5. Wie spiegelt sich griechisches Leben und Treiben in der Ilias ab?
6. Was macht uns die Loreleisage so vertraut und anmuthig? (Sch.)
7. Welche Entwicklungsstufen legte die Menschheit bis jetzt zurück?
8. Das Verhältnis des Reiters zu seiner Waffe in Körners Schwertlied. (Sch.)
9. Unser Jahrhundert, ein eisernes Zeitalter.
10. Das Alphorn hört' ich drüben wohl anstimmen,
In's Vaterland musst' ich hinüberschwimmen. (Volkslied.)
11. Das ist der Tag des Herrn! (Ein Sonntagsgemälde.) (Sch.) (Umland.)
12. Das Wasser, ein Bild der Seele.

Weisl.

VI. Classe:

1. Sommer.
2. Das Hildebrandslied des 8. und 15. Jahrhunderts.
3. Einwirkungen der Naturwissenschaften auf das Leben des Menschen. (Sch.)
4. Hannibal und Alexander.
5. Siegfried und Krimhilde. (Sch.)
6. Die Erde, betrachtet als Wohnstätte des Menschen.
7. Die Schiffahrt in ihrer culturhistorischen Bedeutung. (Sch.)
8. Wilhelm Tell in Sage und Dichtung.
9. Was danken wir der Natur, und was haben wir von ihr zu fürchten?
10. Die Segnungen des Friedens.
11. Die welthistorischen Ereignisse des 14. und 15. Jahrhunderts. (Sch.)
12. Inwiefern wird der leitende Gedanke in Maria Stuart von Schiller durch die Heldin des Stückes ersichtlich gemacht?

Friedrich Jenkner.

VII. Classe:

1. Die Dankbarkeit besteht, das Wort sagt's, in Gedanken.
2. Schiller und seine Dichtung. (R)
3. Welche weltgeschichtlichen Ereignisse haben den Eintritt der neuen Zeit herbeigeführt?
4. Stürmen muss es, soll es Frühling werden. (R)
5. Gedankengang des Prologes Hermann und Dorothea zu dem gleichnamigen Epos von Goethe. (Sch.)
6. Klopstock. (R)
7. Singen und sagen.
8. Der Conflict zwischen Vater und Sohn in Hermann und Dorothea von Goethe.
9. Iphigenie (charakterisiert nach Goethe).
10. Drum soll der Sänger mit dem König geh'n,
Sie beide wohnen auf der Menschheit Höh'n. (R)
11. Nicht das Schwert, der Geist ist's, welcher überwindet. (Sch.)
12. Die Braut von Messina von Schiller. (R)
13. Johannas erster Monolog nach seinem sittlichen und ästhetischen Wert.
14. Was wir lieben.
15. Johannas tragische Schuld und deren Sühne. (Sch.)
16. Die Stelle, die ein guter Mensch betrat, ist eingeweiht.
17. Was bedeutet die Grabschrift Herders: Licht, Liebe, Leben? (Maturitäts-Arbeit.)

Friedrich Jenkner.

V. Statistik der Schüler im Schuljahre 1898/99.

	C l a s s e										Zu- sam- men
	I. A.	I. B.	II. A.	II. B.	III.	IV. A.	IV. B.	V.	VI.	VII.	
I. Zahl.											
Zu Ende 1897/98	46	46	29	30	²⁹ ₃₀	44	—	23	17	18	312
Zu Anfang 1898/99	51	51	39	40	49	28	27	33	22	15	355
Während des Schuljahres eingetreten	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2
Im ganzen also aufgenommen . . .	51	51	40	40	49	28	28	33	22	15	357
Darunter:											
Neu aufgenommen, und zwar:											
aufgestiegen	44	45	2	2	3	1	1	—	2	—	100
Repetenten	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	4
Wieder aufgenommen, und zwar:											
aufgestiegen	—	—	34	35	46	26	26	31	17	15	230
Repetenten	6	5	3	3	—	1	1	1	2	—	22
Während des Schuljahres ausgetreten	1	2	—	—	1	—	2	1	2	—	9
Schülerzahl zu Ende 1898/99	50	49	40	40	48	28	26	32	20	15	348
Darunter:											
Öffentliche Schüler	50	49	40	40	48	28	26	32	19	15	347
Privatisten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
2. Geburtsort (Vaterland).											
Teschen	8	10	5	5	11	5	4	6	2	2	58
Schlesien außer Teschen	32	33	27	30	29	11	16	15	11	9	213
Andere österr. Provinzen	7	3	6	4	7	12	5	10	7	3	64
Ungarn	1	1	2	1	1	—	—	—	—	1	7
Deutsches Reich	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	4
Russland	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2
Summe	50	49	40	40	48	28	26	32	20	15	348
3. Muttersprache.											
Deutsch	27	22	29	25	28	18	16	19	10	11	205
Tschechoslawisch	3	5	1	3	3	3	1	4	3	—	26
Polnisch	20	22	10	12	17	7	9	9	7	4	117
Magyarisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	50	49	40	40	48	28	26	32	20	15	348
4. Religionsbekenntnis.											
Katholisch	28	33	25	26	31	15	17	20	13	9	217
Evangelisch	13	11	9	11	10	8	7	6	4	3	82
Israelitisch	9	5	6	3	7	5	2	6	3	3	49
Summe	50	49	40	40	48	28	26	32	20	15	348
5. Lebensalter.											
11 Jahre alt	9	2	—	—	—	—	—	—	—	—	11
12 " "	11	14	2	3	—	—	—	—	—	—	30
13 " "	17	12	11	9	5	—	—	—	—	—	54
14 " "	7	15	19	11	15	1	2	—	—	—	70
15 " "	4	3	4	12	16	7	7	2	—	—	55
16 " "	2	1	4	4	9	13	7	6	2	—	48
17 " "	—	1	—	1	2	6	4	15	4	1	34
18 " "	—	1	—	—	1	1	6	6	9	7	31
19 " "	—	—	—	—	—	—	—	3	3	3	9
20 " "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3
21 " "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
22 " "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23 " "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Summe	50	49	40	40	48	28	26	32	20	15	348

*) Außerordentlicher Schüler.

		C l a s s e										Zu- sammen
		I. A.	I. B.	II. A.	II. B.	III.	IV. A.	IV. B.	V.	VI.	VII.	
9. Besuch in den relat. oblig. und nicht obligaten Gegenständen.												
Polnische Sprache	I. Curs	9	14	5	4	8	2	2	—	—	—	44
	II. Curs	1	1	3	5	5	2	4	3	4	3	31
Tschechische Sprache	I. Curs	4	4	15	13	3	11	10	—	—	—	60
	II. Curs	1	1	1	2	4	5	4	5	3	—	26
Gesang	I. Curs	39	41	—	—	—	—	—	—	—	—	80
	II. Curs	—	—	23	31	28	16	16	10	8	14	146
Stenographie	I. Curs	—	—	—	—	—	25	18	—	—	—	43
	II. Curs	—	—	—	—	—	—	—	25	10	—	35
Analytische Chemie	I. Curs	—	—	—	—	—	—	—	7	1	—	8
	II. Curs	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	7
10. Stipendien.												
Anzahl der Stipendisten 4.												
Gesamtbetrag der Stipendien fl. 405.—												

Verzeichnis der Schüler.

Die mit einem Sternchen bezeichneten Schüler erhielten ein Zeugnis der I. Fortgangsclassen mit Vorzug.

I. Classe A: 50 Schüler.

Aufricht Arnold, Aufricht Ferdinand, Badura Wilhelm, *Beck Siegfried, Benečik Erwin, Berger Wilhelm, Blank Max, Bucezek Paul, Budniak Alois, Bullawa Edwin, *Buzek Bruno, Ciemala Johann, Cieslar Richard, Cinciala Emerich, Donth Robert, Ehrmann Karl, Fiala Karl, Freyler Richard, Goldberger Ernst, Gorgosch Gustav, Gottlieber Alfred, Gottlieber Eugen, Gwuzdz Johann, Halama Johann, Hallady Wilhelm, *Hezko Arnold, Helm Friedrich, Hensler Johann, Horzynka Karl, Jiřík Karl, Jureczek Adolf, Kallus Leo, Karkoschka Johann, Karkoschka Karl, Kasperek Elemér, Kaszper Andreas, Kolitscher Edmund, König Friedrich, Körner Victor, Kotula Adolf, Kowala Paul, Kowarz Franz, Koziel Karl, Kukucz Rudolf, Kybast Alfred, Lamacz Johann, Lamich Rudolf, *Lastówka Friedrich, *Löffler Nathan, v. Primavesi Friedrich.

I. Classe B: 49 Schüler.

*Ludwig Robert, Maciejczek Johann, Matzenauer Hubert, Michalik Gustav, v. Mihich Stephan, Naschwitz Rudolf, *Neschett Ludwig, Neuwerth Eduard, Niemiec Paul, Nussbaum Wilhelm, Olbrich Siegmund, Olech Sylvester, Papoj Karl, Pawlas Karl, Pollak Siegmund, Pustowka Johann, Reiser Karl, Riese Emil, Rosenzweig Jakob, Rotter Adolf, *Schindler Oswald, Schlesinger Hugo, Schnapka Rudolf, Sembol Peter, Siwy Oskar, Ślachta Ludwig, Slama Josef, Sliwka Adolf, Słowik Karl, Springer Victor, Spusta Robert, Stankusz Rudolf, Staszko Robert, Steiner Ferdinand, Sutter Karl, Swoboda Leopold, Szczepański Georg, Sztwiertina Johann, Teschner Josef, Tomica Philipp, Uhlař Emil, *Urbaniec Georg, *Wagner Rudolf, Walczok Rudolf, Weigmann Theodor, Wluka Erich, Wöllersdorfer Eugen, *Zebisch Maximilian, Ziffer Ferdinand.

II. Classe A: 40 Schüler.

Bernatzik Heinrich, Bogocz Karl, Borger Ignaz, Buchta Franz, Bullawa Johann, Cichy Kurt, Drozd Johann, Dudzik Leo, Dusch Egon, Eichler Alfred, *Eliasch Anton, Farnik Johann, Fasal Victor, Flank Arthur, Folwarczny Josef, Franke Fritz, Gallo Franz, Genser Rudolf, Glajcar Karl, *Gorlitz Leo, Gottlieber

Otto, Herrmann Hans, Himmer Oskar, *Hochstädter Arthur, von Hoffmann Alexander, Jamka Roman, Jaschke Johann, Kempny Oskar, von Kéler Herbert, Kidalka Adalbert, Kodal Karl, *Köllner Rudolf, Koždoň Johann, Krist Walther, Kroupa Eduard, Kukutsch Paul, Laras Richard, Larisch Baron Eduard, Lischka Otto, Merk Emil.

II. Classe B: 40 Schüler.

Langer Leo, Leinkram Max, Löwenstein Josef, Lubojacki Johann, Machačka Ivan, Mannsfeld Emanuel, Matuszek Josef, Matzenauer Ernst, Miczka Robert, Mira Udalrich, Molin Andreas, Molin Emil, Mrowiec Paul, Mrózek Franz, Niemiec Franz, Ölwein Siegfried, Palme Ludwig, *Proksch Johann, Raimann Alfred, *Raschka Josef, Raszka Gustav, Riess Richard, *Santarius Heinrich, Schaffranek Camillo, Schmidt Victor, *Sembol Johann, Silzer Robert, *Skarabella Otto, Skřivánek Emil, Slama Heinrich, Sommer Rudolf, Staš Karl, Stonawski Paul, Szczekacz Karl, Tesmer Friedrich, Walloschke Robert, Werlik Robert, Wiesner Wilhelm, Windholz Josef, *Zielina Paul.

III. Classe: 49 Schüler.

Blumenthal Siegfried, *Bullawa Emeric, Chromik Alois, Fröhlich Camillo, Gawiński Kasimir, *Glajcar Johann, Grabmayr Felix, Harok Heinrich, Herzka Max, Hoffmann Emil, *Hulek Leopold, Kaluža Franz, Klein Otto, Klimosch Anton, Körner Rudolf, Koždoň Otto, *Kozieł Georg, Kutscha Bruno, *Lameche Karl, Löwy Johann, Mareš Ferdinand, Matuschek Rudolf, Mikler Karl, Müller Anton, Novak Franz, Pokral Ewald, Popper Julius, Pustowka Oskar, Raimann Gustav, Rathsam Ottokar, *Scheliga Amilian, *Scheliga Karl, Scheuer Rudolf, Schlesinger Eugen, Sedlarz Rudolf, Siwy Rudolf, Sonnek Konrad, Spieler Leo, Spieler Moriz, Spitzer Hugo, Staniek Erwin, Steiner Vincenz, Szczepański Andreas, *Tučapský Victor, Vesper Alois, Vogel Leo, Wels Emil, *Zadra Hermann, Zimmermann Karl.

IV. Classe A: 28 Schüler.

*Alt Wilhelm, Appel Franz, Aufricht Ferdinand, Blumenthal Josef, Buba Franz, Burda Theodor, Busek Maximus, Buzek Victor, Cyganek Ludwig, *Czech Heinrich, Ekart Otto, Fingerhut Maximilian, Folwortschny Johann, Freyler Victor, Glajcar Josef, Glatz Karl, Grosser Ferdinand, Jamka Karl, *Kodal Rudolf, Kollmann Karl, Koppitz Walther, Kozieł Andreas, Kraliczek Arthur, Lang Heinrich, Lorenz Albert, Machačka Paul, Macura Adam, Mentel Heinrich.

IV. Classe B: 26 Schüler.

Michna Johann, Mokroš Josef, Niedoba Theodor, Niemiec Adam, Oczko Karl, Osterzilik Leo, Osterzilik Robert, Palme Karl, Pawlas Franz, Preiss Cornelius, v. Primavesi Franz, Rosenberg Hermann, Sagitarius Rudolf, Schindler Alfred, Schleuderer Nathan, Senkowski Ludwig, *Skočdopole Theodor, Slawik Felix, Sommer Eugen, Stonawski Georg, Truxa Josef, Wallek Rudolf, Wanczura Johann, Winter Richard, *Zabystrzan Georg, Zebrok Hubert.

V. Classe: 32 Schüler.

Aftergut Pinkus, Barber Ernst, Burda Norbert, Bystron Josef, Chlebowski Georg, Drózd Georg, Eichner Wilhelm, Fabian Rudolf, Feitzinger Hermann, Figna Leopold, Flach Arthur, *Heezko Johann, Joksch Heinrich, *Kaulich Anton, Krist Hermann, Kuczera Andreas, Kurykowski Gustav, *Leuthmetzer Karl, Lichtenstern Ernst, Mareš Wilhelm, Mikuška Victor, *Nowak Emil, Ostruszka Georg, Palarczyk Franz, Paždžiora Josef, Pustelnik Leodegar, Schaffer Rudolf, Sikora Rudolf, Šlapeta Josef, Steinhauer Oskar, Teper Andreas, *Valečko Ottokar.

VI. Classe: 19 + 1 Schüler.

Alt Hugo, v. Boháč Arthur, *Cichy Maximilian, Grycz Karl, Hajovsky Emil, Heinrich Franz, Hoffmann Rudolf, Karzel Karl, *Klich Josef, Kroupa Ottokar, Lanzer Arthur, Miedzybrodzki Ludwig, Ponesch Hubert, Schmeidler Eduard, Schwab Heinrich, Schwarz Ernst, *Sembol Rndolf, Unucka Alfred, *Zadra Max. — Fizia Bernhard (außerordentlich).

VII. Classe: 15 Schüler.

Baumgartner Ernst, Eichner Adolf, Fischgrund Isidor, Heinrich Ernst, *Herrmann Otto, *Korzinek Max, Laras Hans, Lischka Richard, Mitschek Johann, Paduch Josef, *Rauchberger Samuel, Rusz Karl, Skarabella Emerich, Sliwka Guido, Zadra Josef.

VI. Vermehrung der Lehrmittel im Jahre 1898.

Im Jahre 1898 betragen die Einnahmen für Lehrmittel:

1. Cassabestand vom Jahre 1897	fl.	—.—
2. Dotation der Stadtgemeinde	„	300.—
3. Lehrmittelbeitrag von 359 Schülern à fl. 1.05	„	376.95
4. Die Aufnahme-taxen von 106 Schülern à fl. 2.10	„	222.60
5. Die Taxen von 3 Semestralzeugnis-Duplicaten à fl. 1	„	3.—
6. Von der Handels- und Gewerbeschule	„	10.—
7. Ausgabeüberschreitung	„	—.—
Summe des Empfanges	fl.	912.55

Hievon wurden die im Nachfolgenden aufgeführten Ausgaben bestritten:

1. Ausgabeüberschreitung im Jahre 1897	fl.	13.04
2. Für die Lehrerbibliothek	„	393.65
3. „ „ Schülerbibliothek	„	54.50
4. „ geographische Lehrmittel	„	19.19
5. „ naturhistorische Lehrmittel	„	48.46
6. „ physikalische „	„	153.40
7. „ chemische „	„	105.—
8. „ Geometrie- „	„	29.87
9. „ Freihandzeichnen- „	„	69.42
10. Cassastand	„	26.02
Summe der Ausgaben	fl.	912.55

A. Bibliothek.

Custos: Professor Johann Králík.

a) Lehrerbibliothek.

I. Zuwachs durch Ankauf: Goedeke, Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung. Dr. Rother, Karten und Skizzen aus der Geschichte. Dr. Post, Chemisch-technische Analyse. Dr. Hann, Atlas der Meteorologie. Dr. Neymayer, Atlas des Erdmagnetismus. Ohlert, die deutsche höhere Schule. Poggendorff, biographisch-literarisches Handwörterbuch. Dr. Kleyer, Lehrbuch der Zinseszins- und Rentenrechnung. Dr. Baumeister, Die Einrichtung und Verwaltung des höheren Schulwesens. (Europa, Nordamerika.) Dr. Waltenhofen, Die elektrischen Maße. Dr. Volkmann, Erkenntnistheoretische Grundzüge der Naturwissenschaften. Anděl Anton, Anleitung zum freien Zeichnen nach Modellen. Violle, Lehrbuch der Physik, 2. Theil, 2. Band. Meyer, Conversationslexikon 17. und 18. Band. Frick, Aus deutschen Lesebüchern, 5. Band, 4. Abtheilung.

Geschichte der Eisenbahnen der österr.-ungar. Monarchie. Müller-Pouiller, Lehrbuch der Physik, 2. Band, 2. Abtheilung. Gröber, Grundriss der romanischen Philologie, 2. Band. Ostwald, Lehrbuch der allgemeinen Chemie, 2. Band, 2. Theil. Fehling, Neues Handwörterbuch der Chemie, 82. Lieferung. Kolbing, Englische Studien. Wiedemann, Annalen sammt den Beiblättern. Zarneke, Literarisches Centralblatt. Krause, Chemikerzeitung. Revue bleue. Umlauf, Deutsche Rundschau für Geographie. Holzmüller, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Körting, Zeitschrift für französische Sprache. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Österr.-ungar. Monarchie in Wort und Bild. Jahrbuch der Grillparzergesellschaft. Verhandlungen der zoologisch-botanischen Gesellschaft. Mittheilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. Monatsschrift für Gesundheitspflege. Gæa, 34. Band, Bachtel, Zeitschrift für das Realschulwesen.

II. Zuwachs durch Geschenke: Vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht: Duncker, Feldmarschall Erzherzog Albrecht. Dametz, John Vanbrughs Leben und Werke. Schmid, William Congreve. Buschmann, Das Salz. Vom k. k. Landesschulrath: Bericht des k. k. schlesischen Landesschulrathes im Schuljahre 1896—97. Von der k. k. Akademie der Wissenschaften: Anzeiger der Akademie der Wissenschaften.

b) Schülerbibliothek.

I. Zuwachs durch Ankauf: Dr. Wagner, Leitfaden der griechischen und römischen Alterthümer. Ebers, Uarda. Bratuschek, Germanische Göttersage. Baumbach, Horand und Hilde. Nieritz, Der Gänsemann von Nürnberg. Hoffmann, Fritz Heiter, Im Schnee begraben, Das große Los. Blum, Der Überläufer. Masius, Die Schiffbrüchigen. Hauff, Phantasien im Bremer Rathskeller. Peter, Geschichte der Stadt Teschen. Homers Ilias. Kleist, Das Käthchen von Heilbronn. Schiller, Das Fragment des Demetrius. Shakespeare, Hamlet. Leisewitz, Julius von Tarent. Lessing, Emilia Galotti. Goethe, Clavigo. Collin, Regulus. Lessing, Die hamburgische Dramaturgie. Lenaus Gedichte. Schiller, Kabale und Liebe. Stifter, Der Nachsommer. Wolf, Kaiser Franz (1804—1811). Kralik, Prinz Eugenius. Hamerling, Germanenzug. Wiechowski, Märchenbuch. Fleuriot, In den Ferien. Österr.-ungar. Monarchie in Wort und Bild. Goethe, Gedichte. Ginzler, Gaudeamus.

II. Zuwachs durch Geschenke: Vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht: Duncker, Feldmarschall Erzherzog Albrecht.

B. Geographische Lehrmittelsammlung.

Custos: Professor Friedrich Jenkner.

Zuwachs durch Ankauf: 53 stereoskopische Bilder, auf Papier, schwarz.

C. Lehrmittelsammlung für Naturgeschichte.

Custos: Professor Anton Pohorský.

Zuwachs durch Ankauf: Paläontologische Wandtafeln und geologische Landschaften von Dr. Zittel und Dr. Haushofer. Lieferung 10 und 11; 8 Kolibrilbälge.

D. Physikalisches Cabinet.

Custos: Professor Edmund Mader.

I. Zuwachs durch Ankauf: Federwage nach Jolly, Apparat zum Nachweise der Abnahme des hydrodynamischen Seitendruckes bei der Strömung

einer Flüssigkeit durch eine enge Röhre, König's Brenner, 2 Stück Aluminium-Elektrometer nach Kolbe, galvanoplastischer Apparat für Vernickelung, dynamoelektrische Maschine. Verbrauchsmaterialien.

II. Zuwachs durch Schenkung: Vom erzh. Beamten Herrn Albert Dürrmayer ein Löffel-Telephon, wofür dem Spender hiemit bestens gedankt wird.

E. Chemisches Laboratorium.

Custos: Professor Max Rosenfeld.

Zuwachs durch Ankauf: I. b 26. Trockenapparat für die Elementaranalyse, III. a 24. Gasometer mit Messingfassung.

Verbrauchsmaterialien: Verbrennungsröhren, Glasstäbe, Korkpfropfen, Kautschukschläuche, Stahlpincetten, Löthrohre, Filtrierpapier, Porzellanschalen, Reibschalen, Feilen, Schmelztiigel etc.

F. Lehrmittel für geometr. Zeichnen.

Custos: Professor Karl Hönig.

Zuwachs durch Ankauf: Ein schiefer Kreiskegel mit Parallel- und Wechselschnitt. Durchdringung einer vierseitigen regelmäßigen mit einer achtseitigen regelmäßigen Pyramide. Ein Rotationshyperboloid.

G. Lehrmittel für Freihandzeichnen.

Custos: Professor Franz Müller.

Zuwachs durch Ankauf:

A. Vorlagen: Storck, Die Pflanze in der Kunst, 1. Heft.

B. Holzmodelle: Volles vierseitiges Prisma, volles sechsseitiges Prisma, voller Cylinder.

C. Gipsmodelle: Einfache Blattformen, 3 Stück; Blütenform; Blumenkelche, 2 Stück; Blumenkelch mit Frucht; Kinderfigur; Kopf von Prof. Kühne; Voltaire-Büste von Houdon; Buckelschüssel.

D. Thonmodelle: 19 Stück (Grundformen der Gefäßbilderei in Thon).

H. Programmsammlung.

Custos: Prof. Dr. Karl Klatovský.

		Gegenwärtiger	
		Zuwachs:	Bestand:
		in Stücken	
A.	Österr. Mittelschulen:		
I.	Mittelschulen Nieder-Österreichs	42	1040
II.	" Ober-Österreichs	12	242
III.	" Steiermarks	10	276
IV.	" Kärntens und Krains	8	179
V.	" des Küstenlandes	8	216
VI.	" Tirols und Vorarlbergs	14	349
VII.	" Böhmens	79	1388
VIII.	" Mährens	39	671
IX.	" Schlesiens	11	281
X.	" Galiziens	27	515
XI.	" der Bukowina und Dalmatiens	19	202
XII.	Österreichische Lehrerbildungsanstalten	2	90
XIII.	Schulen Ungarns, Siebenbürgens und Croatiens	6	304
XIV.	Sonstige inländische Anstalten	21	236
	Österr. Progr.	298	5989

		Gegenwärtiger	
		Zuwachs :	Bestand :
		in Stücken	
		7	520
B. I.—VIII.	Bairische Mittelschulen. Bair. Progr.		
C. Preußische Mittelschulen:			
I.	Provinz Ostpreußen	13	329
II.	" Westpreußen	7	260
III.	" Brandenburg	50	780
IV.	" Pommern	11	312
V.	" Posen	7	239
VI.	" Schlesien	26	677
VII.	" Sachsen	29	557
VIII.	" Schleswig-Holstein	6	250
IX.	" Hannover	10	346
X.	" Westfalen	18	356
XI.	" Hessen-Nassau	11	317
XII.	Rheinprovinz und Hohenzollern	32	751
		220	5174
D. Sonstige Lehranstalten Deutschlands :			
a)	Elsass-Lothringen	5	181
b)	Königreich Sachsen	31	528
c)	" Württemberg	5	143
d)	Großherzogthum Baden	11	200
e)	" Hessen	5	128
f)	" Mecklenburg	9	152
g)	" Oldenburg	5	67
h)	" Weimar	5	65
i)	Herzogthum Anhalt	3	47
k)	" Altenburg, Coburg-Gotha	9	114
l)	" Braunschweig	3	66
m)	Fürstenthümer Lippe, Reuß und Schwarzburg	4	108
n)	Freie Städte Bremen, Hamburg und Lübeck	14	147
Aus dem übrigen Deutschland		109	1946
Totalsumme:		634	13629

I. Münzensammlung.

Gegenwärtiger Bestand 187 Stück.

K. Turngeräthe.

Custos: k. k. Turnlehrer Gustav Klaus.

Der Bestand hat sich nicht geändert.

VII. Maturitätsprüfung.

A. Verzeichnis

a) der bei der Maturitätsprüfung im Herbsttermine 1898 approbierten Abiturienten.
208. Weinheber Bernhard, Galizien, Regulice, 19 Jahre, mos., poln., Beruf: Technik.

b) im Sommertermine 1899 wurden approbiert:

Fort- laufende Zahl	N a m e	Vaterland, Geburtsort	Alter in Jahren	Con- fession	Natio- nali- tät	Gewählter Beruf
209.	Baumgartner Ernst	Schlesien, Teschen.	17	kath.	dtsh.	Bergakademie
210.	Eichner Adolf	Schlesien, Klein-Gurek.	19 ^{1/2}	mos.	dtsh.	Technik
211.	Fischgrund Isidor	Schlesien, Niebory.	18	mos.	dtsh.	Technik (Chemie)
212.	Heinrich Ernst	Schlesien, Friedek.	18	kath.	dtsh.	Bergakademie
213.	*Herrmann Otto	Ungarn, Csacza.	18	kath.	dtsh.	Technik
214.	*Korzinek Max	Galizien, Wegierska Görka.	18	kath.	dtsh.	Technik
215.	Laras Hans	Schlesien, Karwin.	18	kath.	dtsh.	Technik
216.	Mitschek Johann	Schlesien, Oderberg-Bahnhof.	19	kath.	dtsh.	Bergakademie
217.	Paduch Josef	Schlesien, Jablunkau.	21	kath.	poln.	Eisenbahn- wesen
218.	*Rauchberger Samuel	Galizien, Bielany.	21	mos.	poln.	Technik
219.	Skarabella Emerich	Schlesien, Teschen.	18	kath.	dtsh.	Bergakademie
220.	Sliwka Guido	Galizien, Ranischau.	20	evang.	dtsh.	Bergakademie
221.	Zadra Josef	Schlesien, Karwin.	20	kath.	poln.	Bergakademie

B. Themen

zu den schriftlichen Maturitätsprüfungen im Sommertermine 1898.

Deutsche Sprache:

Was bedeutet die Grabschrift Herders: Licht, Liebe, Leben?

Friedrich Jenkner.

Französische Sprache:

a) Aus L'esclave von Souvestre.

b) Ein Brief ins Französische zu übersetzen.

*) Reif mit Auszeichnung.

Englische Sprache:

Aus On the Choice of our Situation in Life von Hugh Blair.

Fritz Bock.

Mathematik:

1. Eine Rente von 1600 fl., welche 12 Jahre lang nachschüssig zahlbar ist, soll in eine andere umgewandelt werden, welche 15 Jahre lang am Ende eines jeden Halbjahres fällig ist. Wie groß ist letztere Rente, wenn 4% Zinneszins für das ganze und 2% für das halbe Jahr gerechnet werden?

2. Wie groß ist das Volumen des geraden Kegels, dessen Oberfläche so groß ist wie die eines Kreises vom Radius $R = 3 \text{ dm}$, und dessen Höhe h das geometrische Mittel zwischen der Seite s und dem Basisradius r ist?

3. Wie groß ist die kürzeste Entfernung zwischen Wien ($\varphi_1 = 48^\circ 12' 36''$, $\lambda_1 = 34^\circ 2' 36''$) und St. Petersburg ($\varphi_2 = 59^\circ 56' 30''$, $\lambda_2 = 47^\circ 58' 12''$), wenn 1° eines größten Kugelkreises der Erde $= 111.3 \text{ km}$ angenommen wird?

4. In den Durchschnittspunkten des Kreises $x^2 + y^2 = 16$ mit der Ellipse $\left(\frac{x}{5}\right)^2 + \left(\frac{y}{3}\right)^2 = 1$ sollen an jede Curve Tangenten errichtet werden; unter welchem Winkel sind letztere gegen einander geneigt? (Auch die Construction ist correct durchzuführen!)

Ernst Kaller.

Darstellende Geometrie:

1. Es ist eine Ebene A , eine Gerade α und ein Punkt a gegeben; man lege durch a eine Gerade, welche α schneidet und mit A einen Winkel von 60° einschließt.

2. Eine Lichtquelle ist so anzunehmen, dass eine auf P_1 aufliegende Kugel auf P_1 einen parabolischen Schatten wirft, der dann zu bestimmen ist.

3. Centrale Projection: Auf einem stufenförmigen Unterbaue steht ein prismatisches Kreuz, und es ruht das ganze Object auf einer horizontalen Ebene A ($\zeta = -6$). Der Unterbau besteht aus drei quadratischen Platten, wobei von der untersten Platte ein in A liegender Eckpunkt $a \equiv a' (1, -6)$ gegeben ist, und es sei die nach rechts verlaufende Basiskante 30° gegen P geneigt. Die Längen der Basiskanten der drei Platten seien 7, 5 und 3, ihre Höhen $= 1$. Bei dem Kreuz hat der lothrechte Theil die Länge 10, der horizontale Querbalken die Länge 5; der Querschnitt jedes Theiles ist ein Quadrat, dessen Seite $= 1$ ist; $OO' = 15$.

Karl Hönig.

VIII. Gesundheitspflege der Schüler.

Die hohen Ministerial-Erlässe vom 9. Juni 1873, Z. 4816, vom 15. September 1890, Z. 19097, und vom 12. März 1895, Z. 27638 wurden in der in den früheren Jahresberichten der Anstalt geschilderten Weise zur Ausführung gebracht.

Zur Fußreinigung im Gebäude dienen: zwei große Eisengitter und zwei Scharreisen beim Thoreingange, Bastmatten vor den Zimmern im Erdgeschosse und ein ausgespannter Cocosteppich auf der Plattform der ersten Treppenwendung.

Allwöchentlich einmal werden sämtliche Tafelschwämme unter der fachmännischen Leitung des Professors Rosenfeld mit Formaldehyd desinficiert.

Die Füllung der Spucknäpfe geschieht mit einer Lösung von Kaliumpermanganat.

Die Zimmertemperaturen wurden regelmäßig an Thermometern abgelesen; dieselben waren während der Zeit des Heizens ziemlich constant 18° C und stiegen auch im Sommer nicht über 20° C.

Neben der regelmäßigen Lüftung außer der Schulzeit fand auch jedesmal in der Zwischenpause um 10 und um 11 Uhr, während welcher sich die Schüler im Hofraume aufhielten und spielten, eine Lüftung sämtlicher Zimmer statt.

In der warmen Jahreszeit konnte der Unterricht zumeist bei geöffneten Fenstern erteilt werden.

Jugendspiele fanden im Freien von Mitte Mai an jedem regenlosen Samstag zwischen 5 und 7 Uhr nachmittags statt. Dieselben wurden von dem Professor Prätorius und Turnlehrer Klaus geleitet.

Am 6. Juni wurde von den einzelnen Classen ein Ausflug unternommen, und zwar von der I. A, I. B und II. A nach Cameral-Ellgoth unter Aufsicht der Classenvorstände, der Professoren Pohorský, Müller und Prätorius, von der II. B und IV. B auf die Girowa und zum Jablunkapass unter Leitung der Professoren Dr. Klatovský, Králík und Klein, von der III. Classe auf die Czantory unter Führung des Classenvorstandes Weisl, von der IV. Classe A auf den Ahornberg unter Führung des Dr. Odstržil und von der V. und VI. Classe auf die Kamnitzer Platte und nach Bielitz unter Aufsicht der Professoren Mader, Jenkner und des Directors.

Von 348 Schülern haben alle im Sommer, 97% auch im Winter gebadet. 78% sind Schwimmer, 79% Schlittschuhläufer und 94% haben an den Jugendspielen theilgenommen.

Zur Förderung der Gesundheitspflege wurden folgende Begünstigungen gewährt:

Der Eislaufverein spendete für Realschüler 36 Freikarten zur Benützung der Eisbahn und ermäßigte für Studierende die Saisonkarten auf 2 fl. und die einzelnen Eintrittskarten von 15 kr. auf 5 kr.

Die löbliche Stadtgemeinde bewilligte geneigtest 56 Schülern Freikarten und den übrigen Schülern den mäßigen Preis von 2 kr. für die Benützung der schönen städtischen Schwimm- und Badeanstalt.

Die löbl. Stadtgemeinde und der Eislaufverein haben durch Gewährung der bezüglichen Ansuchen ihre Schul- und Jugendfreundlichkeit in humanster Weise bekundet und den Schülern der Anstalt eine große Wohlthat erwiesen. Die Direction spricht dafür den wärmsten Dank aus und bittet zugleich, die freundliche Gesinnung der Schule auch fernerhin bewahren zu wollen.

Als Weisungen für die Gesundheitspflege wurden den Schülern die „Gesundheitsregeln für die Schuljugend“ (herausgegeben von der Hygiene-Section des Berliner Lehrervereines bei Issleib in Berlin, Preis 10 Pf.) empfohlen.

IX. Hohe Erlässe.

Erl. d. h. k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht v. 10. Juli 1898, Z. 14129 und Erl. d. h. k. k. L.-Sch.-R. v. 14. August 1898, Z. 2193. Die an Mittelschulen in Verwendung stehenden Lehrkräfte für den evangelischen und israelitischen Religionsunterricht sind nicht als „Hilfslehrer“ oder „Nebenlehrer“,

sondern als evangelische oder israelitische Religionslehrer zu bezeichnen. Die betreffenden Lehrer haben das Recht und die Pflicht, den regelmäßigen Lehrerconferenzen beizuwohnen.

Erl. d. h. k. k. Eisenbahnministeriums v. 2. Juli 1898, Z. 30008 und Erl. d. h. k. k. L.-Sch.-R. v. 6. August 1898, Z. 2120. Bei Schülerausflügen wird Schülern und Lehrern 50% Ermäßigung der Fahrpreise bewilligt. Anmeldungen solcher Ausflüge sind unter gleichzeitiger Legitimierung mindestens 24 Stunden vorher an die betreffende Ausgangsstation zu richten. — Laut Zuschrift der Generaldirection der Nordbahn vom 15. Juni 1898, Z. 74465 hat bei Ausflügen mit dieser Bahn die Anmeldung wenigstens 8 Tage vorher bei der Direction in Wien zu geschehen.

Laut Erl. d. h. k. k. L.-Sch.-R. v. 15. September 1898, Z. 2515 haben Se. k. u. k. Apostolische Majestät mit Allerhöchster Entschliebung vom 9. August 1898 der Änderung des schles. Landesgesetzes vom 15. Februar 1870, L.-G.-Bi. Nr. 12, § 23 die Allerhöchste Sanction zu ertheilen geruht. Darnach solien den wirkl. Lehrern der Sprachen in der Regel nicht mehr als 17 Unterrichtsstunden wöchentlich zugewiesen werden.

Mit h. Ministerial-Erl. v. 12. September 1898, Z. 23991 und Erl. d. h. k. k. L.-Sch.-R. v. 17. September 1898, Z. 2546 wurde die Einführung des mit Ministerial-Verordnung vom 23. April 1898, Z. 10331 kundgemachten Normallehrplanes unter Berücksichtigung des schles. Landesgesetzes vom 15. Februar 1870, § 8 A angeordnet.

Mit h. Ministerial-Erl. v. 6. October 1898, Z. 2310 und Erl. d. h. k. k. L.-Sch.-R. vom 22. October 1898, Z. 3113 wird verordnet, dass der 19. November als der Tag des Namensfestes weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth wie bisher auch künftighin schulfrei zu halten, und dass an diesem Tage eine entsprechende kirchliche Feier zu veranstalten ist.

Se. k. u. k. Apostolische Majestät haben l. Erl. d. h. k. k. Minist. für Cultus und Unterricht vom 26. October 1898, Z. 2363/C.-M., und Erl. d. h. k. k. L.-Sch.-R. v. 8. November 1898, Z. 3394 aus Anlass des Allerhöchsten 50jährigen Regierungsjubiläums Allerhöchst sich bestimmt gefunden, eine Medaille zu stiften, welche den Namen „Ehrenmedaille für vierzigjährige treue Dienste“ zu führen hat und für eine ununterbrochene vierzigjährige treue und zufriedensstellende Verwendung in ein und demselben öffentlichen oder privaten Dienste verliehen werden soll.

Mit dem h. Erl. vom 9. November 1898, Z. 24288 hat Seine Excellenz der Herr Minister für Cultus und Unterricht den Professor an der k. k. Staats-Oberrealschule in Graz, Anton Anděl mit den Functionen eines Fachinspectors für den Zeichenunterricht an den Mittelschulen in Mähren und Schlesien bis zum Schlusse des Schuljahres 1900/1901 zu betrauen gefunden.

Mit dem h. Erl. d. k. k. Unterrichts-Ministeriums v. 22. November 1898, Z. 2713 und Erl. d. h. k. k. Landespräsidiums v. 25. November 1898, Z. 3686 wurden den 13 definitiven Mitgliedern des Lehrkörpers und dem Schuldiener die mit dem Allerhöchsten Handschreiben vom 18. August 1898 gestiftete „Jubiläums-Medaille für Civilstaatsbedienstete“ zuerkannt.

X. Chronik.

1898. Über die Veränderungen im Lehrkörper wurde bereits oben im I. Abschnitte berichtet.

Am 10. September langte aus Genf die Drahtnachricht ein, dass Ihre Majestät Kaiserin Elisabeth von einem italienischen Anarchisten durch einen Dolchstich in die Herzgegend ermordet worden sei. Die furchtbare Kunde erschütterte nicht bloß unser geliebtes Kaiserhaus und unser Vaterland, sondern auch die gesammte civilisierte Welt. Die treuen Völker Österreich-Ungarns stellten sich wehklagend an die Seite ihres schwer getroffenen Kaisers, und sie und namentlich auch ihre Schulen gaben der tiefsten Trauer, der innigen patriotischen und dynastischen Gesinnung entsprechenden Ausdruck. Am 16. September, vor Beginn der amtlichen Thätigkeit versammelte sich der Lehrkörper zu einer Conferenz; in derselben gedachte der Director des entsetzlichen Schicksalsschlages, den Se. Majestät der Kaiser und die gesammte österreichisch-ungarische Monarchie erlitten, ferner der edlen Tugenden und des tieftrauernden Mutterherzens der verewigten Kaiserin. Tiefbewegt beschloss hierauf der Lehrkörper, durch Abordnungen an den von der Stadtgemeinde, den evangelischen und israelitischen Cultusgemeinden veranstalteten Trauerfeierlichkeiten sich zu betheiligen, ferner durch eine Abordnung dem k. k. Bezirkshauptmanne die tiefste Trauer und die ehrfurchtsvollste Theilnahme der Anstalt auszudrücken und zu bitten, die Trauerkundgebung an die Stufen des Allerhöchsten Thrones leiten zu wollen. Für die katholischen Schüler der Anstalt wurde ein Trauergottesdienst am 19. September bestimmt, der nachher auch vom h. k. k. Ministerium angeordnet wurde. Die evangelischen und israelitischen Schüler sollten an den für die Schüler der betreffenden Confessionen veranstalteten kirchlichen Feierlichkeiten theilnehmen. Alle Beschlüsse des Lehrkörpers wurden zur Ausführung gebracht. Bei den Schulgottesdiensten hielten die betreffenden Katecheten ergreifende, vom patriotischen Geiste erfüllte Gedächtnisreden. Überdies folgte der Director einer Einladung zur Theilnahme an dem Requiem der Garnison Teschen. Vom 11. bis 22. September wehte die Trauerfahne vom Schulgebäude.

Am 4. October Feier des Allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers. Mit h. Erl. d. k. k. L.-Sch.-R. vom 7. October, Z. 2582 wurde dem Professor Friedrich Jenkner die 3. Quinquennalzulage und mit h. Erl. vom 7. October, Z. 2583 dem Professor Karl Hönig die 4. Quinquennalzulage zuerkannt.

Mit h. Erl. v. 30. October, Z. 2806 wurde der wirkl. Lehrer Franz Müller im Lehramte definitiv bestätigt und ihm der Titel „Professor“ zuerkannt.

Am 19. November Trauergottesdienst für weiland Ihre Majestät die Kaiserin.

Am 2. December fand die Jubelfeier aus Anlass des 50. Jahrestages der Thronbesteigung Sr. Majestät des Kaisers statt. Wegen der tiefen Trauer nach dem Tode Ihrer Majestät der Kaiserin wurde die Feier in Gemäßheit des h. Ministerialerlasses v. 31. October, Z. 1469 und Erl. d. k. k. L.-Sch.-R. v. 7. November, Z. 3359 in einfachster Weise abgehalten. Das Gebäude war beflaggt. Für die Schüler aller Confessionen fanden Festgottesdienste statt. Nach dem katholischen Schulgottesdienste versammelte sich der Lehrkörper im Conferenzzimmer, der Director hielt eine patriotische Ansprache und vertheilte die von Sr. Majestät mit Allerhöchster Entschließung vom 18. August gestiftete Jubiläums-Medaille für Civil-Staatsbedienstete an die definitiven Mitglieder des

Lehrkörpers und den Schülern. Die nachfolgende Schulfeste, an der der Lehrkörper und sämtliche Schüler theilnahmen, fand in dem entsprechend geschmückten geometrischen Zeichensaal mit nachstehendem Programm statt: 1. Jubiläumsschör; 2. Festrede, gehalten vom Prof. Friedrich Jenkner; 3. Volkshymne; 4. Ansprache des Directors und Vertheilung der vom Unterstützungsvereine „Schülerlade“ gestifteten zwei „Kaiser Franz Joseph-Stipendien“ zu je 100 K und einer Spende der Frau Prof. Bettine John zu 30 K.

Am 2. December, als am Kaiserjubiläumstage, veröffentlichte die „Wiener Zeitung“ eine Allerhöchste Entschliebung Sr. Majestät des Kaisers vom 30. November, mit welcher Se. Majestät unter anderen Auszeichnungen auch dem Director Hans Januschke das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens allergnädigst zu verleihen geruhte. (Erl. Sr. Excellenz des Herrn Minister-Präsidenten v. 30. November, Z. 1571/M. P., und Erl. d. h. k. k. schles. Landespräsidiums v. 11. Jänner 1899, Z. 3827 ex 1898). Die kaiserliche Auszeichnung, die ja auch der ganzen Lehranstalt gilt, wurde im Kreise des Lehrkörpers festlich begangen.

Vom 24. December bis 2. Jänner waren Weihnachtsferien.

1899. Am 28. Jänner veranstaltete Religionsprofessor Wilhelm Klein aus Anlass des am 18. Jänner erfolgten Ablebens des Herrn Josef Januschke, ehemaligen Grundbesitzers und Bürgermeisters in Lichten, des Vaters des Directors, ein Requiem, an dem der Lehrkörper und die Schüler theilnahmen. Der Lehrkörper hatte bereits vorher sein Beileid mündlich und durch Übersendung eines schönen Kranzes auf den Sarg des Verblichenen zum Ausdruck gebracht. Der Berichterstatter spricht hiefür nochmals seinen wärmsten Dank aus.

Mit Erl. d. h. k. k. L.-Sch.-R. v. 7. Februar, Z. 334 und Erl. d. h. k. k. Ministeriums vom 26. Jänner 1899, Z. 28520 ex 1898 wurden folgenden definitiven Lehrkräften je drei Supplentenjahre zum Zwecke der Zuerkennung von Quinquennalzulagen, beziehungsweise der Stabilisierung angerechnet: Professor Friedrich Jenkner, Prof. Johann Králik, Prof. Dr. Karl Klatovský, Prof. Franz Müller, wirkl. Lehrer Ernst Kaller und wirkl. Lehrer Edmund Mader.

Am 11. Februar heilige Seelenmesse für weiland Se. k. u. k. Hoheit den durchlauchtigsten Kronprinzen Erzherzog Rudolf und Schluss des I. Semesters.

Am 15. Februar Beginn des II. Semesters.

Mit Erl. d. h. k. k. L.-Sch.-R. vom 15. März, Z. 509 wurde dem Prof. Franz Müller die 1. Quinquennalzulage, mit Erl. v. 15. März, Z. 510 dem Prof. Johann Králik die 3. Quinquennalzulage, mit Erl. v. 15. März, Z. 511 dem wirkl. Lehrer Ernst Kaller der Titel „Professor“ und die 1. Quinquennalzulage und mit Erl. v. 15. März, Z. 490 dem wirkl. Lehrer Edmund Mader der Titel „Professor“ und die 1. Quinquennalzulage zuerkannt.

Vom 29. März bis 5. April Osterferien.

Mit Erl. d. h. k. k. Ministeriums v. 19. April 1899, Z. 31323 ex 1898, und Erl. d. h. k. k. L.-Sch.-R. v. 28. April 1899, Z. 1202 wurde dem Prof. Wilhelm Klein die 3. Quinquennalzulage ab 1. October 1898 und die 4. Quinquennalzulage vom 1. Juli 1899 angefangen zuerkannt.

Am 9. Mai unterzog der Fachinspector Herr Schulrath Anton Andel den Zeichenunterricht einer Inspection.

Vom 20. bis 23. Mai Pfingstferien.

Vom 29. Mai bis 3. Juni schriftliche Maturitätsprüfungen.

Am 3. und 4. Juli mündliche Maturitätsprüfungen unter dem Vorsitze des Herrn Rudolf Bartelmus, Ritter des Franz Joseph-Ordens, k. k. Realschuldirectors in Troppau.

Am 8. Juli nachmittags fand der wohlgesittete und fleißige Schüler der V. Classe Oskar Steinhauer im Hochwasser des Olsaflusses seinen Tod. Der Lehrkörper und die Mitschüler brachten seiner unglücklichen Mutter die innigste Theilnahme und das Beileid der Schule durch eine Abordnung, die von dem Classenvorstande, Herrn Professor E. Mader, geführt wurde, zum Ausdruck, legten Kränze auf den Sarg des Verblichenen nieder und die gesammte Lehranstalt nahm an dem Leichenbegängnis theil. Herr Kreisrabbiner Dr. Leimdörfer hielt die Trauerrede.

Am 14. Juli beehrte der Herr Landespräsident Josef Graf Thun-Hohenstein die Anstalt mit seinem Besuche und nahm die Vorstellung des Lehrkörpers entgegen.

Am 15. Juli feierliches Dankamt. Schulschluss.

Am 17. Juli Aufnahmen und Aufnahmeprüfungen für die erste Classe.

Jene Schüler, welche beim hochlöblichen k. k. Landesschulrath um die Bewilligung einer Wiederholungsprüfung aus einem Gegenstande ansuchen wollen, haben ihre Gesuche noch vor dem 1. August bei der Direction einzubringen.

Voranzeige für das kommende Schuljahr.

Das Schuljahr 1899/1900 wird am 18. September mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet. Die Einschreibungen finden für die neu eintretenden Schüler am 16. von 8—10 Uhr, und für die bisherigen Schüler am 17. September von 11—12 Uhr vormittags statt.

Alle aufzunehmenden Schüler haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter bei der Direction zu melden und das zuletzt erhaltene Studienzeugnis oder das Frequentationszeugnis der Volksschule mitzubringen; neu eintretende müssen überdies den Tauf- oder Geburtsschein vorlegen. Auch hat jeder Schüler zu der Einschreibung ein vorher vollständig ausgefülltes Nationale mitzubringen, auf welchem zugleich diejenigen freien Gegenstände verzeichnet sind, an denen er theilnehmen soll. Als freie Gegenstände werden gelehrt: polnische und böhmische Sprache und Gesang in allen Classen, Stenographie in den 4 und analytische Chemie in den 3 oberen Classen. Ein zweites ebenso ausgefülltes Nationale ist am ersten Unterrichtstage dem Classenvorstande zu übergeben.

Zur Aufnahme in die I. Classe ist das vollendete oder bis 31. December d. J. zur Vollendung gelangende 10. Lebensjahr, sowie das Bestehen einer Aufnahmeprüfung erforderlich. Bei dieser Prüfung wird verlangt: „Jenes Maß von Wissen in der Religion, welches in den ersten 4 Jahreskursen einer Volksschule erworben werden kann; Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache und der lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Analysieren einfach bekleideter Sätze; Übung in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.“

Schüler, welche die Aufnahmeprüfung nicht bestehen, können für das nächste Schuljahr an keiner öffentlichen Mittelschule Österreichs aufgenommen werden.

Schüler der Vorbereitungsclassen für die Staats-Mittelschulen in Teschen, welche sich mit einem Zeugnisse der ersten Fortgangsschule ausweisen können, werden ohne Prüfung aufgenommen.

Zum Eintritt in eine höhere Classe ist eine Aufnahmeprüfung in allen jenen Fällen unerlässlich, in welchen der Aufnahmewerber ein Zeugnis

über die Zurücklegung der unmittelbar vorhergehenden Classe einer gleich organisierten öffentlichen Realschule nicht beibringen kann. Dieses Zeugnis muss überdies die Bestätigung enthalten, dass der Schüler seinen Abgang von der bis dahin besuchten Anstalt ordnungsmäßig angezeigt hat.

Die Aufnahme von Privatisten unterliegt denselben Bedingungen wie jene der öffentlichen Schüler.

Die Taxe für die Aufnahmeprüfung (mit Ausnahme jener für die I. Classe) wie für eine Privatistenprüfung ist 12 fl.

Das halbjährig zu entrichtende Schulgeld beträgt 15 fl.

Die Schüler der I. Classe haben im 1. Semester das Schulgeld spätestens im Laufe der ersten 3 Monate nach Beginn des Schuljahres zu entrichten. Doch kann ihnen bis zum Schlusse des 1. Semesters die Zahlung des Schulgeldes unter den gesetzlichen Bedingungen gestundet werden.

Jeder Schüler hat einen Lehrmittelbeitrag von 1 fl. 05 kr., und einen Beitrag für Spielerfordernisse von 30 kr., jeder neueintretende Schüler außerdem noch die Aufnahmestaxe von 2 fl. 10 kr. zu entrichten.

Die Aufnahmeprüfungen für die I. Classe werden am 16. September, die Aufnahmeprüfungen für die höheren Classen und die Wiederholungs-, sowie Nachtragsprüfungen am 16. und 17. September abgehalten werden.

Personen, welche Studierende gegen Entgelt in Wohnung und Verpflegung übernehmen wollen, haben sich bei der Direction zu melden und sich mit dem ärztlichen Zeugnisse über die hygienische Eignung der Wohnung nebst der Angabe der sanitär zulässigen Zahl der Kostgänger auszuweisen.

Zu Beginn eines jeden Schuljahres liegt in der Directionskanzlei ein Verzeichnis geeigneter Kost- und Wohnhäuser im Schulorte zur Einsicht für die Eltern und deren Stellvertreter auf. Auch sonst wird die Direction ihnen bei der Unterbringung ihrer Kinder rathend und belehrend zur Seite stehen.

Sechszwanzigster Jahres- u. Rechenschaftsbericht

des

Unterstützungs-Vereines Schülerlade an der k. k. Oberrealschule zu Teschen

für das Vereinsjahr 1898/99

nebst Verzeichnis der Mitglieder und Wohlthäter desselben.

a) Das Vereinsjahr 1898/99.

Der Unterstützungsverein begann seine Thätigkeit im Jahre 1898/99 mit der am 31. October 1898 im Conferenzzimmer der k. k. Staatsrealschule unter dem Vorsitze des Obmannes abgehaltenen Jahresversammlung, in welcher der von den Revisoren geprüfte und als richtig befundene Cassabericht genehmigt wurde. Bei der Neuwahl des Ausschusses wurden die Herren Hans Januschke, k. k. Realschuldirektor, als Vorstand, Johann Gabrisch, Hausbesitzer, als Vorstandstellvertreter, Dr. Karl Klatovský, k. k. Professor, als Schriftführer und Säckelwart, Fritz Fulda, Baumeister, Johann Králík, k. k. Professor, Anton Pohorský, k. k. Professor und Karl Prochaska jun., k. u. k. Hofbuchdrucker und Hofbuchhändler, als Ausschussmitglieder wiedergewählt.

Hierauf schritt die Generalversammlung an die Verleihung der drei Schülerladestipendien, sowie der anderen Unterstützungen. Es wurde conform mit dem Antrage des Lehrkörpers beschlossen, das Kronprinz-Rudolf-Stipendium per 50 fl. 40 kr. dem Schüler der VI. Classe Rudolf Sembol und die Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläumstiftung per 50 fl. 40 kr. dem Schüler der VI. Classe Max Zadra zu belassen. Das Karl Kähler-Stipendium per 10 fl. 50 kr. (Unterstützung in Kleidern) wurde einem Schüler der VII. Classe verliehen. Von den übrigen 62 eingebrachten Gesuchen wurden 49 einer günstigen Erledigung zugeführt; 13 Petenten wurden abgewiesen. Dem seinerzeit von der Generalversammlung gefassten Beschlusse gemäß wurden außer den Stipendien Barbeträge bloß in der Höhe von 190 fl. an zehn Schüler ausbezahlt und das nur zu einem bestimmten Zwecke, so z. B. als Kostgeld in Monatsraten u. s. w. Mit Kleidern, Wäsche und Schuhen wurden im ganzen 39 Schüler bedacht. Hiefür wurden 523 fl. 78 kr. ausgegeben; ferner wurden Bücher und Zeichenrequisiten im Werte von 133 fl. 55 kr. neuangeschafft, beziehungsweise ausgebessert. Für Arzneien wurden im ganzen 16 fl. 52 kr. ausgegeben.

Im abgelaufenen Jahre betrug die Zahl der Mitglieder und Wohlthäter 504 gegen 597 im Vorjahre; an Beiträgen wurden im ganzen 1164 fl. 44 kr. gegen 1664 fl. 55 kr. eingezahlt. Die Unterstützungen der Schüler an Bargeld, in Naturalien, Kleidungsstücken u. s. w. erhöhten sich von 791 fl. 24 kr. auf 863 fl. 87 kr.; mit Lehrbüchern, Schreib- und Zeichenrequisiten wurden im verflossenen Schuljahre 208 (61⁰/₁₀ aller) Schüler (im Vorjahre 194), also viel mehr als die Hälfte der gesammten Schülerzahl bedacht. Es wurden an dieselben 1216 Bücher, 105 Atlanten, 31 Reißbretter und 16 Reißzeuge ausgeliehen (im Schuljahre 1897/98 1087 Bücher, 54

Atlanten, 14 Reißbretter, 19 Reißzeuge); viele wurden auch mit Zeichenpapier bedacht. Die Gesamteinnahmen betragen 4429 fl. 84 $\frac{1}{2}$ kr. gegen 3003 fl. 87 kr. im Vorjahre. Der Stipendienfond hat die Höhe von 5050 fl. erreicht; das Gesamtvermögen des Vereines hat sich um 207 fl. 31 $\frac{1}{2}$ kr. vermehrt.

In oft bewährter schulfreundlicher Gesinnung haben wie bisher so auch heuer durch sehr bedeutende Jahresbeiträge und Geschenke dem Vereine wohlwollende Förderung zutheil werden lassen: Se. kais. Hoheit, der durchlauchtigste Herr Erzherzog Friedrich, Se. Eminenz, Herr Cardinal Fürstbischöf Dr. Georg Kopp, die löbl. Direction der Kaiser Ferdinands-Nordbahn in Wien, der hohe schlesische Landtag, die löbliche Stadtgemeinde Teschen und die löbliche Teschner Sparcassa, ferner schenkten größere Beträge (über 10 fl.) die Herren: Karl Pelz, k. k. o. ö. Professor an der böhm. techn. Hochschule in Prag (25 fl.), Theodor Sikora, MUDr., Arzt in Jablunkau (25 fl.), Adam Ritter von Uznański, Gutsbesitzer in Poronin (25 fl.), Se. Eminenz, Cardinal Fürsterzbischof Dr. Theodor Kohn in Olmütz (15 fl.), Se. Excellenz, Landeshauptmann Heinrich Graf Larisch-Mönnich (15 fl.); Johann Gwuzdz, Gutspächter in Schönhof (15 fl.), Frau Bettine John, k. k. Professorswitwe in Teschen (15 fl.), Paul Kukutsch, Buchhalter in Sarajewo (15 fl.), sowie viele andere edelgesinnte Bewohner von Teschen und der anderen Städte und Orte der Monarchie. Zum besonderen Danke hat auch den Vereinsausschuss der Herr Musikinstitutsinhaber Franz Schwarz durch die Zuweisung des namhaften Reinertrages per 40 fl. seines am 1. Juli 1899 im Teschner Rathhause veranstalteten Schülerconcertes verpflichtet, wofür ihm hiermit bestens gedankt wird. So ward es möglich und wird es auch im nächsten Schuljahre möglich sein, vielen armen und strebsamen Realschülern thatkräftig zur Seite zu stehen, indem die ansehnliche Summe von 904 fl. 67 $\frac{1}{2}$ kr. zu diesem Zwecke reserviert wird.

Zu Ostern und zu Pöngsten unterzogen sich einige Schüler der mühevollen Aufgabe, unter den ihnen bekannten Schulfreunden ihres Heimatsortes und dessen Umgebung zu Gunsten der Schülerlade Sammlungen einzuleiten, welche der Vereinscassa den Betrag per 271 fl. 10 kr. einbrachten. Gesammelt wurde in Dombrau von dem Schüler der III. Cl. Eugen Schlesinger (Ergebnis 21 fl. 50 kr.), in Freistadt von den Schülern der II. Cl. Emanuel Mannsfeld und Johann Santarius (Ergebnis 32 fl. 50 kr.), in Jablunkau vom Schüler der III. Cl. Otto Klein 54 fl. 30 kr., in Jaworzno vom Schüler der IV. Classe Richard Winter 3 fl., in Karwin vom Schüler der II. Cl. Alfred Eichler 12 fl., in Oderberg von dem Schüler der III. Cl. Otto Koždoň 20 fl. 50 kr. und Johann Proksch 10 fl. 50 kr., in Orlau und Umgebung vom Schüler der IV. Cl. Siegfr. Blumenthal 14 fl. 50 kr., in Skotschau von dem Schüler Walther Koppitz, IV. Cl., 31 fl. 80 kr., in Teschen von dem Schüler der VII. Cl. Max Korzinek 16 fl. 50 kr. und der VI. Cl. Ottokar Kroupa 25 fl. 50 kr., vom Schüler der IV. Cl. Rudolf Kodal 18 fl. 50 kr. in Trzynietz und vom Schüler der III. Cl. Ewald Pokral in Ustroň 10 fl.

Die Vereinsleitung erachtet es für ihre Pflicht, den obgenannten Schülern, sowie den hochherzigen Spendern, deren Namen dem beiliegenden Verzeichnisse gütigst entnommen werden mögen, für die werktthätige Unterstützung der humanen Vereinszwecke an dieser Stelle den verbindlichsten Dank auszusprechen.

Wie im Vorjahre so haben auch heuer die P. T. Herren Mitglieder des ostschlesischen Ärztevereines in der entgegenkommendsten Weise 21 armen Realschülern unentgeltlich ärztlichen Rath angedeihen lassen und sei es bei dieser Gelegenheit dem Ausschusse der Schülerlade erlaubt, den behandelnden Ärzten, P. T. Herren Med. Doctoren Czermak, Feiner, Fizia, Friedmann, Hinterstoisser, Hnatyszak, Kohn Alois, Mentel, Reichert, Schmid, Strauss und Tront den geziemendsten und innigsten Dank namens der betreffenden Schüler abzustatten.

Desgleichen erlaubt sich der Ausschuss für die besondere liebevolle Förderung der Vereinszwecke durch die Apotheke der ehrwürdigen barmherzigen Brüder hiemit seinem innigsten Danke Ausdruck zu geben, welche im laufenden Jahre abermals bereitwilligst der Schülerlade einen 25⁰/₀igen Nachlass gewährte.

Dass aber dürftige und würdige Schüler der Realschule auch sonst auf die Mildthätigkeit der Bewohner unserer Stadt immerhin rechnen können, beweist der Umstand, dass, soweit es dem Ausschusse bekannt ist, an 12 Schüler 83 Freitische wöchentlich im abgelaufenen Schuljahre verabreicht wurden.

Kosttage haben gewährt: das allgemeine Krankenhaus (Mittagskost an einen Schüler täglich), ferner die Herren, beziehungsweise Frauen: Altmann Simon, Hausbesitzer (1 wöchentlich); Aufrecht C. O., Modewarenhändler (1); Baibok Theodor, Kürschner (1); Bernatzik Karl, Kaufmann (3); Bock Fritz, k. k. Professor (2); Dalf Markus, Stadtingenieur (1); Dembon Georg, erz. Förster (1); Derlik Marie, erz. Försterswitwe (1); Ehrenhaft Alois, Liqueurfabrikant (1); Eichner Markus, Hausbesitzer (2); Fasal Moriz, Liqueurfabrikant (4); Fassel Friedrich, Kaufmann (2); Glesinger J. Ph., Holzindustrieller (8); Grauer Henriette, Private (1); Grünfeld Heinrich, Glasermeister (1); Helis Theodor, erz. Buchführer (1); Heymann Natalie, k. k. Steuereinkommerswitwe (2); Hochstädter Moriz, Bahnbeamter (1); Hüttner Max, JUDr., Advocat (2); Januschke Hans, k. k. Realschuldirektor (1); Klebinder Siegmund, Hausbesitzer (1); Kolban Ignaz, Getreidehändler (1); Kolban Josef, Kunstschlosser (1); Kresta Adolf, k. k. Professor (1); Kurzmann Isidor, Steinbruchbesitzer (1); Lampel Karl, Agent (1); Lanzer Michael, Hausbesitzer (1); Laras Hans, Dr., Knaben-Institutsinhaber (Wohnung und Nachtmahl an einen Oberrealschüler); Lewinsky Alois, Kaufmann (1); Löwy Adolf, Holzhändler (2); Mareš Ferdinand, k. u. k. Hauptmann (1); Matter Alfons, Ziegelfabrikant (1); Mayer Gustav, erz. Revident (2); Mentel Gustav, Rentier (1); Mikler Andreas, Wagner (1); Miksch Aurelie, Private (1); Nedopil Alois, Dr., k. k. Landesgerichtsrath (1); Prochaska Ernst, Schaffner (1); Pustelnik Josef, Hôtelier (1); Rauchberger Samuel, Oberrealschüler (1); Reichle Josef, Oekonomieverwalter (1); Rosenfeld Max, k. k. Professor (1); Schön Rudolf, Schnittwarenhändler (1); Schönhof A. R., Möbelfabrikant (1); Schwarz Albrecht, k. k. Landesgerichtsrath (1); Schwarz Jakob, Ziegelfabrikant (1); Silberstein Jacob, Hausbesitzer (2); Sousehek Josef, k. k. Oberlandesgerichtsrath i. R. (2); Spitzer Albert, k. k. Postcontrolor (1); Weißberger Adolf, Kaufmann (1). — Auch diesen edlen Förderern der Teschner Realschüler sei hiemit der wärmste Dank ausgesprochen!

Es sei uns gestattet an dieser Stelle zu erwähnen, dass der Lehranstalt außer den soeben genannten und den von der Schülerlade unbemittelten Schülern gewährten Unterstützungen und creierten Stipendien im verflossenen Jahre auch andere Stipendien zur Verfügung standen. So waren 3 Schüler im Genusse von Landesstipendien per 40 fl., 2 hatten ein solches zu 35 fl., 2 Schüler bezogen Stipendien zu je 100 fl. und 1 zu 50 fl. aus dem Gefällsstraffonde und 1 Schüler der VII. Classe wurde die Emilie Friedmann'sche Stiftung per 20 fl. verliehen.

Ferner wurde der Unterstützungsbibliothek eine Reihe von Lehrbüchern geschenkt, und zwar gewährte die löbliche Verlagsbuchhandlung Wilh. Braumüller in Wien 25⁰/₀ Rabatt und 2 Freixemplare, die löbliche Buchhandlung Mayer und Cie. in Wien 2, die Manz'sche k. u. k. Hof- und Verlagsbuchhandlung in Wien 5, Karl Graeser in Wien 10⁰/₀ Rabatt und 5 Lehrbücher; ferner gewährte die löbl. Verlagsbuchhandlung von Ed. Hölzel in Wien sogar 50⁰/₀ Rabatt, was bei 10 bestellten Kozenn'schen Atlanten einen Nachlass von nahezu 20 fl. ausmacht.

Ferner schenkten: der Herr Director Franz Scheller in Prossnitz 6 Exemplare seines Lehr- und Lesebuches der Gabelsberger'schen Stenographie, desgleichen

Herr Johann Funker, Buchhalter in Karwin 6 Bücher, und folgende Schüler der Anstalt mehrere Bücher am Schlusse des vorigen Schuljahres: Anlauf 1, Borger 2, Eliasch 1, Franke 1, Gottlieber 1, Gröger 1, Herrmann 3, Kéler 1, Machačka 1, Mannsfeld 2, Matuschek 1, Niemiec 1, Oelwein 4, Raschka 1; Blumenthal 1 Atlas, Gawinski 2, Grabmaier 1, Holewa 1, Kaluža 1, Klein 1, Koždoň 2, Kozziel 1, Kutscha 5, Mareš 1, Mikler 1, Matuschek 1, Riedel 1, Schauer 2, Sonnek 2, Staniek 1: Alt 1, Aufricht 4, Appel 3, Blumenthal 2, Burda 2, Busek 2, Cyganek 1, Czech 1, Grosser 2, Freyler 3, Kraliczek 4, Lorenz 4, Macura 1, Milde 3, Mokroš 1 Reißbrett, Prochaska 1, Primavesi 3, Sagitarius 3, Truxa 1 Reißbrett; Aftergut 1, Barber 3 und 1 Atlas, Bierski 1, Burda 2, Bystron 1 Reißbrett, Chlebowski 1 Reißbrett, Drozd 4 und 1 Atlas, Eichner 2, Fabian 2, Feitzinger 2, Figna 2, Flach 1, Friedmann 1, Glatz 1, Joksch 2, Kaulich 2, Kerlin 2 und 1 Reißbrett, Kohut 1, Kuczera 1, Kussl 1, Lichtenstern 2 und 2 Reißbretter, Mareš 1, Mikuška 2, Ostruzka 1 Reißbrett, Palarczyk 1, Peter 1, 1 Atlas und 1 Reißbrett, Ploschek 2, Schaffer 3, Sikora 1, Steinhauer 1, Stiller 2, Sucek 1, Šlapeta 1 Atlas, Valečko 1; Fulda 2, Kudielka 2, Lanzer 1 Auturgem, Ponesch 1, Pustelnik 1, Pustowka 2, Schmeidler 1, Schwab 1; Eichner 1 Reißbrett, Herrmann 3, Korzinek 1, Kroupa 1 und 1 Atlas, Skarabella 1, Zadra 1, Menzel 1 Reißbrett und Wicherek 3 Bücher. Außerdem haben sich viele Schüler bereit erklärt, abermals am Schlusse des Schuljahres der Bibliothek der Schülerlade einzelne Lehrbücher zu schenken.

Indem sich nun die Vereinsleitung im nachfolgenden Hauptausweise erlaubt, über ihr Gebaren mit dem Vermögen der Schülerlade im eben verflossenen Vereinsjahre Aufschluss zu geben, ergreift sie abermals mit Vergnügen diese Gelegenheit, allen P. T. Herren Vereinsmitgliedern, sowie allen Wohlthätern und Gönnern der studierenden Jugend für ihre hochherzigen Spenden und jede andere den armen Schülern zuteil gewordene Unterstützung den verbindlichsten Dank auszusprechen und knüpft auch bei dieser Gelegenheit gleichzeitig daran die Bitte, die geehrten Herren Vereinsmitglieder mögen auch im nächsten Jahre ihr Scherflein zur Linderung der Noth armer und würdiger Schüler gütigst beitragen und in Freundeskreisen Förderer der guten Sache zu gewinnen trachten, damit der Verein den von Jahr zu Jahr stärkeren Anforderungen, welche bei der großen Zahl dürftiger Schüler an die Vereinscassa gemacht werden, entsprechen könnte.

b) Kaiser Franz Josef-Jubiläumstiftung.

Wie bereits in den beiden letzten Jahren an dieser Stelle berichtet wurde, hat der Ausschuss des Unterstützungsvereines Schülerlade anlässlich des 50jährigen Jubiläums Seiner Majestät, des Kaisers Franz Josef I. am 15. März 1897 beschlossen, ein neues Stipendium ins Leben zu rufen, dessen Zuerkennung am 2. December aller kommenden Jahre an den würdigsten Schüler der Anstalt erfolgen soll. Behufs Förderung dieses humanitären Werkes hat sich der Ausschuss an alle Gönner und Freunde der k. k. Oberrealschule in Teschen, vor allem aber an seine ehemaligen Schüler gewendet. Der Aufruf hat in gar manchen Kreisen einen freudigen Wiederhall gefunden, manche reichliche Spende ist eingelaufen, und so war der Ausschuss in der angenehmen Lage, der Generalversammlung am 31. October 1898 den Antrag zu stellen, endgiltig die Errichtung des beabsichtigten Stipendiums zu beschließen und dasselbe zur dauernden Erinnerung an seine Entstehung „Kaiser Franz Josef-Jubiläumstiftung“ zu nennen. Die eingeleitete Sammlung ergab im ganzen 1279 fl. 06 kr.; dieser Betrag wurde aus den laufenden Einnahmen auf 1432 fl. 80kr. gebracht und hiefür sowie für die dem Stipendienfonde gehörigen 1000 K österr. und 1000 K ungar. Rente (vgl. Jahresbericht 1897/98, S. 12) um den Betrag per

2441 fl. Silberrente per 2400 fl. mit Coupons vom 1. April 1899 gekauft. Die neuangeschafften Wertpapiere wurden am 9. Nov. 1898 zugleich mit dem Stiftbriefentwürfe der hohen k. k. schles. Landesregierung mit der Bitte unterbreitet, die Vinculierung des Stiftungscapitals gütigst zu veranlassen und den Stiftsbrief stiftsbehördlich zu genehmigen. Gleichzeitig beschloss aber die Generalversammlung, mit dem Ertragnisse der neuen Stiftung im voraus, und zwar am Jubiläumstage, zwei unbemittelte, würdige Realschüler zu betheilen. Diesem Beschlusse gemäß hat auch der k. k. Realschuldirektor als Obmann am 2. December v. J. einem Schüler der VI. und einem Schüler der V. Classe den Betrag per je 50 fl. 40 kr. nach einer entsprechenden Ansprache nameus des Vereines ausgefolgt. — Über die endgiltige Creierung dieses Stipendiums zu berichten, wird der Ausschuss erst im nächsten Jahresberichte in der Lage sein; aber es sei uns bereits heute gestattet, nochmals allen verehrten Wohlthätern und Gönnern, welche durch Zuweisung von einzelnen Beiträgen unser patriotisches und humanitäres Werk der würdigen Vollendung entgegengeführt haben, im Namen der studierenden armen Jugend *den wärmsten und geziemendsten Dank auszusprechen und daran zugleich die Bitte zu knüpfen, auch in Zukunft ihre werkhätigen Sympathien dem Vereine bewahren zu wollen!*

Im Anhange zu diesen Zeilen werden die Namen aller edlen Spender, welche bis 2. Dec. 1898 ihre milden Gaben ausdrücklich dem Stipendienfonde zugewiesen haben, nochmals im Zusammenhang veröffentlicht, nachdem die einzelnen Beiträge bereits in den letzten zwei Rechenschaftsberichten, sowie auch in der „Silesia“ und in der „Troppauer Zeitung“ veröffentlicht und quittiert worden sind.

Herr Baier Franz, Baumeister, fl. kr.	Herr Freisler Jul., dipl. Inge- fl. kr.
„ Schönbrunn 5.—	„ niour, Wehlheiden-Cassel, 5 Mark = 2.94
„ Baumgartner Johann, erzh. Hüttenverwalter in Baschka 5.—	„ Fulda Fritz, Baumeister, Teschen 5.—
„ Bijak Julius, k. und k. Hauptmann, Krakau . . 5.—	„ Gabrisch Johann, Hausbesitzer, Teschen 5.—
„ Blank Heinrich, Fabrikant, Trzynietz 10.—	„ Gallent Jakob, Inspector u. Stationschef d. K.O.E.-B. Teschen 5.—
„ Bohac Wenzel, Edler von Elbreich, k. u. k. Oberstlieutenant, Teschen . . 5.—	„ Gamroth Karl, Sparcassaliquidator, Teschen . . 5.—
„ Buzek Johann, Kaufmann und Hausbesitzer, Teschen 3.—	Löbl, Gemeindevorstand Schönichel-Bahnhof-Oderberg mit Koppitau 10.—
„ Ciompa Paul, Beamter der österr.-ung. Bank, Krakau 3.—	Herr Glesinger J. Ph., Holzindustrieller, Teschen . 5.—
„ Czech Jakob, erzh. Fabriksdirector, Petrowitz . . . 20.—	„ Goebel Anton, k. k. Professor, Groß-Ullersdorf . 5.—
„ Czibulka Rudolf, Architekt, Budapest 5.—	„ Gorgosch Gustav, Eisenhändler, Teschen 12.50
„ Dalf Markus, Stadtingenieur, Teschen 2.—	„ Hermann Karl, erzh. Oberschaffner, Mosty 5.—
„ Eichner Markus, Hausbesitzer, Teschen 3.—	„ Hulek Leonhard, städt. Ingenieur, Teschen . . . 3.—
„ Fasal Moriz, Liqueurfabrikant, Teschen 5.—	„ Janotta Josef, Privatier, Troppau 20.—
„ Fizia Bernhard, MUDr., Sanitätsrath und Oberbezirksarzt, Teschen . . . 5.—	

Frau	John Bettine, k. k. Professorswitwe, Teschen . . .	fl. kr. 2.—	Herr	Merk Emil, erzherz. Oberförster, Piosek . . .	fl. kr. 5.—
Herr	Jonkisch Karl, Vorstand der Filiale der öst.-ung. Bank, Przemysl . . .	5.—	"	Mihich Stefan von, erzh. Ökonomie-Verwalter, Ochab . . .	5.—
"	Kaller Josef, Südbahnadjunct i. R., Gloggnitz . . .	10.—	"	Münzberg Adolf, Waldbereiber, Teschen . . .	3.—
"	Kallina Ludwig, erzh. Brauereiverwalter . . .	5.—	"	N. N. (durch Professor Bock) Trzynietz . . .	5.—
"	Kametz Ludwig, Baumeister, Teschen . . .	25.—	"	Oczko Anton, Tischler in Teschen . . .	3.—
"	Karger Karl, erzh. Verwalter, Teschen . . .	2.—	"	Oczko Karl, Maler, Teschen . . .	5.—
"	Karzel Georg, Assistent beim Hauptmünzamt, Wien . . .	2.—	"	Oehler Richard, k. k. Realschulprofessor, Wien . . .	10.—
"	Klein Wilhelm, k. k. Professor, Teschen . . .	3.—	"	Ozana Anton, k. u. k. Zollamtsassistent, Troppau . . .	3.—
"	Kleinpeter Julius, Hüttenverwalter, Ustron . . .	10.—	"	Pelz Karl, k. k. o. ö. Professor an der böhm. techn. Hochschule, Prag . . .	25.—
"	Krist Hermann, erzh. Ökonomieverwalter, Hermanitz . . .	5.—	"	Pohorský Anton, k. k. Professor (Ertrag des Schülerconcertes) . . .	254.62
"	Kopietz Heinr., Rechnungsrevident im Cultus-u. Unterrichtsministerium, Wien . . .	5.—	"	Polach Eduard, Professor an d. höh. Handelsschule, Aussig a./E.	5.—
"	Kopp Georg, Cardinal, Fürstbischof von Breslau . . .	30.—	"	Pollak Jakob, Liqueurfabrikant, Ottendorf . . .	5.—
"	Korzinek Johann, erzh. Beamter, Teschen . . .	3.—	"	Primavesi Paul, Ritter von, Fabriksdirector, Lichtenwerden	15.—
"	Kotula Emerich, Lehrer, Grünbach a. Schneeberg (N.-Ö.)	4.—	"	Prochaska Karl sen., k. k. Hofbuchdrucker und Hofbuchhändler	30.—
"	Kukutsch Paul, Buchhalter, Sarajevo	15.—	"	Rippel Adolf, Stadtbaumeister, Suczawa	2.—
"	Kunz Franz, k. k. Professor, Wien	10.—	"	Rybka Josef, dirig. Oberlehrer	2.—
"	Kunz Josef, Oberlehrer in Bludowitz	10.—	"	Schierer Rudolf, Fachlehrer in Teschen	3.—
"	Lamich Rudolf, Stationsvorstand, Jablunkau	5.—	"	Schuszczyk Eduard, k. k. Professor, Brünn	5.—
Löbl.	Lehrkörper d. k. k. Staatsrealschule in Teschen	163.—	"	Schüler der k. k. Staatsrealschule Teschen (Schuljahr 1897/98)	117.—
Herr	Lenoch Adolf, k. k. Linien-schiffsfährich	10.—	"	Schüler der I. Cl. d. k. k. Staatsrealschule Teschen (Schuljahr 1896/97)	10.50
"	Liberda Georg, erzherzogl. Friedrich'scher Rentmeister	10.—	"	Sedlarz Rud., Gutsdirector, Barwinek	5.—
"	Lipka Eduard, k. k. Forstassistent bei d. Forst- und Domänendirection, Lemberg	5.—	"	Sikora Josef, MÜDr., Stadtarzt in Jablunkau	35.—
"	Matulke Gustav, Lehrer in Stadlau bei Wien	1.—	"	Sikora Theodor, stud. forest., Pitrau bei Teschen	1.50

II. Ausgaben.

1. Unterstützungen:

a) In Barem an:					
1	Schüler der	III. Classe	im Betrage von	fl.	15.—
2	" "	IV. " "	" " " "	"	20.—
1	" "	V. " "	" " " "	"	15.—
2	" "	VI. " "	" " " "	"	40.—
4	" "	VII. " "	" " " "	"	100.—
b)	für Schulbücher, Buchbinderarbeiten und Schulrequisiten				128.55
c)	für Zeichenpapier				5.—
d)	für Kleider, Wäsche und Schuhe an 39 Schüler				523.78
e)	für Arzneimittel an die Apotheke der Barmherzigen				16.52
2. Stand des Stipendienfonds am 30. Juni 1898					1124.28
Demselben wurden an Geschenken und Zinsen zugewiesen					1316.72
Die Kronprinz Rudolf-Stiftung an Sembol Rudolf, VI. Cl.					50.40
Die Kaiser Franz Josef-Stiftung an Zadra Max, VI. Cl.					50.40
Die Karl Kähler-Stiftung (Unterstützung in Kleidern) an einen Schüler der VII. Cl.					10.50
Die (neue) Kaiser Franz Josef Jubiläumsstiftung an Klich Josef, VI. Cl., und Valečko Ottokar, V. Cl.					100.80
3. Regieauslagen:					
Für Bedienung und Eincassieren der Mitgliedsbeiträge					5.—
Postporto und Stempel					3.26
4. Cassastand in der Sparcassa des Gewerbevereines (fol. 392) am 30. Juni 1899					904.33 $\frac{1}{2}$
5. Barschaft am 30. Juni 1899					—30
Ausgabssumme					4429.84 $\frac{1}{2}$

Das Vermögen des Vereines besteht mit Ende Juni 1899 aus:

1. Silberrente Nr. 44086 vom 1. Juli 1883 (Kronprinz Rudolf-Stiftung) auf 1200 fl. nom.;
 2. Silberrente Nr. 50231 vom 1. April 1888 (Kaiser Franz Josef-Regierungs-jubiläums-Stiftung) auf 1200 fl. nom.;
 3. Silberrente Nr. 52472 vom 1. Jänner 1887 (Karl Kähler-Stiftung) auf 250 fl. nom.;
 4. Silberrente Nr. 171.567 und 69.969 vom 1. October 1868 auf je 1000 fl.;
 5. Silberrente Nr. 289.474, 297.924, 79.411 und 143.172 vom 1. October 1868 auf je 100 fl. (Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Stiftung).
 6. den Cassastand (Gewerbevereines Sparcassabuch-Fol. 392) mit 904 fl. 33 $\frac{1}{2}$ kr.;
 7. Barschaft am 30. Juni 1899 . . . 30 kr.
- Die Bibliothek der Schülerlade umfasst 1414 Lehrbücher, 105 Atlanten, 16 Reißzeuge und 34 Reißbretter.

Anmerkung. Dem Beschlusse der Generalversammlung vom 31. October 1898 zufolge wurden zur Creierung der neuen Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Stiftung die im letzten Jahresberichte (S. 12, Post 4 u. 5) angeführten 5 Stücke österr. Kronenrente Nr. 41.448/52 à 200 K öst.-ung. Kronenrente lit. D, Nr. 019.246 per 1000 K am 6. November 1898 zusammen um 1008 fl. 20 kr. verkauft und hiefür sowie für einen weiteren Betrag per 1316 fl. 72 kr., welcher dem beiden Sparcassabeständen entnommen wurde, um 2441 fl. Silberrente (siehe oben sub 4 und 5)

per 2400 fl. nom. mit Coupons vom 1. April 1899 angekauft. Die neuangekauften Wertpapiere wurden, wie bereits an einer anderen Stelle erörtert wurde, am 9. November 1899 an die hohe k. k. schles. Landesregierung zugleich mit dem Stiftsbriefentwurfe zur Vinculierung eingeschickt. Die Zinsen von den neuen Wertpapieren konnten, weil die Vinculierung noch im Zuge ist, bisher nicht behoben werden.

Obige Rechnung sammt Belegen wurde geprüft und ebenso wie der Stand des Sparcassabüchels und der Wertpapiere sowie des Bargeldes vollkommen in Ordnung befunden.

Teschen, 30. Juni 1899.

Hans Januschke,
Ritter des Franz Josef-Ordens,
k. k. Realschuldirektor,
d. Z. Obmann.

Max Rosenfeld,
k. k. Professor,
d. Z. Revisor.

Ernst Kaller,
k. k. Professor,
d. Z. Revisor.

Dr. Karl Klato vsk ý,
k. k. Professor,
d. Z. Schriftführer und Cassier.

Verzeichnis der P. T. Mitglieder und Wohlthäter der Schülerlade im Vereinsjahre 1898/99.

(1. Juli 1898 bis 30. Juni 1899.)

(Nach § 4 der Vereinssatzungen ist jeder Mitglied des Vereines, der im Jahre wenigstens 1 fl. spendet.)

Teschen.

	fl.	kr.		fl.	kr.
Se. kaiserliche Hoheit, der durchlauchtigste Herr Erzherzog Friedrich, Herzog von Teschen etc.	25.—		Herr Eichner Markus, Hausbesitzer	4.50	
Herr Altmann Heinrich, Liqueurfabrikant	1.—		„ Eisenberg Victor, Oberkaplan	1.—	
„ Andres Karl, k. k. Landesgerichtsrath	1.—		„ Eppich Josef, Lehrer	1.—	
„ Aufricht C. O., Modewarenhändler	1.50		„ Fadlé Johann, Bürgerschullehrer	— .50	
„ Aufricht Emanuel, Confectionär	1.—		Frau Farnik Anna, Hausbesitzerin	1.—	
„ Aufricht Karl, Bäcker	1.—		Herr Fasal Moriz, Liqueur- und Sodawasserfabrikant	3.—	
„ Babuschek W., k. k. Professor, Stiftsvorsteher	1.—		„ Fasal Rudolf, Kaufmann	2.—	
„ Bayer Karl, Zuckerbäcker	1.—		Frau Fedra Leopoldine, Private	— .50	
„ Becke Anton, k. k. Übungsschullehrer	1.—		Herr Feiner Adolf, M.U.Dr., Arzt	1.—	
„ Bernatzick K., Kaufmann	1.—		„ Feitzinger Ed., Buchhändler	1.—	
„ Bock Fritz, k. k. Professor	1.—		„ Fizia Bernhard, M.U.Dr., k. k. Oberbezirksarzt, Sanitätsrath	1.—	
„ Boháč Wenzel, Edler v. Elbreich, k. u. k. Oberstlieutenant	2.—		„ Frisa Alois, Tuchhändler	1.—	
„ Bottek Ed., k. k. Professor	1.—		„ Fritsche Richard, k. k. Professor	1.—	
„ Buzek Johann, Kaufmann	1.—		„ Fulda Fritz, Baumeister	5.—	
„ Cichy Josef, Privatier	5.—		„ Gabrisch Joh., Hausbesitzer, Stationschef	6.—	
„ Demel Leo, Ritter von Elswehr, J.U.Dr., Advoc., Bürgermeister	5.—		„ Gallent J., Bahninspector, Stationschef	2.—	
„ Dobrowsky K., Ritter v. Donnerschild, Ritter des Kaiser Franz Josef-Ordens, k. k. Landesregierungsrath	2.—		„ Gamroth Karl, Sparcassaliquidator	1.—	
„ Drössler Leopold, J.U.Dr., Advocat	1.—		Löbl. Gewerbevereins-Vorschuss-Cassa, Teschen	10.—	
Frau Duschek Victoria, Hausbesitzerin	— .50		„ Geyer Albin, Redacteur	1.—	
			„ Gimpel Anton, Hausbesitzer	1.—	
			„ Glesinger J. Philipp, Holzindustrieller	6.—	
			„ Gorgosch Gustav, Eisenhändler	2.—	
			„ Grabmeyer Wilh., Fabrikdirector	2.—	

	fl. kr.
Frau Grauer Paula, Fabriksbesitzersgattin	1.—
„ Groß Auguste, Verwalterswitwe	1.—
Herr Günter Daniel J., k. k. Professor	1.—
Frau Gurniak Emilie, Hausbesitzerin	4.—
Herr Haase Theodor, Dr., mährschles. Superintendent	1.—
„ Haase Wolfgang, J.U.Dr., k. k. Gerichtsadjunct	1.—
„ Hahn Adolf, israel. Cantor	1.—
„ Handl Josef, Hausbesitzer	1.—
„ Heller Jakob, J.U.Dr., Advocat	1.—
„ Helm Fritz, Gutsbesitzer	1.—
Frau Hermann Adolfine, Bahnbeamtenwitwe	1.—
Herr Hinterstoiber Hermann, M. U. Dr., Krankenhausdirector	2.—
„ Hohenegger Adolf, erzh. Gewerksinspector	1.—
„ Holeček Franz, k. k. Professor i. R.	1.—
„ Hönig Karl, k. k. Professor	1.—
„ Hron Anton von Leuchtenberg, k. u. k. Oberstlieutenant	1.—
„ Hulek Leonh., Ingenieur	2.—
„ Hutterer David, Papierhändler	2.—
„ Hüttner Max, J.U.Dr., Advocat	1.—
„ Januschke Hans, Ritter des Franz Josef-Ordens, k. k. Realschuldirektor	10.—
„ Jarosch Fr., k. k. Hofrath und Kreisgerichtspräsident	1.—
„ Jaworek Josef, Möbelfabrikant	2.—
„ Jedeck Alois, Baumeister	1.—
„ Jenkner Friedrich, k. k. Professor	1.—
Frau Jira Ludmilla u. Feitzinger Louise, Blumenmacherinnen	1.—
„ John Bettine, k. k. Professorswitwe	17.—
Herr Jonkisch Anton, Baumeister	3.—

	fl. kr.
Herr Kaller Ernst, k. k. Professor	2.—
„ Kallina Ludwig, erzh. Bräuhaus-Verwalter 1 fl. und für den Stipendienfond 5 fl., zusammen	6.—
„ Kametz Ludwig, Baumeister	8.—
Frau Karbasch Rosa, erzh. Waldbereitersgattin	1.—
Herr Karell Armand, kais. Rath, k. k. Director der L.-B.-Anstalt	1.—
„ Karger Eduard, erzherzogl. Braumeister	2.—
„ Karger Karl, erzh. Verwalter	1.—
„ Klatovský Karl, Dr., k. k. Professor	2.—
„ Klaus Gustav, k. k. Turnlehr.	1.—
„ Klein Ignaz, Weinhändler	1.—
„ Klein Wilhelm, jur. can. Dr., k. k. Professor	2.—
„ Klucki Sobieslaus, J.U.Dr., Advocat	1.—
Frau Knittelfelder Louise, erzh. Bergverwaltersgattin	1.—
Herr Kohn Bernh., Liqueurfabrikant	1.—
„ Kohn Ferdinand, Hausbesitzer	1.—
Herr Kohn Ferdinand, Lederfabrikant	1.—
„ Kohn Heinrich, M.U.Dr., Arzt	1.—
„ Kohn Jakob & Josef, Möbelfabrikbesitzer	5.—
„ Kohn Moriz, Essigfabrikt.	1.—
„ Kollmann Veit, Kaufmann	1.—
„ Kolodziejczyk Adam, Eisenhändler	1.—
„ Konvalinka Anton, k. k. Staatsanwalt	1.—
„ Korzinek Ernst, erzherz. Hüttenverwalter i. R.	2.—
„ Korzinek Johann, erzh. Beamter 2 fl. und für den Stipendienfond 3 fl., zusammen	5.—
„ Köhler Wilh., erzh. Berg-rath	2.—
„ König Josef, Procurist	1.—

	fl. kr.
Herr Königstein Ludwig, Kaufmann	1.—
„ Králík Joh., k. k. Professor	2.40
Frau Kroupa Emilie, erzh. Officiantensgattin	1.—
Herr Kutzer Fritz, Inhaber der Firma Kutzer & Cie.	5.—
„ Landsfeld Ant., k. k. Professor	1.—
Frau Langer Hildegard, erzh. Rechnungsofficialsgattin	1.—
„ Lanzer Bertha, Private	1.—
Herr Laras Hans, Dr., Hausbesitzer	2.—
„ Leimdörfer Ad., Dr., Rabbiner	1.—
„ Leinkram Naftali, Hausbesitzer	1.—
Frau Lench Victoria, Beamteugattin	—50
Löbl. Lese- und Geselligkeitsverein in Teschen	5.—
Herr Liberda Georg, erzherzogl. Rentmeister	2.—
„ Londzin Josef, Religionsprofessor	2.—
„ Löwy Adolf, Holzindustrieller	2.—
„ Lustig Sam., Papierhändler	1.—
„ Mader Edm., k. k. Professor	4.—
„ Matter Alfons, Ziegelfabrikant	2.—
„ Mayer Paul, erzh. Ökonomie-Ober-Inspector	2.—
„ Mentel Gustav, Privatier	1.—
„ Metzner Alfons, Bürgerschul-Director	1.—
„ Meyer Phil., Sortimentsleiter	1.—
„ Mikuška Johann, Oberförster i. R.	1.—
„ Mira Franz, dirigier. Oberlehrer	1.—
„ Mira Robert, erzh. Obersteiger	1.—
„ Müller Fr., k. k. Professor	2.—
„ Münzberg Ad., erzh. Waldbereiter i. R.	2.—
„ Oczko Anton, Tischler	1.—
„ Oczko Karl, Maler (für den Stipendienfond)	5.—

	fl. kr.
Frau Peter Anna, erzh. Obersteigersgattin	1.—
Herr Pohorský Ant., k. k. Professor	1.—
„ Pospíšil Franz, Fabrikant	1.—
„ Prátorius Ludwig, k. k. Professor	1.—
Frau Preiter Pauline, erzh. Beamtensgattin	1.—
Herr Presser Moriz, Productenhändler	2.—
„ Prochaska Ernst, k. k. Hofbuchdrucker	1.—
„ Prochaska Karl jun., k. k. Hofbuchdrucker	2.—
„ Prochaska Karl sen., k. k. Hofbuchdrucker und Hofbuchhändler	5.—
„ Prokop Albin, erzh. Bau-rath	2.—
„ Pszczólka Ferd., J.U.Dr., Advocat	1.—
„ Pustelnik Josef, Hôtelier	1.—
„ Pustówka Johann, Wagenfabrikant	1.—
„ Raimann Gustav, erzh. Bauverwalter	1.—
„ Raschka Ed., Apotheker,	1.—
„ Rázl Leopold, k.u.k. Hauptmann	2.—
„ Reichle Josef, erzh. Revident	2.—
„ Reitter Gust., erzh. Buchführer	1.—
„ Richter Erwin, Privatier	1.—
„ Rieger Adolf, Schieferdeck	1.—
„ Rosenfeld Max, k. k. Professor	1.—
„ Rosner Johann, Banquier	1.—
„ Rybka Josef, dirig. Oberlehrer	1.—
Frau Schabenbeck Leopoldine, Zuckerbäckerin	3.—
Herr Schindler Jos., Hausbesitzer	1.—
„ Schmidt Ernst, erzherzogl. Hüttenverwalter	2.—
„ Scholz Josef, erzh. Waldbereiter	1.—
Frau Schuderla Marie, erzh. Waldbereiterswitwe	1.—

	fl. kr.
Herr Schwarz Albrecht, k. k. Landesgerichtsath	2.—
Herr Schwarz Franz, Musiklehrer (Erträgnis seines zu Gunsten der Schülerlade veranstalteten Schülerconcertes)	40.—
Frau Seemann Antonie, Hausbesitzerin	1.—
„ Seemann Ella, Beamten-gattin	1.—
Herr Sikora Johann, Monsignore, Pfarrer	1.—
„ Sikora Paul, Privatier	2.—
„ Silberstein J., Hausbesitzer	1.—
„ Skrobanek Jak., Kaufmann	1.—
„ Sofer Osias, M.U.Dr., Arzt	1.—
„ Souschek Josef, k. k. Oberlandesgerichtsath i. R.	1.—
Löbl. Sparcasse in Teschen	50.—
Herr Spitzer Albert, k. k. Post-controlor	1.—
„ Springer Victor, Oberingenieur	1.—
Löbl. Stadtgemeinde Teschen	30.—
Herr Steiner Alois, Dr., k. k. Professor	1.—
„ Steiner, Ferd. k. k. Finanzwachobercommissär	1.50
„ Stellwag Edmund, Ritter von Carion, k. k. Landesregierungssecretär	2.—
„ Struhel Hans, Privatier	2.—
„ Strzemcha K., erz. Forst-rath	3.—
„ Stuks Siegm., Buchhändler	1.—
„ Surič Johann, pens. k. u. k. Hauptmann	1.—
Frl. Szymanski Christ., Lehrerin	—,50
Herr Tomann A., grfl. Verwalter i. R.	—,50
„ Tront Karl, M.U.Dr., Arzt	1.—
„ Tugendhat Adolf, Liqueur-fabrikant	2.—
„ Turek Ferdinand, Hausbesitzer	1.—
„ Vogel David, Producten-händler	1.—
Löbl. Volksbank in Teschen	10.—
Herr Walcher Rudolf, Ritter von Uysdal, erz. Cameralthath	5.—

	fl. kr.
Herr Walczok Karl, Fleischer	3.—
„ Wallek Fr., erz. Officiant	3.—
„ Weigl Konr., k. k. Evidenzhaltungsgeometer	1.—
„ Weisl Franz, Professor	1.—
„ Wojnar Joh., Hausbesitzer	2.—
„ Wolf Leopold, Privatier	1.—
„ Zatzek Adolf, Hausbesitzer	1.—
„ Zebisch Hermann, Bürger-schuldirektor	1.—
„ Zima Wenzel, Mag. Pharm., Droguist	1.—
„ Žitný Julius, k. k. Professor	1.—
„ Žlik Arnold, ev. Pfarrer	1.—
Summe	494,90

fl. kr.

Barwinek.

Herr Sedlarz Rudolf, Guts-director	5.—
--	-----

Böhm.-Leipa.

Herr Weiss Johann, k. k. Real-schulprofessor (für den Stipendienfond)	5.—
---	-----

Brenna.

Herr Ehrmann David, Kaufm.	1.—
------------------------------------	-----

Brünn.

Herr Schuscik Ed., k. k. Real-schulprofessor (für den Stipendienfond)	5.—
---	-----

Breslau.

Se. Eminenz, Herr Kardinal Fürstbischof Dr. Georg Kopp	30.—
--	------

Budapest.

Herr Czibulka Rudolf, Architekt (für den Stipendienfond)	5.—
--	-----

Dittmannsdorf.

Herr Rosenzweig Moriz, Kaufmann	—,50
---	------

Dombrau.

Herr Bachner Moriz, Kaufmann	1.—
„ Ebel Max, Gastwirt	1.—
„ Funker Johann, Buchhalter	1.—

	fl. kr.
Herr Jelínek Franz, Oberingenieur	1.—
„ Königstein Fritz, Restaurateur	3.—
„ Kretschmann Friedr., Oberlehrer	—50
„ Macura Paul, Steiger	1.—
„ Niemietz Paul, Obersteiger	2.—
„ Nussbaum J., Consumverwalter	1.—
„ Pytlik Josef, Oberhäuer	1.—
Löbliches Schalscha D. Guttmann'sches Verschleißbureau	1.—
Herr Storch Samuel, Kaufmann	1.—
„ Ziffer Fritz, Kaufmann	1.—

Drahomischl.

Herr Kutscha Wilhelm, erzh. Oekonomieverwalter 2 fl. und für den Stipendienfond 5 fl.; zusammen	7.—
---	-----

Ernsdorf.

Herr Walach Paul, ev. Pfarrer	3.—
---	-----

Freistadt.

Frau Attmannsbacher Charlotte, Witwe	—50
Herr Axtmann Gustav, Buchdrucker	1.—
Frau Barber Fanni, Kaufmannsgattin	—50
Herr Blaski Josef, Kaufmann	1.—
„ Blumenthal Leo, Bäcker	—50
„ Blumenthal Sam., Kaufmann	1.—
„ Bogocz Jakob, Briefträger	—50
Frau Czermak Mathilde, Schnittwarenhändlerin	—50
Herr Deutsch Adolf, Gastwirt	1.—
„ Falk Emerich, J.U.Dr., Advocat	1.—
„ Flach J., Fleischer	—50
„ Foglar Leo, Kaufmann	—50
„ Frömel Johann, Bürgermeister	—50
„ Galuschka Aug., Gastw.	—10
„ Gastheimb Karl, J.U.Dr., k. k. Gerichtssecretär	1.—
„ Geldanowski Heinr., k. k. Notar	1.—

	fl. kr.
Herr Gorlitz Moses, Kaufmann	—50
„ Heczko Andr., Apotheker	3.—
Frau Hoffmann Olscha, Kaufmannswitwe	—30
Herr Hoffmann Victor, Kaufmann	1.—
„ Hudietz Karl, Msgnr., inf. Prälat, Generalvicar	2.—
„ Kornblüh Moriz, J.U.Dr., Advocat	1.—
„ Mannsfeld Franz, Kaufmann	1.—
„ Mattula Rud., k. k. Steuer-einnehmer	—50
„ Matula Johann, Bäcker	—50
„ Mayer Adalbert, J.U.Dr., Advocat	1.—
„ Michna Josef, Gastwirt	—50
„ Müller Johann, Lebzeltner	—50
„ Musialek August, Gastw.,	—50
„ Neufeld Samuel, Kaufm.,	—10
„ Perschke Adolf, Kaufm.,	—50
„ Pischzur Joh., Bäcker	—60
„ Reik Julius, Gastwirt	1.—
Frau Reik Nelli, Witwe	—20
Herr Reuß Johann, Kaminfeger	—50
„ Rothe N., J.U.Dr., Advocat	1.—
„ Santarius Johann, Töpfer	1.—
„ Schindler Johann, Bäcker	1.—
„ Skoczowski Leop., Fleischer	1.—
„ Sobek Karl, Gärtner	—50
„ Stankusch Eman., Gastw.,	—50
Frau Waleczek Julie, Geschäftsführerin	—20
Herr Waschek Ad., Oberlehrer	—50
„ Weber Anton, Hutmacher	—50

Friedland.

Herr Genser Aemilian, fürsterzb. Beamter	3.—
--	-----

Grodzietz.

Löbl. Oek.-Verwalt. Grodzietz	1.—
Herr Tomanek Jos., Oberlehrer	—30

Groß-Kuntschitz.

Herr Schlesinger Samuel, Holz-händler	1.—
---	-----

Groß-Ullersdorf.

Herr Goebel Anton, k. k. Gymnasialprofessor i. R. (für den Stipendienfond)	5.—
--	-----

Grünbach a. Schneeberg (Nieder-
österreich). fl. kr.

Herr Kotula Emerich, Lehrer
(für den Stipendienfond) 4.—

Hermannitz.

Herr Krist Hermann, erzh.
Ökonomieverwalter . . . 2.—

Hnojnik.

Herr Suchanek Joh., Techniker 1.—

Istebna.

Herr Axmann Aug., erzh. Ober-
förster 2.—

Jablunkau.

Herr Allé Gustav, k. k. Bezirks-
richter 3.—

„ Balzer Alexander, Bahn-
aspirant —.50

„ Birtus Franz, Kaufmann . 1.—

„ Blažej Franz, Lehrer . —.50

„ Brauner Alois, erzh. Ober-
förster 2.—

„ Bullawa Eman., Fabrikant 1.50

„ Bullawa Jos., Hausbesitzer 1.—

„ Buzek Georg, Cassier . 1.—

„ Czihak Eman., Magazineur —.50

„ Demsky A., Frachtencassier —.50

„ Drössler Arnold, J.U.Dr.,
k. k. Gerichtsadjunct . . 2.—

„ Erdélyi Ludwig, Eisenbahn-
beamter —.50

„ Essler Alois, Locom.-Auf-
seher —.50

„ Farnik Johann, k. k. Notar 1.—

„ Fränkel Moriz, Fabrikant 2.—

„ Fuchs Bernhard, Kauf-
mann —.50

„ Gillar Ernst, Apotheker . 1.—

Frau Gogler Leopoldine, Gast-
wirtin 1.—

Herr Hannak Philipp, Fleischer —.50

„ Haueisen Fr., Eisenbahn-
beamter —.50

„ Hellebrand Richard, k. k.
Steuereinnehmer 1.—

„ Januszowski Jos., Fleischer 1.—

„ Kisza Paul, Gemeinde-
vorsteher —.30

Herr Klappholz Ed., Kaufmann —.50

„ Klein Josef, Obercontrolor
der K. O. E.-B. 2.—

„ Kocz Ernst, Rechnungs-
führer 1.—

„ Kollek Georg, Polier . . —.50

„ Kolodziej Heinr., Pfarrer 1.—

„ Koltička Joh., Kaplan . . —.50

„ Kucheida Ed., Kaufmann 1.—

„ Kucheida Franz, Kauf-
mann 2.—

„ Kucheida Josef, Realitä-
tenbesitzer 2.—

Frau Kucheida Veronika, Müh-
lenbesitzerin 1.—

Herr Lamich R., Stationschef . 2.—

„ Legler Anton, Sägener-
zeuger —.50

Frau Mentel Anna, Wein-
schänkerin 1.—

„ Navrátil Adele, Cassiererin —.50

Herr Neubauer Eugen, Eisen-
bahnbeamter —.50

Frau Nowak Johanna, Berg-
meisterswitwe —.50

Herr Paduch Franz, Fleischer 1.—

„ Pawliska Hans, erzh. Ober-
förster 2.—

Frau Pestner Theresia, Private —.50

Herr Rosenzweig Hugo, Leder-
händler —.50

„ Ruzki Johann, Gastwirt —.50

„ Schaschetzy Otto, erzh.
Förster 1.50

„ Scheuthauer Robert, erzh.
Oberförster 2.—

„ Schlapeta Alb., Chormeister 1.—

„ Schwab Rich., erzh. Forst-
controlor —.50

Frau Schweizpacher Marie, Re-
staurateurin 1.—

Herr Sikora Josef, M. U. Dr., Arzt
(für den Stipendienfond) . 25.—

„ Sikora Stefan, Sattler . . —.50

Löbl. Sparcasse Jablunkau . . 3.—

Herr Taube Emanuel, Bahn-
aufseher 1.—

Herr Ubelaker Eduard, Buch-
halter 1.—

„ Waleczek Adolf, Ober-
kaplan —.50

Herr Zwilling Hans, Bürger-
meister 1.—

Jaworzno.

Herr Ekart Josef, Bergwerks-
Expeditör 1.—
„ Miketta Hans, Förster 1.—

Karlschütte.

Herr Baumgartner J., Hütten-
verwalter 5.—
„ Menzel Gust., Stationschef 2.—

Karwin.

Herr Badura Joh., erzh. Officiant —.50
„ Černý Bohuslav, Architekt 1.—
„ Eichler Karl, Bahnhof-
restaurateur 1.—
„ Eliasch A., Maschinsteiger —.50
„ Fasal Siegm., Kaufmann —.50
Frau Friedl E., Obercontrolors-
gattin —.50
Herr Glesinger Moriz, Eisen- und
Specereihändler . . —.50
„ Hummel Ladisl., Stations-
chef 1.—
„ Lamich Joh., Hôtelier —.50
„ Langer Richard, Apotheker 1.—
„ Se. Excell. Herr Larisch-
Mönnich, Graf, Landes-
hauptmann etc. 15.—
„ Milde Josef, Baumeister . . 2.—
„ Pacian Karl, Cassier . . —.50
„ Petter Franz, Postmeister —.50
„ Ronner Raim., Ob.-Ingen. 1.—
„ Ruff Karl, Werksbeamter 1.—
„ Wawrziczek Jos., Beamter —.50

Koloredow.

Herr Hajovský Franz, Gastwirt 2.—

Konskau.

Herr Grohmann Joh., Gutsbes. 2.—

Krakau.

Herr Ciompa Paul, Beamter der
österr.-ungar. Bank . . . 3.—

Leczna bei Trzynietz.

Herr Stonawski Johann, Müller 1.—

Lemberg.

Herr Lipka Eduard, k. k. Forst-
assistent b. der k. k. Forst-
und Domänen-Direction . . 5.—

Lichtenwerden.

Herr Primavesi Paul, Ritter von,
Fabrikdirector (für den
Stipendienfond) 10.—

Lischbitz.

Herr Grycz Georg, Müller . . 1.—

Lonkau.

Herr Gottlieber Ferd., Gastw. —.50

Meltsch.

Herr Zimmermann Josef, Guts-
pächter 2.—

Mistek.

Herr Šlapeta Albert, Fabrikant 2.—
„ Tauber Salomon, Fabrikant 1.50

Mosty bei Teschen.

Herr Hermann Karl, erzh. Offic. 5.—

Neu-Hrozenkau.

Herr Kolitscher Franz, Förster 2.—

Ochab.

Herr Mihitsch von, Stefan, erzh.
Oekonomie-Verwalter 2 fl.
u. für den Stipendienfond
5 fl., zusammen 7.—

Oderberg.

Herr Berger Josef, Baumeister 2.—
„ Burger, Behrle & Cie.,
Mühlsteinfabrik 1.—
Frau Dostal Adolf, Volksschul-
Directorsgattin 1.—
Herr Dudek Thomas, Pfarrer . 1.—
Löbl. Gemeind. Bahnh.-Oderberg 2.—
Herr Ježek Ferdinand, Pfarrer 1.—
„ Kessler Leopold, Kaufm. 1.—
„ Klimscha Rud., Bürgerm. —.50
„ Klostermann Rud., Direct.
des Röhrenwalzwerkes . . 2.—

fl. kr.

fl. kr.

	fl. kr.
Herr Knapczyk Andreas, M.U.Dr.	
Arzt	—50
" Königstein Karl, Bäcker .	1.—
" Koždoň Paul, Oberlehrer .	1.—
" Lustig Victor, Restaurateur	2.—
" Mader Richard, k. k. Notar	1.—
" Mitschek Joh., Spediteur	1.—
" Moczygamba Fr., Praktik.	—50
Löbl. Oderberger Mineralöl-	
Raffinerie	5.—
Herr Ott Karl, J.U.Dr., Advocat	1.—
Palleta Johann, Kaufmann	—50
" Warosch Adolf, Secretär .	—50
" Warosch Julius, Kaufmann	5.—
" Zanke Josef, Kaufmann .	1.—

Olmütz.

Se. Eminenz, Herr Cardinal	
Fürsterzbischof Dr. Theodor Kohn	15.—

Orlau.

Herr Alt Gustav, Eisenhändler .	—50
" Barber Elias, Kaufmann .	—50
" Barber Ignaz, Kaufmann .	—50
" Barber Leop., Kaufmann .	—50
Löbl. Bergbau Orlau-Lazy . .	3.—
Herr Blumenthal Josef, Bier-	
verleger	—50
" Blumenthal Salomon, Kauf-	
mann	2.—
" Bochner Sam., Uhrmacher	—50
" Eichenwald Leop., M.U.Dr.,	
Arzt	1.—
" Eisenberg Karl, Apotheker	1.—
" Eisner Hermann, Bäcker	—50
" Falter Ferdinand, Kauf-	
mann	1.—
" Grünkraut Simon, Kauf-	
mann	1.—
" Herlitschka R., Liqueur-	
fabrikant	1.—
" Herz Ignaz, Fleischer .	1.—
" Lindner Siegmund, k. k.	
Postmeister	—50
" N. N.	—50
" Schneider A., Schneider .	—50
" Seifter Heinrich, Kaufmann	—50
" Silberstein Hermann, Kauf-	
mann	1.—

	fl. kr.
Herr Stern Markus, Hotelier .	1.—
" Steuer Samuel, Kaufmann	1.—

Peterswald.

Herr Hallady Wilhelm, Ober-	
schaffner	1.—
" Schwab Josef, erzh. Berg-	
verwalter	2.—

Petrowitz.

Herr Czech Jakob, Fabriks-	
director	10.—
" Löffler Jakob, Kaufmann	1.—
" Truxa Adalb., gräf. Beamter	2.—

Pilsen.

Herr Siwy Paul, Ingenieur in	
der Maschinenfabrik E. v.	
Škoda (f. d. Stipendienfond)	10.—

Pitrau bei Teschen.

Herr Sikora Th., stud. forest.	
(für den Stipendienfond) .	1.50

Pogorsch.

Herr Stonawski Adolf, Guts-	
besitzer	1.—

Politz.

Herr Matzenauer Ernst, Revier-	
förster	2.—

Poremba.

Frau Tandler Therese, Private	1.—
-------------------------------	-----

Poroninin.

Herr Uznański Adam, Ritter v.,	
Gutsbesitzer	25.—

Prag.

Herr Pelz Karl, k. k. o. ö. Pro-	
fessor an der böhm. techn.	
Hochschule (für den Sti-	
pendienfond)	25.—

Privos.

Herr Wewerka Berth., Ingenieur	
(für den Stipendienfond) .	10.—

fl. kr.

Przemysl.

Herr Jonkisch Karl, Vorstand
der Filiale der österr.-ung.
Bank (für den Stipendien-
fond) 5.—

Roy.

Herr Baron Beess Georg, Herr-
schaftsbesitzer 5.—
„ Chlebowsky Julius, Ober-
verwalter 1.—

Rytko.

Herr Skupin Gustav, Volontär
der k. k. Staatsbahnen
(für den Stipendienfond) . 2.—

Sarajewo.

Herr Kukutsch Paul, Buchhalter
(für den Stipendienfond) . 15.—

Schönhof.

Herr Gzdwasz Joh., Gutspächter 15.—

Schwarzwasser.

Herr Dudzik Johann, erzherzogl.
Oberschaffner 1.—

Skotschau.

Herr Blattan Franz, Kaufmann —.50
„ Darocha Jakob, J.U.Dr.,
k. k. Gerichtsadjunct . —.50
„ Donner Adolf, Stadtcassier 1.—
„ Frischer Philipp, Gastwirt 1.—
„ Golyschny Fr., Oberlehrer 1.—
„ Heilpern Gebrüder, Kotzen-
und Deckenfabrik 1.—
„ Inochowski Anton, Schnitt-
warenhändler 1.—
„ Janusch Franz, Sparcassa-
cassier 1.—
„ Jeikner Karl, Fleischer . 1.—
„ Krzywoń Andreas, evang.
Pfarrer 1.—
„ Krzywoń Georg, erzh.
Verleger 1.—
„ Kukutsch Karl, Kaufmann 2.—
„ Kutschera Paul, Polizei-
commissär 1.—

fl. kr.

Herr L. D. —.50
„ Lihotzki Ferdinand, Kauf-
mann 1.—
„ Lindner Leop., Schnitt-
warenhändler 1.—
„ Michl Anton, k. k. Notar 1.—
„ Opalski Johann, J.U.Dr.,
Advocat 1.—
„ Ploschek Leopold, k. k.
Postmeister 1.—
„ Silzer Karl, J.U.Dr.,
Advocat 1.—
„ Sittek Paul, Schmied. . —.50
„ Sohlich Karl, Kaufmann. 2.—*)
Löbl. Sparcassa in Skotschau 10.—
Herr Spitzer David, Lederfabr. 1.—
„ Spitzer Wilhelm, Liqueur-
fabrikant 1.—
„ Stern Berthold, Thierarzt —.50
„ Strikker Johann, Gastwirt 1.—
„ Stritzki Julius, Baumeister 1.—
„ Tomaschek Karl, Färber 1.—
„ Urbach Heinrich, Kauf-
mann 1.—
„ Wania Paul, Grundbe-
sitzer 1.—

Stadlau bei Wien.

Herr Matulke Gustav, Lehrer
(für den Stipendien-Fond) 1.—

Szacakowa.

Herr Klein Felix, Beamter . . 1.—
„ Konitz Richard, Beamter 1.—

Troppau.

Hoher schlesischer Landtag . 30.—
Herr Janotta Josef, Privatier . 5.—
„ Ožana Anton, k. k. Zoll-
amtsassistent 3.—
„ Stosch Emil, k. k. Rech-
nungsrevident (für den
Stipendien-Fond) 5.—

Trzynietz.

Herr Blank Heinrich, Fabrikant
5 fl. und für den Stipen-
dienfond 5 fl., zusammen 10.—

*) Infolge eines Druckfehlers war im vorigen Jahresberichte statt 2 fl. bloß 1 fl. ausgewiesen.

	fl. Kr.
Herr Borger Jacob, Kaufmann	1.—
„ Eisner Samuel, Bäcker	1.—
„ Flach Emanuel, Kaufmann	1.—
Frau Goldberg Charlotte, Kaufmannsgattin	— .50
Frl. Grossmann Irene, Lehrerin	— .50
Herr Gröger Franz, Gastwirt	2.—
„ Hawlas Franz, Pfarrer	1.—
„ Kadiera Theodor, Apothek.	— .50
„ Magg Josef, Stationschef	2.—
„ Mahlenbrei Franz, Gastwirt	1.—
„ Schanzer Samuel, Gastwirt	1.—
„ Wazacz Karl, Cassier	1.—
„ Weber Julius, erzh. Hüttenverwalter	2.—
„ Zugger August, Ingenieur	1.—

Trzytiesch.

Herr Schmidt Ernst, erzh. Oberförster	5.—
---------------------------------------	-----

Ustron.

Herr Dattner Adolf, Gastwirt	— .50
„ Fischer Leopold, Gastwirt	— .50
„ Flank Hermann, Gastwirt	— .30
„ Glajcar Johann, Oberlehrer	— .50
„ Haerting Rudolf, Zeichner	— .20
„ Hechter Baruch, Fleischer	— .20
„ Hlawiczka Andreas, Lehrer	— .20
„ Janik Georg, ev. Pfarrer	1.—
„ Kottutz Anton, Zeichner	— .30
„ Koziel Georg, Tischler	— .50
„ Michejda Georg, Oberlehrer	— .50
Frau Prückner Elisabeth, Verwaltungsgattin	1.—
Herr Riess Rudolf, erzherzogl. Constructeur	1.—

	fl. Kr.
Frau Rubal Anna, Magazineursgattin	— .50
Herr Slowik Johann, Tischler	— .50
„ Staschko Franz, Fleischer	— .20
„ Steinbauer Mark., Bäcker	— .50
„ Wiesner Paul, Obermeister	— .30
„ Windholz Adolf, Gastwirt	1.—
„ Wluka Ant., Oberschaffner	— .50
„ Wobanka Jos., Apotheker	— .30

Wehlheiden-Cassel.

Herr Freisler Julius, diplom. Ingenieur (für den Stipendienfond) 5 Mk. =	2.94
--	------

Wien.

Herr Karzel Georg, k. k. Assistent beim Hauptmünzamt (für den Stipendienfond)	2.—
„ Kopietz Heinrich, k. k. Rechnungsrevident im Ministerium für Cultus und Unterricht (für den Stipendienfond)	5.—
Löbl. Nordbahndirection, Subvention	20.—
„ Oehler Richard, k. k. Professor (für d. Stipendienf.)	10.—
„ Zahradníček Karl, Dr., k. k. Professor (für den Stipendienfond)	10.—

Totalsumme der von 504 Mitgliedern u. Wohlthätern eingezahlten Beiträge . . . fl. 1164.44

Namen jener P. T. Mitglieder und Wohlthäter

des Unterstützungsvereines „Schülerlade“, welche dem Vereine seit seinem Bestehen, also durch volle 26 Jahre angehören, oder welche durch Spenden einer Summe von mindestens 100 fl. demselben wohlwollende Förderung zutheil werden ließen.

a) Dem Vereine gehören seit seinem Bestande an und haben innerhalb dieser Zeit an Beiträgen gespendet die Herren: J.U.Dr. Leop. Drössler, Advocat (26 fl.), Ant. Gimpel, Hausbesitzer (51 fl.), Franz Holeček, k. k. Professor i. R. (42 fl. 20 kr.), Arm. Karell, k. k. Bezirksschulinspector (26 fl.), J.U.Dr. Sob. Klucki, Advocat (26 fl.), Ferd. Kohn, Hausbesitzer (26 fl.), Alf. Metzner, Bürgerschuldirector (26 fl.), Moriz Presser, Productenhändler (52 fl. 60 kr.), Karl Prochaska sen., Besitzer des Kaiser Franz Josef-Ordens, k. u. k. Hofbuchdrucker (156 fl. 40 kr.), ferner Satz, Druck, Papier und Fertigstellung der II. Auflage des Teschner Adressenbuches vom Jahre 1877 ohne irgendwelche Kostenberechnung), Jakob Skrobanek, Kaufmann (26 fl.), Josef Souschek, k. k. Oberlandesgerichtsrath i. R. (26 fl.), D. A. Tugendhat, Liqueurfabrikant (52 fl.), David Vogel, Productenhändler (34 fl.), Leopold Wolf, Privatier (26 fl.) und Hermann Zebisch, Bürgerschuldirector (26 fl.).

b) Die Vereinsinteressen haben durch größere Beiträge von mindestens 100 fl. gefördert: Der hohe schlesische Landtag (in den Jahren 1876—1878 eine jährliche Subvention von 50 fl., in allen folgenden jährlich 30 fl.); löbl. Stadtgemeinde Teschen (seit der Gründung des Vereines in den ersten 20 Jahren 20 fl., seit 1894 jährlich 30 fl., überdies zur Gründung des Stipendienfondes im Jahre 1898 80 fl.); löbl. Teschner Sparcassa (im Jahre 1884 100 fl.; seither jährlich 50 fl., im Jahre 1898 überdies für den Jubiläumsfond 50 fl.); löbl. Teschner Consortium des I. allg. Beamtenvereines (155 fl.); ferner: Se. kais. Hoheit, der durchlauchtigste Herr Erzherzog Friedrich (100 fl.); Se. Excellenz, der Herr Landeshauptmann Heinrich Graf Larisch-Mönnich (135 fl.); Se. Eminenz, der hochwürdigste Herr Cardinal-Fürstbischof Dr. Georg Kopp (105 fl.); Herr Anton Pohorský, k. k. Professor, Teschen (Ertrag seiner acht zu Gunsten der „Schülerlade“ veranstalteten Schülerconcerte per 825 fl. 59 kr.); Frau Wilhelmine Gülcher, Fabrikantengattin in Bielitz (160 fl.); Herr Theol. Dr. Th. Hawlas, k. k. Realschulprofessor a. D. in Wien (150 fl.); Herr Alfons Metzner, Bürgerschuldirector (Ertrag seiner zwei zu Gunsten der „Schülerlade“ veranstalteten Concerte per 109 fl. 12 kr.); Herr Franz Miller v. Aichholz, Fabriksbesitzer in Hruschau (105 fl.); Herr Ludwig Rothe, k. k. Realschuldirector (100 fl.).

Statistische Tabelle der Mitgliederzahl, der Einnahmen und Ausgaben seit dem Bestehen des Vereines. *)

Nr. des Jahres-berichts	Jahrgang	Mitglieder *)		Spender *)		Gesamteinnahmen		Reservefond am Schlusse des Schuljahres	an Bargeld		Unterstützungen				Gesamtsumme der Unterstützungen				
		Zahl	Betrag	Zahl	Betrag	fl.	kr.		fl.	kr.	Büchern u. Schulrequis.		Zahl der Schüler	Betrag für Kleider		fl.	kr.		
											fl.	kr.		Bücher angekauft für	Zahl der Schüler			fl.	kr.
1.	1873/4	67	124	90	—	—	90	—	—	—	1	3	20	—	3	20			
2.	1874/5	120	291	60	—	40	124	100	—	—	26	128	123	—	123	42			
3.	1875/6	131	425	56	—	40	540	100	—	71	41	221	231	10	313	13			
4.	1876/7	126	327	04	—	03	773	203	86	103	40	358	179	10	294	80			
5.	1877/8	144	323	04	—	—	930	417	62	97	53	356	214	—	311	56			
6.	1878/9	128	232	85	—	10	694	643	22	248	58	280	—	—	248	50			
7.	1879/80	146	253	40	—	2	542	849	33	61	50	210	72	—	133	72			
8.	1880/1	129	336	25	—	—	718	1254	71	107	52	219	61	—	168	05			
9.	1881/2	114	199	85	—	—	485	1333	40	182	46	172	88	—	271	41			
10.	1882/3	113	290	—	—	3	585	1469	78	154	73	251	101	—	255	33			
11.	1883/4	105	214	85	—	2	570	1532	86	231	70	250	58	—	289	68			
12.	1884/5	155	586	94	—	3	897	1873	26	296	82	409	11	—	307	48			
13.	1885/6	146	341	82	—	3	882	1939	20	285	86	437	108	—	393	96			
14.	1886/7	142	310	02	—	1	747	2082	46	266	80	428	109	—	375	63			
15.	1887/8	134	420	02	—	6	855	2708	06	14	85	440	81	—	329	35			
16.	1888/9	134	328	60	—	2	778	2763	72	14	85	440	84	—	417	46			
17.	1889/90	171	486	60	—	1	833	2841	84	28	97	517	42	—	491	72			
18.	1890/1	199	453	40	—	5	1193	2981	06	22	107	552	39	—	500	486			
19.	1891/2	188	487	11	—	4	1324	3144	65	13	80	522	38	—	500	445			
20.	1892/3	192	429	45	—	27	1612	3326	05	30	118	545	47	—	534	44			
21.	1893/4	180	474	65	—	13	1783	3412	14	26	116	539	52	—	544	72			
22.	1894/5	347	955	45	—	24	1833	3618	83	34	80	617	57	—	604	29			
23.	1895/6	340	819	25	—	30	2209	3774	66	38	135	665	54	—	686	77			
24.	1896/7	327	788	20	—	44	2018	4107	29	19	85	173	81	—	743	61			
25.	1897/8	527	1631	80	—	75	3003	4774	28	10	194	1174	112	—	781	24			
26.	1898/9	395	1113	84	—	60	4429	5050	—	10	206	1368	133	—	863	85			
Summa . . .		4900	12646	81	537	250	—	—	—	468	6772	70	2303	12176	2192	59	10418	30	1453

*) Als Mitglieder werden nach §. 4 alle gezählt, die wenigstens 1 fl. erlegt haben, als Spender die weniger als 1 fl. gegeben haben.

